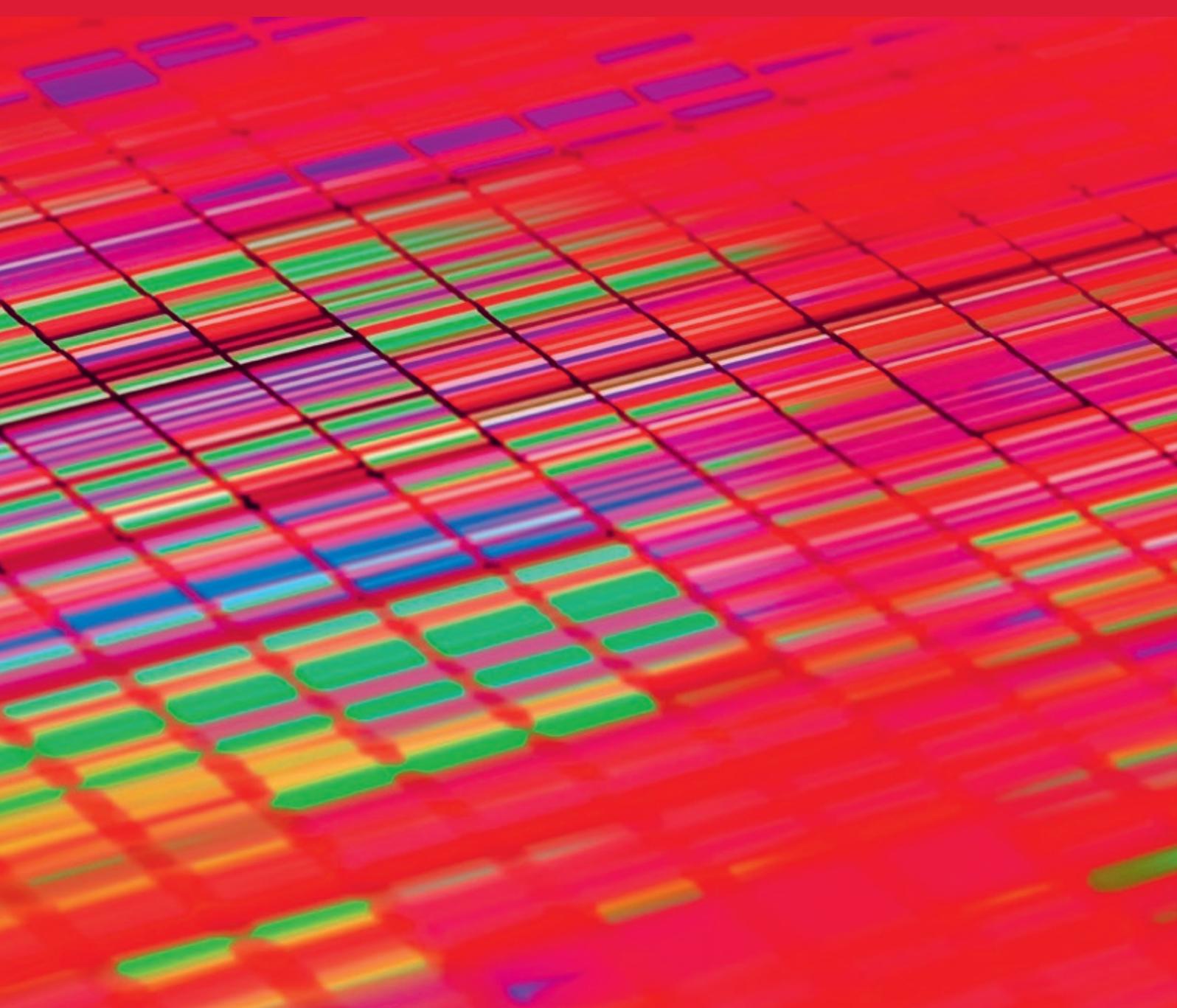


Biotech-Investor

seit 1993



Wachstum

Der Biotech-Sektor gehört mit einer geschätzten jährlichen Wachstumsrate im zweistelligen Bereich zu den interessantesten Industrien überhaupt. Megatrends wie etwa steigende Lebenserwartung und verwestlichter Lebensstil sind wesentliche Wachstumstreiber. Dies führt zu einem massiven Anstieg der Gesundheitskosten, was wiederum die Notwendigkeit effizienter und effektiver Medikamente unterstreicht. Darüber hinaus sehen sich viele Pharmariesen mit einschneidenden Umsatzeinbussen durch Patentabläufe konfrontiert. Durch Zukäufe innovativer Biotechprodukte versuchen sie, ihre Produktpipeline zu füllen und sind bereit, dafür hohe Prämien zu bezahlen. Dass inzwischen jedes zweite Medikament aus Biotechlaboren stammt und viele Biotechunternehmen sich durch eine starke Umsatz- und Gewinndynamik auszeichnen, bestätigt, dass die Industrie ihren Kinderschuhen entwachsen ist und einen gewissen Reifegrad erreicht hat.

Pioniergeist

Seit 1993 bieten wir Anlegern direkten Zugang zu einem ausgewählten Portfolio aus börsennotierten, wachstumsstarken und profitablen Biotechunternehmen weltweit. Unsere langjährige Expertise kombiniert mit einer konsequenten Strategie und Ausrichtung haben dazu geführt, dass wir uns zu den grössten Biotechinvestoren weltweit zählen dürfen. Grundlage für den Erfolg von BB Biotech ist das zugrundeliegende Portfolio. Das erfahrene und hochspezialisierte Investmentteam konstruiert aus einem Anlageuniversum von mehr als 1 000 Biotechfirmen ein konzentriertes und ausgewogenes Portfolio von 20 bis 35 Beteiligungen. Dabei handelt es sich vor allem um innovative Mid und Small Caps, hochspezialisierte Biotechunternehmen mit hohem Wachstumspotenzial. Das Investmentteam konzentriert sich nicht nur auf Firmen aus etablierten Bereichen wie etwa der Onkologie, seltene Krankheiten und neurologischen Indikationen – sondern setzt frühzeitig auf Zukunftstechnologien, die möglicherweise neuartige Behandlungsmethoden mit einem vielversprechenden therapeutischen Profil und wirtschaftlichem Nutzen bieten. Darunter fallen Technologien wie RNA-Plattformen oder zell- oder genbasierte Ansätze.

Know-how

Das Investment Management Team der Bellevue Asset Management AG verfügt über fundierte akademisches Wissen in den Bereichen Biochemie, Molekularbiologie, Medizin und Ökonomie. Bei der strategischen Ausrichtung und der Analyse der Beteiligungen stützt es sich auf die langjährige Erfahrung des renommierten Verwaltungsrats. Zudem nutzt das Team ein Netzwerk von Ärzten und Fachspezialisten der jeweiligen Therapiegebiete. Es wird ein intensiver Kontakt mit dem Management der jeweiligen Unternehmen gepflegt, da nach unserer Überzeugung nur mit einer starken Managementleistung eine herausragende Performance erzielt wird.

Verwaltungsrat

Dr. Erich Hunziker (Präsident)
Dr. Clive Meanwell
Prof. Dr. Dr. Klaus Strein
Dr. Thomas von Planta

Investment Management Team

Dr. Daniel Koller (Head)
Dallas Webb
Felicia Flanigan
Dr. Stephen Taubenfeld
Dr. Christian Koch
Dr. Maurizio Bernasconi

Juristische Struktur

Aktiengesellschaft

Notierungen

Schweizer Börse (BION SW)
Deutsche Börse (BBZA GY)
Italienische Börse (BB IM)

Gründung

9. November 1993

Art der Titel

Namenaktien

Aktien im Umlauf

55.4 Mio. Namenaktien

ISIN

CH0038389992

Valorennummer (CH)

3 838 999

WKN (D/I)

AONFN3

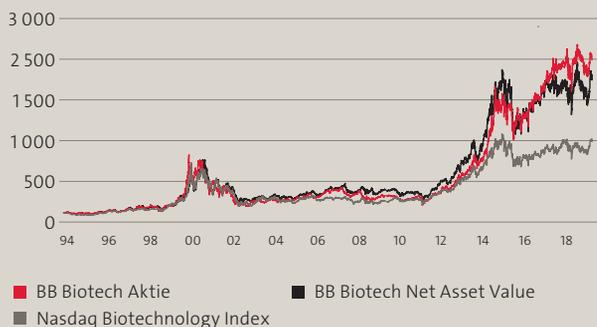
Investor Relations

Dr. Silvia Siegfried-Schanz
Claude Mikkelsen
Maria-Grazia Iten-Alderuccio

Media Relations

Tanja Chicherio

Indizierte Wertentwicklung seit Lancierung (in CHF)



Kumulierte Wertentwicklung

Per 31.12.2019	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre	seit Beginn
Schweiz	18.5%	38.1%	77.2%	2 371%
Deutschland	23.4%	36.3%	95.8%	1 884%
Italien	22.6%	35.7%	95.8%	355.4%

Annualisierte Wertentwicklung

Per 31.12.2019	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre	seit Beginn
Schweiz	18.5%	11.4%	12.1%	13.1%
Deutschland	23.4%	10.9%	14.4%	14.5%
Italien	22.6%	10.7%	14.4%	8.2%

Quelle: Bloomberg, 31.12.2019

10 grösste Positionen per 31. Dezember 2019

Ionis Pharmaceuticals	13.3%
Neurocrine Biosciences	9.5%
Incyte	8.2%
Vertex Pharmaceuticals	7.5%
Esperion Therapeutics	6.1%
Agius Pharmaceuticals	5.1%
Alnylam Pharmaceuticals	5.1%
Argenx SE	4.2%
Alexion Pharmaceuticals	3.9%
Halozyne Therapeutics	3.9%

Aufteilung nach Sektoren per 31. Dezember 2019

Seltene Krankheiten	39.0%
Onkologie	25.2%
Neurologische Erkrankungen	15.8%
Kardiovaskuläre Krankheiten	8.7%
Stoffwechselkrankheiten	8.3%
Infektionskrankheiten	0.2%
Übrige	2.8%

Aufteilung nach Marktkapitalisierung (USD) per 31. Dezember 2019

> 30 Mrd.	8.9%
5–30 Mrd.	48.1%
1–5 Mrd.	32.1%
0.5–1 Mrd.	9.0%
< 500 Mio.	1.9%

Mehrfjahresvergleich BB Biotech

	2019	2018	2017	2016	2015
Börsenkapitalisierung am Ende der Periode (in CHF Mio.)	3 670.3	3 235.4	3 576.1	3 052.5	3 463.2
Innerer Wert am Ende der Periode (in CHF Mio.)	3 393.0	2 884.5	3 538.7	3 003.0	3 978.2
Anzahl Aktien (in Mio. Stück) ¹⁾	55.4	55.4	55.4	55.4	59.3
Handelsvolumen (in CHF Mio.)	2 004.2	2 610.7	2 864.7	3 204.5	6 265.2
Gewinn/(Verlust) (in CHF Mio.)	677.4	(471.3)	687.5	(802.1)	652.8
Schlusskurse am Ende der Periode in CHF ¹⁾	66.25	58.40	64.55	55.10	58.45
Schlusskurse (D) am Ende der Periode in EUR ¹⁾	61.40	52.00	55.68	51.70	53.99
Schlusskurse (I) am Ende der Periode in EUR ¹⁾	61.00	52.00	55.20	51.60	54.18
Kursperformance (inkl. Ausschüttungen) ²⁾	18.5%	(5.2%)	22.9%	0.2%	28.1%
Höchst-/Tiefst-Aktienkurs in CHF ¹⁾	73.20/59.35	74.10/56.10	67.80/52.10	58.20/40.78	70.25/46.48
Höchst-/Tiefst-Aktienkurs in EUR ¹⁾	64.70/52.10	64.80/48.60	59.10/48.42	53.98/36.74	66.02/39.39
Prämie/(Discount) (Jahresdurchschnitt)	11.8%	9.7%	(2.5%)	(5.1%)	(17.6%)
Barausschüttung / Dividende in CHF (*Antrag) ¹⁾	3.40*	3.05	3.30	2.75	2.90
Investitionsgrad (Quartalswerte)	109.1%	108.4%	103.1%	109.9%	101.0%
Total Expense Ratio (TER) p.a. ³⁾	1.26%	1.25%	1.27%	1.30%	1.29%

¹⁾ Split im Verhältnis 1:5 per 29. März 2016 berücksichtigt

²⁾ Alle Angaben in CHF %, Total Return-Methodologie

³⁾ basierend auf der Marktkapitalisierung

Solide Performance

Die Gesamtrendite der Aktie von BB Biotech lag 2019 bei 18,5% in CHF und 23,0% in EUR und damit geringfügig unter der Performance des zugrundeliegenden Portfolios. Die in Euro erzielte Gesamtrendite wurde im Berichtsjahr vor allem durch die Abwertung des Euro gegenüber dem USD begünstigt. Der Innere Wert (NAV) des Portfolios stieg um 23,4% in CHF, 28,1% in EUR und 25,1% in USD.

Zahlreiche Produktzulassungen

2019 sahen wir beachtliche Fortschritte bei der Medikamentenentwicklung. Im 4. Quartal 2019 hat die US-Zulassungsbehörde FDA 27 neue Arzneimittel zugelassen, womit die Gesamtzahl der Zulassungen im Berichtsjahr auf 48 stieg. Davon stammt nahezu die Hälfte aus Biotechlaboren.

Attraktive Dividendenpolitik

Der Verwaltungsrat wird der Generalversammlung am 19. März 2020 eine reguläre Dividende von CHF 3.40 pro Aktie vorschlagen. Das entspricht einer Dividendenrendite von 5% auf den volumengewichteten Durchschnittskurs der Aktie von BB Biotech im Dezember 2019 – im Einklang mit der 2013 eingeführten Ausschüttungspolitik.

Neuausrichtung Portfolio

Der Mitte 2018 begonnene Strategiewechsel ist per Ende 2019 weitgehend abgeschlossen. Seither wurden acht Positionen verkauft, darunter viele Large Caps, zusätzlich wurden sechs Gesellschaften durch M&A übernommen. Im Gegenzug wurden 14 neue Positionen in vielversprechenden Small und Mid Caps aufgebaut. Das Portfolio ist somit ausgezeichnet positioniert, um an den zentralen Innovations- und Wachstumsthemen im Biotechbereich zu partizipieren und weiterhin die angestrebte mittel- bis langfristige Zielrendite von 15% p.a. zu erreichen.

M&A als Wachstumstreiber 2020

Die in Q4 2019 akzentuierten M&A-Aktivitäten innerhalb des Sektors dürften sich vor dem Hintergrund attraktiver Bewertungen kleiner und mittelgrosser Biotechunternehmen fortsetzen. Die Akquisition von Celgene durch BMS im Wert von USD 70 Mrd. zeigt, dass angesichts derzeit günstiger Bewertungsniveaus auch grosskapitalisierte Konzerne zum Übernahmeziel werden können.

PERFORMANCE BB BIOTECH SEIT LANCIERUNG AM 15.11.1993

2 371%

(in CHF)

MARKTKAPITALISIERUNG PER 31.12.2019

CHF 3.7 Mrd.

(2018: CHF 3.2 Mrd.)

AUSSCHÜTTUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019 (ANTRAG)

CHF 3.40

(2018: CHF 3.05)

ANZAHL PORTFOLIOGESELLSCHAFTEN

33

(per 31.12.2019)

ANZAHL ÜBERNAHMEN IM PORTFOLIO 2019

3

(Audentes, Celgene, Alder)

Inhaltsverzeichnis

Aktionärsbrief	2
Ausblick	6
Verwaltungsrat	10
Investment Management Team	11
Investmentstrategie	12
Portfolio	13
Investmentprozess	14
Interview	16
Investmentthemen	18
Portfoliogesellschaften	22
Konsolidierte Jahresrechnung	36
Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung	40
Bericht der Revisionsstelle	54
Jahresrechnung BB Biotech AG	60
Anhang zur Jahresrechnung BB Biotech AG	62
Bericht der Revisionsstelle	66
Corporate Governance	70
Vergütungsbericht	78
Bericht der Revisionsstelle	81
Aktionärsinformationen	82

BB Biotech entwickelte sich 2019 positiv in einem allgemein günstigen Aktienmarktumfeld. Auch der Biotechsektor konnte mit Fortschritten überzeugen. Bessere Fundamentaldaten begünstigten M&A-Aktivitäten und sorgten für eine solide Sektorperformance gegen Ende Jahr. Das Investmentteam setzt die 2018 angestossene Neuausrichtung des Portfolios fort, um künftige Wachstumschancen innerhalb des Sektors zu nutzen.

18.5%

Jahresrendite

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Im 4. Quartal 2019 bauten die wichtigsten globalen Aktienindizes ihre Gewinne aus. Viele Märkte erreichten neue Allzeithochs ungeachtet der anhaltenden Probleme wie dem sino-amerikanischen Handelsstreit, dem Brexit und der sich verändernden Geldpolitik. Dow Jones (+25% in USD), Nasdaq Composite (+37% in USD), Dax (+25% in EUR) und SPI (+31% in CHF) verzeichneten beachtliche Zuwächse. Der Nasdaq Biotech Index (NBI) beendete das Gesamtjahr nach einer starken Jahresend rally mit einem Plus von insgesamt 25% in USD und konnte damit der starken Entwicklung der breiten Aktienmärkte folgen.

Ähnlich verhielt es sich bei den FDA-Zulassungen. Während die amerikanische Arzneimittelbehörde (FDA) in den ersten drei Quartalen insgesamt 27 neuen Medikamenten die Zulassung erteilte, liess sie alleine im 4. Quartal 2019 mit 21 Präparaten fast die gleiche Anzahl an Arzneimitteln zu. Obwohl Generalisten dem Sektor weitere Mittel entzogen, konnten Biotechspezialisten an den vermehrten M&A-Aktivitäten in den Bereichen der zielgerichteten Onkologie, der genetischen Medizin und der RNA-basierten Therapien partizipieren. Alles in allem dürfte der Biotechnologiesektor auch im Jahr 2020 weitere lukrative Anlagechancen bieten.

Die Gesamtrendite der Aktie von BB Biotech lag 2019 bei 18.5% in CHF und 23.4% in EUR und damit geringfügig unter der Performance des zugrunde liegenden Portfolios. Die in Euro erzielte Gesamtrendite wurde im Berichtsjahr vor allem durch die Abwertung des Euro gegenüber dem USD begünstigt. Der Innere Wert (NAV) des Portfolios stieg um 23.4% in CHF, 28.1% in EUR und 25.1% in USD.

Im 4. Quartal legte der Aktienkurs von BB Biotech um 7.7% in CHF und 8.5% in EUR zu. Die Valoren konnten infolge des Ausschlusses der Aktie aus dem Euro Stoxx 600 aufgrund einer Sektorumklassifizierung am 23. Dezember 2019 der

Wertsteigerung des Portfolios nicht folgen. Der NAV des Portfolios von BB Biotech spiegelt für den Zeitraum die Gewinne des NBI wider – er stieg um 17.5% in CHF, 17.7% in EUR und 21.1% in USD.

Die konsolidierten Viertquartalszahlen 2019 für BB Biotech zeigen einen Nettogewinn von CHF 505 Mio. gegenüber einem Quartalsverlust von CHF 643 Mio. im Vorjahr. Das konsolidierte Zahlenwerk für das Gesamtjahr 2019 weist einen Nettogewinn von CHF 677 Mio. gegenüber einem Nettoverlust von CHF 471 Mio. im Vorjahr aus.

Vorschlag zur Erweiterung des Verwaltungsrats der BB Biotech AG

Mit der Nominierung von Susan Galbraith, Head of Oncology Research and Early Development bei AstraZeneca, und Mads Krosgaard Thomsen, Chief Science Officer bei Novo Nordisk, will sich der Verwaltungsrat der BB Biotech AG auf fünf Mitglieder vergrössern. Er schlägt die beiden Kandidaten der Generalversammlung am 19. März 2020 vor. Gleichzeitig kündigte BB Biotech an, dass Prof. Dr. Klaus Strein für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung steht, und bedankt sich für die hervorragenden Dienste, die er für das Unternehmen geleistet hat.

Dividendenvorschlag von CHF 3.40 pro Aktie

Der Verwaltungsrat wird der Generalversammlung am 19. März 2020 eine reguläre Dividende von CHF 3.40 pro Aktie vorschlagen. Das entspricht einer Dividendenrendite von 5% auf den volumengewichteten Durchschnittskurs der Aktie von BB Biotech im Dezember 2019 und steht im Einklang mit der 2013 eingeführten Ausschüttungspolitik.

Portfolioveränderungen im 4. Quartal 2019

Im 4. Quartal trennte sich BB Biotech von vier Beteiligungen: Audentes Therapeutics wurde von Astellas für USD

60 pro Aktie übernommen, ein Aufpreis von 110% gegenüber dem Schlusskurs des Vortags (der Gesamtkaufpreis belief sich auf ungefähr USD 3 Mrd.). BB Biotech veräußerte ihre Position in der Aktie, in der sie lediglich ein Jahr investiert war, in den letzten Dezemberwochen und erzielte durch den Verkauf einen Barerlös von ungefähr USD 85 Mio. und einen Gewinn von über USD 50 Mio. BMS schloss im November 2019 die Übernahme von Celgene ab. BB Biotech wird sich mit den BMS-Aktien, die sie im Rahmen dieser Transaktion erhalten hat, taktisch verhalten. Lundbeck kaufte Alder Biopharmaceuticals für USD 18 je Aktie in bar, ein Aufpreis von 79% gegenüber dem Schlusskurs des Vortags, zuzüglich weiterer erfolgsabhängiger Zahlungen («CVR») in Höhe von USD 2 pro Aktie. BB Biotech trennte sich von ihrer restlichen Beteiligung an Gilead. Während Gilead bei HIV-Präparaten weiterhin seine dominante Position festigen konnte, wird durch den Rückschlag bei NASH-Entwicklungskandidaten der Bedarf an neue Pipelineprodukte zunehmen. BB Biotechs Beteiligung an Gilead, die eine langjährige Erfolgsgeschichte darstellt, bleibt eines der Portfolio-Highlights der vergangenen 15 Jahre.

Im 4. Quartal 2019 realisierte BB Biotech darüber hinaus Gewinne bei Incyte, Crispr Therapeutics und Intra-Cellular. Die Erlöse wurden im Rahmen der angekündigten strategischen Portfolioreallokation reinvestiert – dabei galt der Fokus bestehenden Small- und Mid-Cap-Positionen. BB Biotech nutzte das Marktumfeld für den Ausbau ihrer bestehenden Engagements in Agios, Arvinas, MacroGenics, Scholar Rock, Wave Life Sciences und Kezar.

«BB Biotech verzeichnete 2019 drei Übernahmen im Portfolio»

Ferner investierte BB Biotech neu in Molecular Templates. Das amerikanische Unternehmen fokussiert sich auf so genannte Engineered Toxin Bodies (ETBs), eine möglicherweise neue Klasse von Immunotoxinen. Der führende Produktkandidat des Unternehmens MT-3724 ist ein in der klinischen Entwicklung befindlicher und auf CD20 ausgerichteter ETB der ersten Generation zur Behandlung von B-Zell-Malignomen. Gemeinsam mit seinem Partner Takeda entwickelt Molecular Templates darüber hinaus TAK-169, ein deimmunisiertes, toxingebundenes und gegen CD38 gerichtetes Molekül der zweiten Generation zur Behandlung von Patienten mit multiplem Myelom.

Portfolio-Update zum 4. Quartal 2019

Das 4. Quartal 2019 hielt für unsere Portfoliobeteiligungen mehrere Meilensteine bereit, so etwa Neuigkeiten zu Lizenzabkommen, Produkten in der klinischen Entwick-

lung und regulatorische Massnahmen. Höhepunkte bildeten dabei neben Übernahmeaktivitäten auch Lizenzabkommen. Akcea, eine im Mehrheitsbesitz von Ionis Pharmaceuticals befindliche Tochtergesellschaft, und Pfizer teilte mit, dass die beiden Unternehmen einen weltweiten Exklusivlizenzvertrag für AKCEA-ANGPTL3 abgeschlossen haben, eine Antisense-Therapie in der Entwicklungsphase zur Behandlung von Patienten mit bestimmten Herz-Kreislauf- und Stoffwechselerkrankungen. Der Vertrag sieht vor, dass Akcea und Ionis eine Vorauszahlung in Höhe von USD 250 Mio. erhalten, die zu gleichen Teilen zwischen den zwei Unternehmen aufgeteilt wird. Beide Unternehmen haben darüber hinaus Anspruch auf Zahlungen für entwicklungspezifische, behördliche und vertriebliche Meilensteine in Höhe von bis zu USD 1,3 Mrd. sowie auf gestaffelte zweistellige Lizenzgebühren für den weltweiten Jahresnettoumsatz, sobald AKCEA-ANGPTL3-LRx die Marktzulassung erhalten hat.

«Der klinische Nachrichtenfluss im 4. Quartal fiel gemischt aus»

Der klinische Nachrichtenfluss im 4. Quartal fiel gemischt aus. Myovant teilte mit, dass die positive Phase-III-Studie (HERO) für sein einmal täglich oral verabreichtes Medikament Relugolix bei Männern mit fortgeschrittenem Prostatakrebs eine hohe Ansprechrate gezeigt hat. Der primäre Wirksamkeitsendpunkt, der in der anhaltenden Testosteronsuppression bis zum Kastrationsspiegel über 48 Wochen bestand, wurde erreicht. Ausserdem wurden alle sechs wichtigen sekundären Endpunkte erreicht, darunter die Überlegenheit gegenüber Leuprolid. Das Unternehmen meldete, dass es im 2. Quartal 2020 einen Arzneimittelantrag (NDA) bei der amerikanischen Zulassungsbehörde Food and Drug Administration (FDA) einreichen und anschliessend die entsprechenden Zulassungen in Europa und Japan beantragen werde. Alnylam gab bekannt, dass die Phase-III-Studie (ILLUMINATE-A) zu Lumasiran, ein RNAi-Präparat gegen Glycolatoxidase (GO) in der Entwicklungsphase zur Behandlung von primärer Hyperoxalurie Typ I (PH1), den primären Wirksamkeitsendpunkt und alle getesteten sekundären Endpunkte erreicht hat. Insbesondere erreichte Lumasiran den primären Wirksamkeitsendpunkt der prozentualen Veränderung gegenüber dem Ausgangswert im Vergleich zum Placebo bei der 24-Stunden-Oxalatausscheidung im Urin im Durchschnitt über drei bis sechs Monate ($p < 0.0001$). Ausserdem erzielte die Studie statistisch relevante Ergebnisse für alle sechs getesteten sekundären Endpunkte ($p \leq 0.001$). Ferner wies Lumasiran ein ermutigendes Sicherheits- und Verträglichkeitsprofil auf. Alnylam kündigte an, dass es auf Grundlage dieser Resultate Anfang 2020 ein NDA und einen Zulassungsantrag (MAA) für Lumasiran

einreichen werde. Incyte veröffentlichte positive Ergebnisse der von Novartis finanziell unterstützen zulassungsrelevanten Phase-III-Studie (REACH2) zur Evaluierung von Ruxolitinib (Jakafi) bei Patienten mit akuter steroid-refraktöser Graft-versus-Host-Reaktion (GvHD). Das primäre Ziel, die Ansprechrate der Patienten (ORR) gegenüber der bisher bestmöglichen Therapie zu verbessern, wurde am Tag 28 der Behandlung mit Ruxolitinib erreicht. Neue Sicherheitsbedenken sind in der Studie nicht aufgetaucht und das Sicherheitsprofil Ruxolitinibs entsprach demjenigen bereits vorliegender Studien zu akuter steroid-refraktöser GvHD.

Negative klinische Resultate legten hingegen Sage und Wave Life Sciences vor. Sage Therapeutics hat in seiner Phase-III-Studie von SAGE-217 (MOUNTAIN-Studie) bei Erwachsenen mit einer schweren depressiven Störung (MDD) den primären Endpunkt nicht erreicht. Die zulassungsrelevante Studie hat den Endpunkt einer statistisch signifikanten Reduktion des Gesamtwerts der 17 Punkte umfassenden Hamilton-Rating-Scale für Depression (HAM-D) an Tag 15 gegenüber dem Ausgangswert im Vergleich zum Placebo nicht erreicht. Das Unternehmen trifft sich im 1. Quartal 2020 mit der FDA zur Festlegung eines möglichen Zulassungswegs für SAGE-217. Eine Möglichkeit bestünde darin, auf Basis der positiven Phase-III-Daten bei der Behandlung von Frauen mit postpartaler Depression einen Zulassungsantrag für SAGE-217 einzureichen. Wave Life Sciences verkündete, dass es die Entwicklung von Suvodirsen bei Patienten mit Duchenne-Muskeldystrophie, die aufgrund genetischer Mutationen für das Skippen von Exon 51 geeignet sind, einstellen wird. Vorläufige klinische Daten für die zwei getesteten Dosierungen von Suvodirsen zeigten keine Veränderung des durch Western-Blot-Analyse ermittelten Dystrophin-Proteinspiegels gegenüber dem Ausgangswert. Halozyme gab bekannt, dass die HALO-301-Studie zu PEGPH20 als Erstlinientherapie für Patienten mit metastatischem Bauchspeicheldrüsenkrebs den ersten primären Endpunkt verfehlt hat. Viele Anleger hatten mit diesem Ergebnis gerechnet, und die Ankündigung des Unternehmens, dass es seinen strategischen Schwerpunkt nun auf die ENHANZE-Technologie verlagern werde, bescherte der Aktie Bewertungsgewinne.

Mukoviszidose-Mutation. Trikafta ist für Patienten ab zwölf Jahren mit Mukoviszidose zugelassen, die mindestens eine F508del-Mutation im CFTR-Gen aufweisen, was auf rund 90% der Mukoviszidose-Population zutrifft. Alnylam meldete die frühzeitige FDA-Zulassung seines RNAi-Wirkstoffs Givlaari zur Behandlung akuter hepatischer Porphyrie für ein erfreulich breites Indikationsspektrum. Alnylam wird mit Kostenträgern neuartige wert- und prävalenzbasierte Verträge abschließen, um die Kostenersatzung des Präparats zu erleichtern. Ende 2019 wurde das Medikament in den Markt eingeführt. Intra-Cellular hat sich auf die Entwicklung von Therapeutika gegen Störungen des zentralen Nervensystems (ZNS) spezialisiert und hat jetzt bekanntgegeben, dass Caplyta (Lumateperon) von der FDA für die Behandlung der Schizophrenie bei Erwachsenen zugelassen wurde. Caplyta ist ein Arzneimittel, das einmal täglich oral verabreicht wird. Das Unternehmen erwartet die Markteinführung von Caplyta im März 2020. Schizophrenie ist eine schwere psychische Erkrankung, an der in den USA etwa 2.4 Millionen Erwachsene leiden. Klinisch manifestiert sich die Schizophrenie unterschiedlich. Akute Episoden sind durch psychotische Symptome wie Halluzinationen und Wahnvorstellungen gekennzeichnet, die häufig stationär behandelt werden müssen. Es handelt sich um eine chronische, lebenslange Erkrankung, die häufig mit Depressionen und einer allmählichen Verschlechterung der sozialen Funktionen und kognitiven Fähigkeiten einhergeht. Schizophreniepatienten brechen die Behandlung häufig aufgrund von Nebenwirkungen wie Gewichtszunahme und Bewegungsstörungen ab.

Ausblick für 2020

Auch 2020 wird in den Augen von BB Biotech bedeutende technologische Fortschritte bringen, die in den kommenden Jahren neue Behandlungsmodalitäten ermöglichen, um dem ungedeckten medizinischen Bedarf vieler Patienten zu begegnen. Deshalb konzentriert sich die Vermögensallokation des Investmentteams nicht nur auf die etablierten Bereiche – wie etwa die Onkologie, seltene Krankheiten und neurologische Indikationen –, sondern auch auf sich rasch entwickelnde Zukunftstechnologien, die dank ihres ausgezeichneten therapeutischen Profils einen hohen wirtschaftlichen Nutzen versprechen.

«Drei Portfoliobeteiligungen warteten mit erfreulichen Produktzulassungen auf»

Im Gegensatz zu diesen negativen klinischen Versuchsergebnissen warteten drei unserer Portfoliobeteiligungen mit höchst erfreulichen Produktzulassungen auf. Vertex gab die FDA-Zulassung von Trikafta (Elexacaftor/Ivacaftor/Tezacaftor) bekannt, der ersten Dreifach-Kombinationstherapie zur Behandlung von Patienten mit der häufigsten

«Spannende Fundamentaldaten und eine anhaltende Übernahmedynamik ungeachtet des US-Wahljahres erwartet»

Angesichts spannender technologischer Entwicklungen erwartet das Team im US-Wahljahr 2020 anhaltende Debatten über die Werthaltigkeitsanalysen von Medika-

menten und einen strukturellen Wandel innerhalb des amerikanischen Gesundheitssystems. Die M&A-Aktivitäten innerhalb des Sektors dürften vor dem Hintergrund attraktiver Bewertungen kleiner und mittelgrosser Biotechunternehmen anhalten. Die Akquisition von Celgene durch BMS im Wert von USD 70 Mrd. zeigt, dass angesichts derzeit günstiger Bewertungsniveaus auch gross-kapitalisierte Konzerne zum Übernahmeziel werden können. Wie Gilead war auch Celgene seit mehr als 15 Jahren fester Bestandteil des Portfolios von BB Biotech und hat sich als lukrative Erfolgsstory erwiesen.

Investitionen in führende biowissenschaftliche Forschung und die daraus hervorgehenden Innovationen sind ein kostenaufwändiger, langwieriger und – für nicht mit der Materie vertraute Investoren – riskanter Prozess. BB Biotech ist durch den langfristigen Anlagehorizont ein attraktiver Anleger und Partner für viele Biotechfirmen. Das Investmentteam hält das Wachstumsszenario weiterhin für intakt, sowohl für die Biotechbranche insgesamt als auch für BB Biotech. Das Team erwartet bei den weltweiten Produktzulassungen für 2020 ein weiteres erfolgreiches Jahr und blickt mit Spannung auf Neuigkeiten der Portfoliounternehmen.

Für das von Ihnen entgegengebrachte Vertrauen bedanken wir uns.

Der Verwaltungsrat der BB Biotech AG



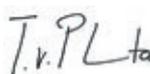
Dr. Erich Hunziker, Präsident



Dr. Clive Meanwell



Prof. Dr. Dr. Klaus Strein



Dr. Thomas von Planta

«Produktzulassungen werden weiteren Cashflow für die Unternehmen generieren»

Biotechniker werden ihr Hauptaugenmerk im Jahr 2020 unter anderem auf die Ergebnisse zahlreicher Zulassungsstudien richten. Positive Resultate begünstigen künftige Produktlancierungen, die weiteren Cashflow für die Unternehmen generieren werden. Dieser wiederum dürfte in deren Forschungsprozessen fließen, die dank dieser Investitionen auf die nächste Stufe ihres Lebenszyklus gehoben werden. Übernahmen und Lizenzierungen werden größeren Biotechfirmen weiterhin als zusätzliche Diversifikations- und Wachstumsquellen dienen. Diese Dynamik dürfte zudem durch die Innovationsführerschaft vieler Small und Mid Caps befeuert werden.

Andererseits werden wichtige politische Themen wie etwa die Diskussion über die Preisgestaltung von Medikamenten und über Änderungen des amerikanischen Gesundheitssystems präsent bleiben, da die parteipolitischen Ränkespiele im US-Kongress anscheinend auch im Wahljahr 2020 andauern werden. Ungeachtet der politischen Lage, die eine Marktverunsicherung zur Folge haben könnte, sind wir jedoch weiterhin davon überzeugt,

len. Trikafta von Vertex, das Ende 2019 von der FDA zugelassen wurde, wird seine Präsenz auf dem Markt für zystische Fibrose vermutlich auf einen Anteil von fast 90% ausbauen. Damit dürfte das Unternehmen seinen milliardenschweren Umsatz für diese Indikation in den kommenden Jahren weiter steigern. Intracellular plant die Einführung von Caplyta, ein neuartiges Präparat zur Behandlung erwachsener Schizophreniepatienten, zum Ende des 1. Quartals 2020. Im Jahresverlauf sollten Esperion und Macrogenics die ersten Zulassungen für eines ihrer Medikamente erhalten. Damit würden sie aus dem Klub der Forschungs- und Entwicklungsfirmen in die Liga der kommerziellen Biotechunternehmen aufsteigen – ein bedeutender Schritt auf dem langen Weg in Richtung Wertschöpfung. Es wird davon ausgegangen, dass Esperion im 1. Quartal 2020 seinen Lipidsenker Bempeodic acid zur Behandlung von SCVD-Patienten in den Markt einführt und Macrogenics Ende 2020 die Zulassung für Margetuximab bei Patientinnen mit HER2-positivem Brustkrebs in Kombination mit einer Chemotherapie erhält. Intercept erwartet die Zulassung seines Wirkstoffs Obeticholic acid zur

Ausblick

Biotechnologie

dass sich Qualität und Kosten der individuellen Pflege für die Gesellschaft durch die von der Biotechindustrie bereitgestellten Innovationen verbessern lassen, was wiederum eine adäquate Preissetzung rechtfertigt.

Jüngste und erwartete Produktzulassungen sprechen für beachtliches Umsatzwachstumspotenzial

Besondere Beachtung schenken Anleger nach wie vor dem Markterfolg neu eingeführter Produkte und Produktklassen. Dazu zählen die vor kurzem lancierten TTR-Amyloidose-Präparate Onpattro (Alnylam) und Tegsedi (Akecea/Ionis) vor dem Hintergrund des kürzlich eingeführten TTR-Stabilisators Tafamidis (Pfizer). Die starken Wachstumstrends bestimmter Präparate werden anhalten, so etwa die weiterhin beachtliche Vermarktung von Ingrezza (Neurocrine) zur Behandlung von Spätdyskinesie, einer hauptsächlich im Gesichtsbereich auftretenden motorischen Störung, das 2020 beim Umsatz die 1-Milliarde-Dollar-Hürde überschreiten dürfte.

Investoren beobachten aufmerksam, wie sich kürzlich eingeführte Medikamente auf dem Markt schlagen, um festzustellen, ob sie die Ganzjahresumsatzerwartungen erfül-

NASH-Behandlung im Sommer 2020. Alexion rechnet mit einer Erweiterung des Labels für Ultomiris um zusätzliche Indikationen. Die Vielzahl an Zulassungen, das schliesst die jüngsten Produktlancierungen und künftige Zulassungen ein, stärkt unser Vertrauen in das zweistellige Umsatzwachstumspotenzial unserer Portfoliounternehmen.

Investitionen in die Forschungs pipeline stützen künftige Wertsteigerung

2019 wurden in den USA 48 neue Produkte zugelassen, davon allein 21 im 4. Quartal, was einen deutlichen Anstieg gegenüber den ersten neun Monaten des Jahres darstellt. 22 dieser neuen Produkte stammen von Pharmakonzernen, 17 von Biotech und 9 von Spezialpharmafirmen, Generikaherstellern und Diagnostikunternehmen. Der Ausschuss für Humanarzneimittel der Europäischen Arzneimittelagentur hat 2019 insgesamt Zulassungsempfehlungen für 30 neue aktive Wirkstoffe ausgesprochen, von denen 15 von Pharmariesen und Spezialitätenpharmaunternehmen und 10 von Biotechfirmen entwickelt wurden.

Besonders überzeugt sind wir von Entwicklungsunternehmen, die in neue Technologieplattformen investieren, die

als Basis für die Herstellung zahlreicher Wirkstoffkandidaten zur möglichen Behandlung einer Vielzahl von Indikationen dienen könnten. Dazu zählen auf RNA-Wirkstoffe fokussierte Unternehmen wie etwa Ionis Pharmaceuticals, Alnylam Pharmaceuticals, Wave Life Sciences und Moderna. Ausserdem umfasst unser Portfolio Beteiligungen an den Gentherapieunternehmen Crispr Therapeutics, Sangamo, Homology und Voyager Therapeutics. Technologien zur Proteindegradation dürften in Zukunft neue Behandlungsmöglichkeiten bei Krebserkrankungen und immunologischen Indikationen bieten. Um daran zu partizipieren, sind wir in Arvinas investiert. Zudem haben wir unser Portfolio um Molecular Templates ergänzt, das sich auf die Entwicklung einer neuartigen Technologieplattform zur Herstellung von Immunotoxinen fokussiert. Es werden in naher Zukunft weitere Plattformen und Technologien folgen.

Branchenkonsolidierung als bedeutender Wachstumstreiber

Nicht nur kleinere Firmen und Mid Caps stellen potenzielle Übernahmeziele dar. Auch grosse Biotechunternehmen haben wegen ihrer niedrigen und attraktiven Bewertungen Übernahmeangebote erhalten. Drei Akquisitionen hatten im Jahr 2019 Einfluss auf unser Portfolio. Die weitere Konsolidierung der Branche dürfte sich fortsetzen, da die Führungsteams vieler Pharmakonzerne und auch grosse Biotechunternehmen bestrebt sind, ihr Produktangebot zu erweitern und Zugriff auf neue Technologien zu erhalten, wie die jüngsten Transaktionen im Bereich der Genmedizin zeigen.

Neben vollständigen Übernahmen stellt die Lizenzierung von Produktkandidaten in der späten klinischen Entwicklungsphase für zahlreiche Later-Stage-Unternehmen eine weitere wichtige Strategie dar, um ihre Produktportfolios durch spätklinische oder vermarktungsreife Medikamente zu ergänzen. Anfang 2020 unterzeichneten Incyte und MorphoSys einen vielversprechenden globalen Kollaborationsvertrag für Tafasitamab, einen CD19-Antikörper zur Behandlung maligner B-Zell-Erkrankungen. Der Vertrag sieht vor, dass Incyte die exklusiven Vermarktungsrechte ausserhalb der USA erhält und die beiden Partner das Medikament in den Vereinigten Staaten gemeinsam vermarkten.

Medikamentenpreise weiterhin im Fokus, regulatorisches Umfeld nach wie vor günstig

Mit Blick auf die 2020 anstehenden US-Präsidentenwahlen erwarten wir eine anhaltende Debatte um die Reform des amerikanischen Gesundheitssystems. Sie dürfte einhergehen mit Vorschlägen, wie den steigenden Arzneimittelpreisen begegnet werden und gleichzeitig Innovationen und Investitionen in die Entwicklung neuartiger Medikamente gefördert werden können. Wir sind weiterhin der festen Überzeugung, dass sich Anlegersorgen hinsichtlich einer restriktiven Preiskontrollpolitik irgendwann zerstreuen, da die tatsächlich ergriffenen Massnah-

men weniger dramatisch ausfallen werden als vielerseits befürchtet. Die Debatte im Kongress um ein mögliches Gesetz zur Preisregulierung von Medikamenten, das unter anderem die Schaffung von Preistransparenz, die verstärkte Bereitstellung von Generika, die Umstrukturierung von Medicare Part B und D und sogar die Einführung eines internationalen Preisindex (IPI) vorsieht, hält an. Daneben werden wir die Veränderungen aufmerksam verfolgen, die der amerikanische Gesundheitsminister Alex Azar durchzuführen gedenkt. Er hat betont, unter seiner Führung niedrigeren Medikamentenkosten und einer erfolgsabhängigen Preisgestaltung in der US-Gesundheitsfürsorge (Medicare) Priorität einzuräumen. Zudem werden die Diskussionen um den Affordable Care Act (Obamacare) unseres Erachtens fortgeführt. Die Aufhebung des im Rahmen von Obamacare eingeführten Einzelmandats wird voraussichtlich eine Verringerung der Versichertenanzahl zur Folge haben. Denn laut der neuen Regelung dürfen gesunde und jüngere Menschen ohne Bussgeldzahlung aus der Krankenversicherung austreten, was zu steigenden Prämien für die übrigen Einzahler führen könnte.

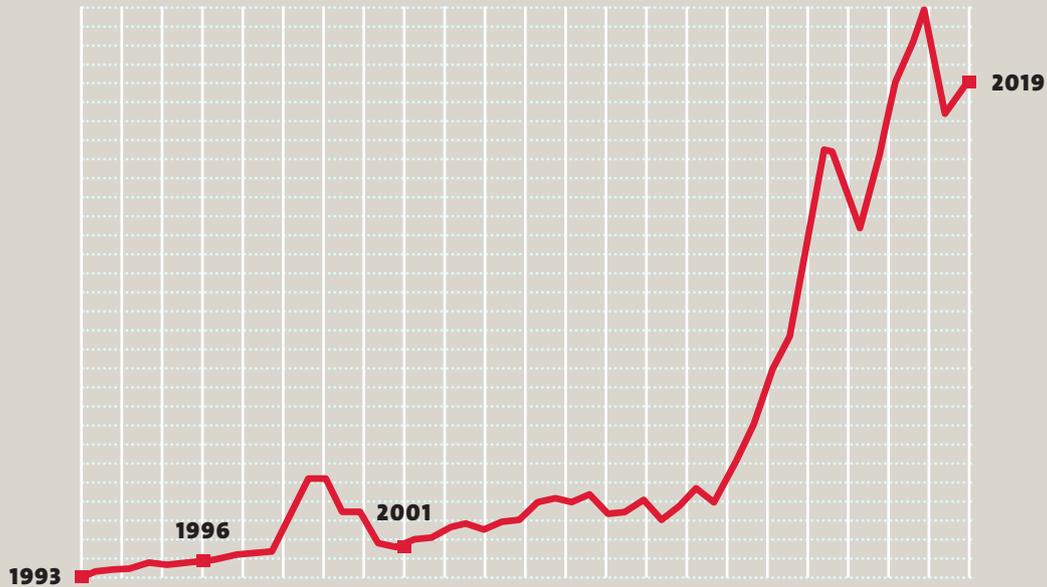
Wichtige Zulassungen und klinische Versuche sorgen für umfassenden Newsflow

Kontinuierliche Fortschritte bei klinischen Daten werden für BB Biotech eine wichtige Rolle spielen, da die Veröffentlichung zahlreicher bedeutender spätklinischer Resultate die Bewertungen unserer Portfoliobeteiligungen beeinflussen wird. Dazu zählen im 2. Quartal die Studienergebnisse von Myokardia zu Mavacamtem (EXPLORER) bei Patienten mit symptomatischer, obstruktiver, hypertropher Kardiomyopathie und von Argenx zu Efgartigimod (ADAPT) bei Myasthenia gravis. Myovant wird die Resultate der Studie zu Relugolix (SPIRIT) bei Frauen mit Endometriose veröffentlichen. Darüber hinaus sollte Agios bis Ende 2020 zulassungsrelevante Daten zu Mitapivat bei Pyruvatkinasemangel bekanntgeben. Im Bereich der Immunonkologie wird Nektar voraussichtlich erste Ergebnisse von zwei Studien zu Bempegaldesleukin präsentieren, nämlich bei Patienten mit metastasiertem Melanom (PIVOT IO-001) und als Erstlinienbehandlung von NSCLC (PROPEL). Exelixis und sein Entwicklungspartner Bristol-Myers Squibb werden Daten der Kombinationsstudie CheckMate 9ER vorlegen, die die Kombination aus Nivolumab mit Cabozatinib bei zuvor unbehandelten Patienten mit fortgeschrittenem oder metastatischem Nierenzellkarzinom untersucht und mit Sunitinib vergleicht.

Höhepunkte für unser Portfolio stellen die erwarteten Produktzulassungen und -lanzierungen von Portfoliounternehmen wie etwa Alnylam, Esperion, Intracellular und Intercept dar. Grösste Aufmerksamkeit dürfte der FDA-Entscheidung zu Aducanumab, Biogens Produktkandidat zur Behandlung von Alzheimer-Patienten, und deren möglichen Auswirkungen auf den Sektor im Jahr 2020 geschenkt werden.

Die moderne Biotechnologie zählt heute mit einer geschätzten Wachstumsrate von mehr als 10% p.a. zu den interessantesten Wachstumsindustrien überhaupt. Während der Umsatz 2018 mehr als USD 140 Mrd. betrug, dürfte er sich bis 2022 auf über USD 200 Mrd. erhöhen. Alleine 2019 wurden in den USA 48 neue Medikamente zugelassen, wovon nahezu die Hälfte aus Biotechlaboren stammt. Drei Highlights im Visier.

BB Biotech Gesamtrendite seit Gründung 1993: +2 371% (in CHF)



1996

Revolution in der Behandlung von Aids: Reduktion der Sterberate um 70%

Menschen, die sich mit dem Aidserreger anstecken, leben dank moderner antiretroviraler Therapien aus Biotechlaboren immer länger. Insgesamt können HIV-Patienten heute mit zehn Lebensjahren mehr rechnen als noch vor 20 Jahren, und dies häufig mit nur einer Pille am Tag. Weltweit starben 2018 rund 770 000 Menschen an Aids (UNAIDS), das sind 33% weniger als noch 2010. Mehr als drei

von fünf HIV-Infizierten – 23,3 Mio. von 37,9 Mio. erhalten heute eine antiretrovirale Therapie. Diese milliardenschweren Märkte sind hart umkämpft, und innovative Kombinationen sind weiterhin auf dem Vormarsch. Bei den Medikamenten, welche die HIV-Infektion von einer tödlichen in eine chronische Krankheit gewandelt haben, ist Gilead seit 2007 betreffend Umsatz die Nummer eins und hat mit Odefsey, Genvoya und Descovy seit 2015 drei neue Arzneimittel auf den Markt gebracht. Von 2003 bis 2019 befand sich Gilead im Portfolio von BB Biotech.



2001

Wissenschaftlicher Durchbruch: Vollständige Entschlüsselung des menschlichen Erbguts

Nach über zehn Jahren Forschungsarbeit, gelang es 2001 dem Humangenomprojekt, das Genom des Menschen vollständig zu entschlüsseln. Die Sequenzierung hunderttausender Genome ermöglichte es, die genetischen Ursa-

chen vieler Erkrankungen verstehen zu lernen. Dies hat konkrete Auswirkungen auf die Therapiemöglichkeiten. Grosse Fortschritte gab es beispielsweise in der Entwicklung der personalisierten Medizin. Damit können neue und bessere Behandlungsmöglichkeiten für schwere Erkrankungen entwickelt werden – so etwa bei Krebs. So konnte die Überlebensrate bei der myeloischen Leukämie deutlich angehoben werden. Heute sind 42% aller Arzneien in der Entwicklung und 73% aller Krebsmittelkandidaten Produkte der personalisierten Medizin. Durch Vergleich des menschlichen Erbguts mit dem anderer Lebewesen erhoffen sich Wissenschaftler zudem weitere Erkenntnisse über den Ursprung bestimmter Krankheiten und neuer Therapiemöglichkeiten.



2019

Neue Technologien verzeichnen laufend Erfolge

Wichtige technologische Fortschritte ermöglichen in den kommenden Jahren neue Behandlungsmodalitäten, um den ungedeckten medizinischen Bedarf vieler Patienten zu adressieren. Daher konzentriert sich die Vermögensallokation von BB Biotech auch auf Zukunftstechnologien, die möglicherweise neuartige Behandlungsmethoden mit einem vielversprechenden therapeutischen Profil und wirtschaftlichem Nutzen bieten. So geht BB Biotech bei-

spielsweise davon aus, dass RNA-basierte Arzneimittel – sie befinden sich für seltene und schwere Erkrankungen derzeit in der frühen Marktlanierung – in den kommenden Jahren mit weiteren Produkten auch grösseren Patientenpopulationen zugänglich gemacht werden.

Ein Beispiel ist Spinraza, ein Präparat zur Behandlung der spinalen Muskelatrophie, entwickelt von BB Biotechs langjähriger Beteiligung Ionis Pharmaceuticals. Das Produkt hat seit der Lancierung 2017 in den USA und Europa bis dato eine der erfolgreichsten Umsatzentwicklungen im Feld der seltenen Erkrankungen erzielt (erwartete Umsätze für 2019 durch Partner Biogen: über USD 2 Mrd.). Zukünftig dürften potenziell Gentherapien mit Heilungspotenzial, die nur ein einziges Mal angewendet werden, bei seltenen monogenetischen Erkrankungen zum Einsatz kommen.



Verwaltungsrat

Der renommierte Verwaltungsrat der BB Biotech AG verfügt über eine langjährige industrielle und wissenschaftliche Erfahrung.



Dr. Erich Hunziker

Dr. Erich Hunziker ist seit 2011 im Verwaltungsrat der BB Biotech AG und wurde 2013 zum Präsidenten gewählt. Zuvor war er 2001–2010 Finanzchef und Mitglied der Konzernleitung von Roche. 1983–2001 bekleidete er verschiedene Führungspositionen bei Corange, Boehringer Mannheim sowie anschliessend bei der Diethelm-Keller-Gruppe, zuletzt als CEO. Er verfügt über ein Doktorat in Ingenieurwissenschaften der ETH Zürich. Dr. Erich Hunziker ist Verwaltungsratspräsident von Light Chain Biosciences AG, NovImmune SA, Entsia International AG und discoveric ag sowie Mitglied des Verwaltungsrats von LamKap Bio alpha AG, LamKap Bio beta AG und LamKap Bio gamma AG.



Dr. Clive Meanwell

Dr. Clive Meanwell ist seit 2003 Mitglied des Verwaltungsrats der BB Biotech AG. Er gründete 1996 The Medicines Company und war von da an bis zum 6. Januar 2020 Mitglied des Verwaltungsrates und hatte eine Reihe von Führungspositionen inne, darunter Chairman, Executive Chairman, CEO und CIO. 1995–1996 war er Gründungspartner und Managing Director von MPM Capital L.P., einem der grössten Investoren weltweit in Life Sciences. Zuvor hatte er verschiedene Positionen bei Hoffmann-La Roche in Basel sowie Palo Alto, USA, inne. Dr. Clive Meanwell doktorierte (MD/PhD) an der University of Birmingham, UK, wo er ebenfalls in Onkologie dozierte.



Prof. Dr. Dr. Klaus Strein

Prof. Dr. Dr. Klaus Strein ist seit 2013 Mitglied des Verwaltungsrats. 1998–2011 war er für Roche tätig und leitete u.a. die Pharmaforschung in Deutschland, die globalen Forschungsaktivitäten für therapeutische Proteine/Antikörper und anschliessend die gesamte Roche-Forschung. Zuvor war er 1979–1998 bei Boehringer Mannheim tätig. Er promovierte in Chemie und Medizin und habilitierte an der Universität Heidelberg, wo er auch zum ausserplanmässigen Professor ernannt wurde. Prof. Dr. Dr. Klaus Strein ist Verwaltungsratspräsident von LamKap Bio alpha AG, LamKap Bio beta AG und LamKap Bio gamma AG sowie Mitglied des Verwaltungsrats von NovImmune SA und Light Chain Biosciences AG.

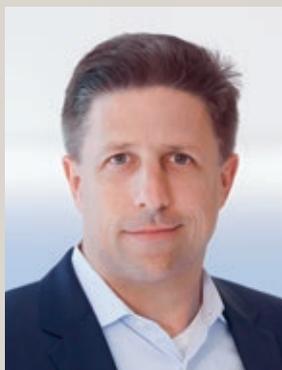


Dr. Thomas von Planta

Dr. Thomas von Planta wurde 2019 in den Verwaltungsrat der BB Biotech AG gewählt. Er ist seit 2006 Inhaber der CorFinAd AG, Corporate Finance Advisory (Beratung für M&A-Transaktionen und Kapitalmarktfinanzierungen). Zuvor war er 2002–2006 bei der Vontobel Gruppe als Leiter a.i. Investment Banking/Head Corporate Finance sowie Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung. Zuvor war er 1992–2002 bei Goldman Sachs, zuletzt in London in der Equity Capital Markets Group/Investment Banking Division. Er ist Dr. iur. der Universitäten Basel und Genf, Rechtsanwalt. Er ist ausserdem Mitglied des Verwaltungsrats der Bâloise Holding AG und Mitglied des Advisory Boards der Harald Quandt Industriebeteiligungen GmbH.

Investment Management Team

Ein Team von ausgewiesenen Biotechspezialisten der Bellevue Asset Management AG mit erfolgreichem Track Record kümmert sich um die Investitionen in die attraktivsten Biotechunternehmen.



Dr. Daniel Koller

Dr. Daniel Koller ist seit 2004 bei Bellevue Asset Management tätig und seit 2010 Head Investment Management Team der BB Biotech AG. 2001–2004 war er als Investment Manager bei equity4life Asset Management AG und zuvor als Aktienanalyst bei UBS Warburg. Er absolvierte ein Studium in Biochemie an der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH) Zürich und promovierte in Biotechnologie an der ETH und bei Cytos Biotechnology AG, Zürich.



Felicia Flanigan

Felicia Flanigan ist seit 2004 bei Bellevue Asset Management als Senior Portfolio Manager. 1999–2004 war sie Aktienanalytikerin Biotech bei Adams, Harkness & Hill, Aktienanalytikerin und 1991–1999 in derselben Funktion bei SG Cowen. Sie hat einen MBA der Suffolk University in Boston und absolvierte ein Studium der Kommunikationswissenschaften am Boston College.



Dallas Webb

Dallas Webb ist seit 2006 bei Bellevue Asset Management als Portfolio Manager. 2004–2006 war er als Senior Vice President und Aktienanalyst bei der Stanford Group Company, und 2003–2004 in derselben Funktion bei Sterling Financial Investment Group. Zuvor war er als Aktienanalyst bei Adams, Harkness & Hill. Er hat einen MBA der Texas Christian University of Fort Worth und einen Bachelor of Science der Mikrobiologie und Zoologie der Louisiana State University.



Dr. Stephen Taubenfeld

Stephen Taubenfeld ist seit 2013 Portfolio Manager bei Bellevue Asset Management. 2009–2013 war er Senior Analyst bei Iguana Healthcare Partners, die er mitgründete. 2008–2009 war er Berater bei der Merlin BioMed Group und 2004–2008 M.D./Ph.D. wissenschaftlicher Mitarbeiter Neurowissenschaften am Mount Sinai Hospital, New York. Er hat einen M.D. und Ph.D. in Neurowissenschaften der medizinischen Fakultät der Brown University.



Dr. Christian Koch

Christian Koch ist seit 2014 als Analyst und Portfolio Manager bei Bellevue Asset Management. 2013–2014 war er Sell-side Pharma & Biotech Aktienanalyst bei der Bank am Bellevue in Küsnacht und 2010–2013 Research Associate am Pharmazeutischen Institut der ETH Zürich. Er doktorierte in Cheminformatics & Computational Drug Design an der ETH Zürich und hat einen Master in Bioinformatik von der Goethe-Universität Frankfurt.



Dr. Maurizio Bernasconi

Maurizio Bernasconi ist seit 2017 Portfolio Manager bei Bellevue Asset Management. Zuvor arbeitete er seit 2014 bei der Bank am Bellevue als Finanzanalyst für den Pharma-/Biotechsektor. 2014 war er Chemiker bei SIGA Manufacturing, Ruswil, und 2009–2013 promovierte er in organischer Chemie an der Universität Basel. Er hat einen Masterabschluss in Chemie der ETH Zürich.

BB Biotech investiert in Biotechnologieunternehmen, die im Wachstumsmarkt innovativer Arzneimittel tätig sind. Der Fokus liegt auf Gesellschaften, deren Medikamente einen hohen medizinischen Bedarf adressieren und über das Potenzial verfügen, ein überdurchschnittliches Umsatz- und Gewinnwachstum zu erzielen. Neben profitablen grosskapitalisierten Unternehmen stehen vermehrt vielversprechende Firmen aus dem Small- und Mid-Cap-Segment im Zentrum der Vermögensallokation. Das Investmentteam konzentriert sich nicht nur auf etablierte Bereiche wie etwa die Onkologie, seltene Krankheiten und neurologische Indikationen – sondern auch auf Zukunftstechnologien, die möglicherweise neuartige Behandlungsmethoden mit einem vielversprechenden therapeutischen Profil und wirtschaftlichem Nutzen bieten. Darunter fallen Technologien wie RNA-Plattformen oder zell- oder genbasierte Ansätze. Angestrebt wird eine Gesamtrendite über einen mittleren bis längeren Anlagehorizont von 15% pro Jahr.

Als Anlageklassen stehen BB Biotech direkte Anlagen in Aktien, Beteiligungen an privaten Unternehmen, Gesellschaftsanleihen und Optionsgeschäfte zur Verfügung. Aufgrund von Liquiditäts- wie auch Rendite-Risiko-Abwägungen investiert BB Biotech das Kapital fast ausschliesslich in Aktienanlagen. Mindestens 90% des Beteiligungs-

die Fundamentalanalyse des erfahrenen Investment Management Teams der Bellevue Asset Management AG zurück. Ausserdem wird ein weitreichendes internationales Netzwerk von Ärzten und Spezialisten für die jeweiligen Sektoren genutzt. Das Team erstellt detaillierte Finanzmodelle der Beteiligungen, die in überzeugender Weise das Potenzial zur Wertverdoppelung in einem Zeitraum von vier Jahren darstellen müssen. Dabei folgt das Team keiner Benchmark, sondern der eigenen Überzeugung. Das Kurspotenzial basiert in der Regel auf Innovationskraft, neuen Produkten für schwerwiegende Krankheiten und einem hervorragenden Management. Im Rahmen eines konsequenten und rigorosen Risikomanagementprozesses wird fortlaufend die Gültigkeit der Anlageargumente überprüft und werden entsprechend Massnahmen in die Wege geleitet.

Das Portfolio der BB Biotech AG besteht in der Regel aus 20 bis 35 Biotechgesellschaften. Das Portfolio setzt sich aus etablierten, grosskapitalisierten Werten zusammen sowie aus klein- und mittelkapitalisierten Unternehmen. Einzelne Positionen werden gemäss ihrem Risk-Return-Profil gewichtet. Die kleineren Beteiligungen umfassen innovative Biotechfirmen mit vielversprechender Produktpipeline. In regionaler Hinsicht zeichnet sich der US-amerikanische Markt durch seine besonders ausgeprägte

Investment *Strategie*

werts betreffen börsennotierte Gesellschaften. Dabei hält BB Biotech stets mehr als 50% ihres Aktivvermögens in Kapitalbeteiligungen. Anleihen sind vor allem in negativen Aktienmärkten eine Alternative. Optionsgeschäfte werden opportunistisch auf Aktien von Portfoliogesellschaften getätigt oder werden zur Absicherung von Währungen eingesetzt.

Die Selektion der Beteiligungen erfolgt nach einem gründlichen mehrstufigen Due-Diligence-Prozess. Wir haben den Anspruch, die Portfoliounternehmen von Grund auf zu verstehen. Bevor eine Investition getätigt wird, analysiert das Team detailliert die finanziellen Kenngrössen und prüft das jeweilige Wettbewerbsumfeld, die Entwicklungspipeline, das Patentportfolio und die Endkundenperzeption der Produkte und Dienstleistungen. Grosser Wert wird auch auf einen intensiven Kontakt mit dem Management der jeweiligen Gesellschaft gelegt. Wir sind überzeugt, dass nur unter einer qualifizierten Führung exzellente Leistung erbracht werden kann. Bei der Selektion der Portfoliholdings greift BB Biotech auf die langjährige Erfahrung ihres renommierten Verwaltungsrats und auf

Innovationsstärke aus, was sich entsprechend im Portfolio reflektiert. Dies wird unter anderem begünstigt durch starke Forschungsstandorte, industriefreundliche regulatorische Rahmenbedingungen sowie vielfältige Finanzierungsmöglichkeiten.

Neue Investitionen in klein- und mittelkapitalisierte Gesellschaften werden mit 0.5% bis maximal 4% gewichtet, um nicht nur dem Renditepotenzial, sondern auch dem Entwicklungsrisiko gerecht zu werden. Als Beteiligungsgesellschaft verfügt BB Biotech über die anlagetechnische Flexibilität, die Gewichtung im Portfolio über den Zeithorizont als Folge einer Wertsteigerung deutlich zu erhöhen. Diese Beteiligungen können sich entlang ihrer operativen Entwicklung – darunter sind positive Phase-III-Studien, regulatorische Zulassungen, eine erfolgreiche Vermarktung des Produkts und das Erreichen eines nachhaltigen Gewinns zu verstehen – zu einer Top-Holding entwickeln. Die Positionen und deren Bewertungen sowie das Wachstumspotenzial werden laufend analysiert und gegebenenfalls entsprechend reduziert.

Wertschriften per 31. Dezember 2019

Gesellschaft	Anzahl Wert-schriften	Veränderung seit 31.12.2018	Währung	Kurs	Kurswert in Mio. CHF	In % der Wert-schriften	In % des Eigenkapitals	In % der Gesellschaft
Ionis Pharmaceuticals	7 994 955	(746 379)	USD	60.41	467.3	13.3%	13.8%	5.7%
Neurocrine Biosciences	3 228 074	(115 016)	USD	107.49	335.7	9.5%	9.9%	3.5%
Incyte	3 400 000	(408 322)	USD	87.32	287.3	8.2%	8.5%	1.6%
Vertex Pharmaceuticals	1 240 000	(130 445)	USD	218.95	262.7	7.5%	7.7%	0.5%
Esperion Therapeutics	3 727 964	335 000	USD	59.63	215.1	6.1%	6.3%	13.6%
Agios Pharmaceuticals	3 896 954	1 018 820	USD	47.75	180.1	5.1%	5.3%	5.7%
Alnylam Pharmaceuticals	1 600 000	28 611	USD	115.17	178.3	5.1%	5.3%	1.4%
Argenx SE	944 739	60 000	USD	160.52	146.7	4.2%	4.3%	2.2%
Alexion Pharmaceuticals	1 314 428	–	USD	108.15	137.5	3.9%	4.1%	0.6%
Halozyme Therapeutics	7 963 056	(359 804)	USD	17.73	136.6	3.9%	4.0%	5.4%
Radius Health	6 881 685	171 409	USD	20.16	134.2	3.8%	4.0%	14.9%
Moderna	4 817 781	32 100	USD	19.56	91.2	2.6%	2.7%	1.4%
Sage Therapeutics	1 280 104	(95 125)	USD	72.19	89.4	2.5%	2.6%	2.5%
Myokardia	1 264 913	387 647	USD	72.89	89.2	2.5%	2.6%	2.7%
Intercept Pharmaceuticals	696 976	121 257	USD	123.92	83.6	2.4%	2.5%	2.1%
Intra-Cellular Therapies	2 300 000	100 000	USD	34.31	76.4	2.2%	2.3%	4.2%
Myovant Sciences	4 815 109	1 217 227	USD	15.52	72.3	2.1%	2.1%	5.4%
Nektar Therapeutics	2 620 676	1 239 701	USD	21.59	54.7	1.6%	1.6%	1.5%
Bristol-Myers Squibb Co.	800 000	800 000	USD	64.19	49.7	1.4%	1.5%	< 0.1%
Arvinas	1 241 903	1 241 903	USD	41.09	49.4	1.4%	1.5%	3.2%
Exelixis	2 835 000	–	USD	17.62	48.3	1.4%	1.4%	0.9%
Macrogenics	4 519 159	1 235 887	USD	10.88	47.6	1.4%	1.4%	9.2%
Crispr Therapeutics	730 462	730 462	USD	60.91	43.0	1.2%	1.3%	1.2%
Akcea Therapeutics	2 448 948	62 477	USD	16.94	40.1	1.1%	1.2%	2.6%
Voyager Therapeutics	2 680 283	(185 558)	USD	13.95	36.2	1.0%	1.1%	7.2%
Scholar Rock Holding	2 634 466	1 354 488	USD	13.18	33.6	1.0%	1.0%	8.9%
Homology Medicines	1 612 122	1 612 122	USD	20.70	32.3	0.9%	1.0%	3.7%
Sangamo Therapeutics	3 850 000	2 500 000	USD	8.37	31.2	0.9%	0.9%	3.3%
Wave Life Sciences	2 402 858	937 856	USD	8.02	18.6	0.5%	0.5%	7.0%
G1 Therapeutics	721 925	50 000	USD	26.43	18.5	0.5%	0.5%	1.9%
Molecular Templates	1 295 687	1 295 687	USD	13.99	17.5	0.5%	0.5%	3.0%
Cidara Therapeutics	2 295 272	–	USD	3.84	8.5	0.2%	0.3%	6.9%
Kezar Life Sciences	1 550 669	732 237	USD	4.01	6.0	0.2%	0.2%	8.1%
Alder Biopharmaceuticals - Contingent Value Right	2 766 008	2 766 008	USD	0.88	2.4	0.1%	0.1%	
Bristol-Myers Squibb - Contingent Value Right	800 000	800 000	USD	3.01	2.3	0.1%	0.1%	
Total Wertschriften					3 523.7	100.0%	103.8%	
Übrige Aktiven					30.9		0.9%	
Übrige Verpflichtungen					(161.6)		(4.8%)	
Innerer Wert					3 393.0		100.0%	
BB Biotech Namenaktien ¹⁾	–	–			–			

¹⁾ Entspricht der Summe aller gehaltenen Aktien inkl. 2. Handelslinie

Wechselkurs per 31.12.2019: USD/CHF: 0.9676

Ideengenerierung und Pre-Screening

Das Anlageuniversum von BB Biotech umfasst ungefähr 1000 Gesellschaften aus dem Biotechnologiesektor weltweit. Das Spektrum reicht von grosskapitalisierten Unternehmen bis hin zu Micro-Caps und schliesst sogar Privatunternehmen in der Spätphasenfinanzierung ein.



Das Investment Management Team der Bellevue Asset Management AG verfolgt die Entwicklung der Biotechbranche aktiv. In einer ersten Phase erfasst das Team Krankheitsfelder, in denen bedeutende Fortschritte erzielt und vielversprechende Technologien vorangetrieben werden. Von Interesse sind auch neue Wirkungsmechanismen oder Technologieplattformen, die sich für den Einsatz in mehreren therapeutischen Bereichen eignen.

Um immer auf dem neuesten Stand zu sein, führt das Team Gespräche mit Analysten, befragt Ärzte und Spezialisten, nimmt an medizinischen Konferenzen teil, analysiert wissenschaftliche Literatur und besucht Unternehmen vor Ort. Darüber hinaus evaluiert das Team regelmässig die geografische Allokation der Investments und besichtigt Länder oder Regionen, die interessante Entwicklungen aufweisen.

Nachdem das Team vielversprechende Anlagethemen (Krankheitsfelder, Technologien usw.) ausgemacht hat, reduziert sich das Anlageuniversum von 1000 auf rund 300 Gesellschaften.

Due Diligence

Während der Due-Diligence-Phase wechselt der Fokus von den Anlagethemen zu den einzelnen Unternehmen. Qualitative und quantitative Screening-Kriterien spielen hierbei eine zentrale Rolle. Erneut werden Ärzte und Spezialisten zu Rate gezogen, um mehr über die unterschiedlichen Wirkstoffkandidaten zu erfahren. Ziel ist es, die innovativen Merkmale eines Produkts zu erfassen.

Das Team informiert sich, welchen potenziellen Nutzen ein neues Medikament dem Patienten bietet und ob es auch aus gesundheitsökonomischer Sicht zweckmässig ist. BB Biotech versucht sich dabei auf Präparate zu konzentrieren, die neuartig sind und aufgrund ihrer höheren Wirksamkeit sowie ihres besseren Sicherheitsprofils massgeblich zur Verringerung der Kosten im Gesundheitswesen beitragen. Unsere Investments haben einen mittel- bis langfristigen Anlagehorizont.

Grosse Bedeutung messen wir ferner der Qualität der Unternehmensführung bei, die wir anhand persönlicher Gespräche beurteilen. Das Team hat für etwa 100 Gesellschaften Finanzmodelle erstellt, die es ständig aktualisiert. Mit ihrer Hilfe schätzt es die Finanzlage eines Unternehmens ein und verschafft sich einen Eindruck über dessen Marktchancen. Es bedient sich dieser Modelle auch zur Überprüfung der von Unternehmen erstellten und veröffentlichten klinischen Daten. Am Ende dieser Phase erörtert das Team die einzelnen Investment Cases und entscheidet sich für die vielversprechendsten Anlageideen.





Investmententscheidung und Portfoliokonstruktion

Sagt dem Team eine Anlageidee zu, arbeitet der für das entsprechende Unternehmen zuständige Analyst einen detaillierten Investitionsvorschlag aus. Der Vorschlag beinhaltet ein Finanzmodell, eine Zusammenfassung der



veröffentlichten klinischen Daten, die Investitionsgründe samt den damit möglicherweise verbundenen Aufwärts- und Abwärtsrisiken sowie den beabsichtigten Umfang des Investments und die vorgegebene Preisspanne, die beim Aufbau einer entsprechenden Position einzuhalten ist. Er wird dem Verwaltungsrat anschliessend an seiner monatlichen Sitzung vorgestellt. Im Anschluss erörtern die VR-Mitglieder und das Investment Management Team den Vorschlag ausführlich. Der Verwaltungsrat stellt die Einhaltung der Investmentstrategie sicher.

BB Biotech hält darüber hinaus zweimal jährlich eine Strategiesitzung ab. An diesen Sitzungen begutachten der Verwaltungsrat und das Investment Management Team strategische Entwicklungen in der Biotechbranche. An den Treffen nehmen auch die Geschäftsleitungen der Portfoliounternehmen oder potenzieller Portfoliokandidaten teil.

Anschliessend beginnen die Investment Manager in verhältnismässig kurzer Zeit mit dem Aufbau der Position, sofern der Preis des Investments innerhalb der vorgegebenen Spanne liegt. Am Ende dieses Prozesses steht ein Biotechportfolio aus 20 bis 35 Beteiligungen.

IV

Überwachung und Risikomanagement

Nach dem Aufbau des Portfolios beginnt der Controlling- und Risikomanagementprozess. Wir überwachen die Entwicklung der Wirkstoffkandidaten sehr genau. Dazu analysieren wir die neuen klinischen Daten, die von den betreffenden Unternehmen auf medizinischen Konferenzen präsentiert werden. Ferner kontrollieren wir fortlaufend die Gültigkeit der Anlageargumente.

Das Team trifft sich dazu regelmässig mit den Führungsgremien der Portfoliounternehmen und aktualisiert die jeweiligen Finanzmodelle. Sollte sich der zugrunde liegende Wert einer Beteiligung erheblich ändern und Massnahmen erfordern, informiert das Team den Verwaltungsrat, dass die betreffende Position aufgestockt oder veräussert wird.

Ausserdem obliegt es dem Team, die Positionen im Portfolio anzupassen. Das heisst, sie können einerseits Positionen aufstocken, wenn der Kurs einer Beteiligung unter dem mit Hilfe eines Finanzmodells errechneten inneren Wert liegt, und andererseits Engagements nach einer Stärkephase reduzieren, wenn die entsprechenden Aktien relativ betrachtet überbewertet sind. Im Falle beträchtlicher Anpassungen wird der Verwaltungsrat jedoch stets mit einbezogen. Das Team setzt zur Überwachung des Portfolios eine Risikomanagement-Software ein.



Strategie *wechsel*

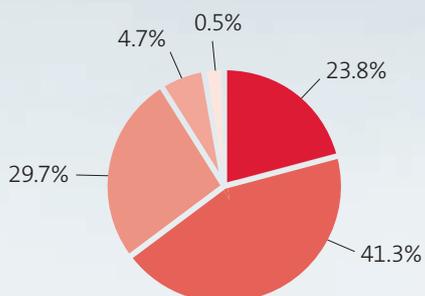
Dr. Daniel Koller
Head Investment Management Team



2018 hat sich BB Biotech entschieden, sich von seinen Beteiligungen im Large-Cap-Bereich zu trennen und sich vermehrt auf kleinere und mittlere Unternehmen zu konzentrieren. Im Interview erklärt Dr. Daniel Koller den Hintergrund dieser strategischen Stossrichtung.

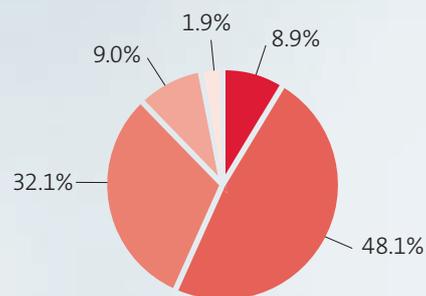
Q2 2018

Mitte 2018 waren Beteiligungen an Large Caps mit mehr als USD 30 Mrd. Marktkapitalisierung mit knapp einem Viertel des Portfolios von BB Biotech gewichtet.



Q4 2019

Ende 2019 ist der Anteil an Large Caps im Portfolio auf unter 10% gesunken. Mid und Small Caps machen den Grossteil des Portfolios aus.



■ > 30 Mrd. ■ 5 Mrd. – 30 Mrd. ■ 1 Mrd. – 5 Mrd. ■ 500 Mio. – 1 Mrd. ■ < 500 Mio.

Herr Koller, warum wurde Mitte 2018 den Entscheid für den Strategiewechsel getroffen?

Als Investmentgesellschaft sind wir unseren Investoren verpflichtet. Die wichtigste Kennzahl in diesem Zusammenhang ist die mittel- bis langfristige Zielrendite, die wir auf 15% p.a. festgelegt haben. Es ist unser primäres Ziel, diese Rendite nachhaltig und langfristig zu erreichen. In diesem Zusammenhang haben wir 2018 entschieden, dass Large Caps unsere Ansprüche an das erforderliche Umsatz- und Gewinnwachstum nicht mehr erfüllen. Ausserdem fokussieren wir uns seit einiger Zeit vermehrt auf neuartige Technologien wie RNA oder zell- und genbasierte Produkte. Bereiche, in denen vor allem kleinere und mittelgrosse Gesellschaften aktiv sind.

Was hat sich diesbezüglich 2019 im Portfolio getan?

Erfreulicherweise konnten wir die Repositionierung 2019 weitgehend abschliessen. Seit dem Strategie-

«Seit dem Strategiewechsel haben wir acht Positionen verkauft, darunter viele Large Caps.»

wechsel haben wir acht Positionen verkauft, darunter viele Large Caps. Zusätzlich wurden sechs Gesellschaften durch M&A übernommen. Im Gegenzug haben wir 14 neue Positionen in vielversprechenden Small und Mid Caps aufgebaut. Ich bin überzeugt, dass unser Portfolio somit ausgezeichnet positioniert ist, um an den zentralen Innovations- und Wachstumsthemen im Biotechbereich zu partizipieren. Langjährige Portfoliobeteiligungen wie Celgene, Gilead, Novo Nordisk und Regeneron haben wir im Laufe der letzten Quartale verkauft. Alleine mit diesen Unternehmen haben wir einen Gewinn über die gesamte Dauer von CHF 1.2 Mrd. erzielt.

Fällt es schwer, sich von langjährigen Beteiligungen zu trennen? Schaut man da nicht mit Wehmut auf die bisherigen Kerninvestments?

Das ist eine berechtigte Frage. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, eine überdurchschnittliche Gesamtrendite über einen mittleren bis längeren Anlagehorizont zu generieren. Auf Basis der Aktienperformance ist dies über die letzten fünf Jahre mit einer annualisierten Rendite von knapp 15% gegenüber dem Nasdaq Biotechnology Index mit knapp 3,5% gut gelungen. Dies bedingt jedoch eine konsequente Ausrichtung auf wachstumsstarke Biotechgesellschaften, die die nächste Generation an Medikamenten vorantreiben. Diese Innovationsstärke ist vor allem bei den Small und Mid Caps zu finden, auf die wir durch unsere Strategieanpassung über das letzte Jahr einen noch stärkeren Fokus legen.

Stichwort Portfoliorisiken: Bei vielen der neuen Beteiligungen handelt es sich im Vergleich zu den Large Caps um relativ junge Unternehmen mit einer kurzen Historie. In welcher Unternehmensphase steigen Sie denn üblicherweise bei einem Unternehmen ein?

Wir sind überzeugt, dass kleinere Firmen besser und erfolgreicher darin sind, neue Produkte und Plattformen zu entwickeln. Knapp die Hälfte aller Zulassungen kommen aus kleinen Laboren. Die Herausforderung bei Biotechinvestments liegt darin, die wissenschaftlichen Neuigkeiten und die Risiken der medizinischen und klinischen Entwicklungen richtig einschätzen zu können. Dazu kommen noch andere Faktoren wie regulatorische Hürden, Preisverhandlungen und Marktpositionierung von Produkten. Die Hebelwirkung von Erfolg und Misserfolg ist aufgrund der Kapitalintensität dieser Industrie sehr gross, eine gute oder eine schlechte Nachricht kann den Aktienkurs stark bewegen und für Verunsicherung sorgen. Darum ist es sehr wichtig, ein über Indikationsgebiete, Reifegrad und Marktkapitalisierung diversifiziertes Portfolio zu konstruieren und kontinuierlich weiterzuentwi-

ckeln. Wir versuchen, uns stets sehr intensiv und tiefgehend in die Materie einzuarbeiten und Expertise zu erlangen. Wenn uns ein Thema oder Gebiet unklar ist, investieren wir auch nicht. Beweis dafür ist unser sehr konzentriertes Portfolio. Unser Portfolio umfasst nie mehr als 35 Gesellschaften. Unser Ziel ist nicht, die Innovationen im Biotechsektor möglichst breit abzubilden, sondern die maximale Innovationskraft durch gezielte Gesellschaften zu konzentrieren.

Kommen wir auf die Bewertungen zu sprechen. Wo steht hier der Sektor im Vergleich zu anderen Branchen per Ende 2019?

Interessant für uns zu beobachten ist, dass derzeit vor allem spezialisierte Investoren im Sektor aktiv sind und weniger die «Generalisten». Ich denke, dies hat vor allem damit zu tun, dass einerseits defensive Titel Zulauf verzeichneten, andererseits die politischen Diskussionen in den USA den einen oder anderen Anleger von Biotechinvestments abhalten beziehungsweise zum Verkauf bewegt. Dies erklärt die Bewertungslücke im Kontext von weiterhin erwartetem zweistelligem Umsatzwachstum im Biotechsektor. Auf Basis der MSCI-World-Healthcare-Subsektoren handelt Biotechnologie bei einem KGV von 17 gegenüber Pharma bei 23 und Medizintechnik bei 34.

Wie muss die Diskussion in den USA eingeordnet werden?

Wie üblich im Vorfeld der US-Präsidentenwahlen spielt der Gesundheitssektor eine wichtige Rolle. Die Kandidaten positionieren sich, wozu auch eine Debatte um das Gesundheitssystem und die Nachhaltigkeit von Medikamentenpreisen gehört. Ähnlich war es in der letzten Legislaturperiode vor Trumps Wahl; viele Debatten um Gesundheitskosten und Medikamentenpreise wirkten dabei eher als rhetorisch überzogen und emotionalisiert.

Die «neue Biotechwelt» – neue therapeutische Ansätze

Eine Reihe von neuen Technologien spielt eine zentrale Rolle bei der stärkeren Ausrichtung des Portfolios von BB Biotech auf mittelgrosse und kleinere Unternehmen, die mit ihren Therapieansätzen vor dem Durchbruch stehen und vereinzelt erste Produktzulassungen erzielt haben.



Gene Editing

Genome Editing ist eine relativ neue Methode, um DNA gezielt zu schneiden und anschliessend zu verändern. Auf diese Weise können einzelne Gene umgeschrieben oder editiert werden. Der neue Ansatz CRISPR, unter Verwendung einer sogenannten Genschere, wird derzeit stark diskutiert. CRISPR/Cas9 steht für ein Verfahren, mit dem es möglich ist, einzelne Basen im Erbgut präzise auszutauschen, komplette Gene zu reparieren, zu ersetzen oder zu entfernen, ohne dass Fremd-DNA ins Genom eingebracht wird. Der Vorteil dieses Ansatzes ist, dass potenziell nur eine Anwendung bis zur möglichen Heilung nötig ist. Es laufen derzeit verschiedene wissenschaftliche Untersuchungen in unterschiedlichen Krankheitsindikationen. Hinsichtlich der klinischen Anwendung steht Genome Editing vor der grossen Herausforderung, wie sich der Erfolg in lebenden Organismen in-vivo realisieren lässt.

Die Behörden FDA (USA) und EMA (Europa) unterstützen und fördern neue Therapieansätze. Mit der zunehmenden Zahl an erfolgreichen klinischen Studien haben in den letzten Jahren auch die erfolgreichen Börsengänge in diesem Segment zugenommen. Mit Crispr Therapeutics ist auch BB Biotech in ein Unternehmen im Bereich Genome Editing investiert.

mRNA

Dieser neuartige Ansatz erlaubt die Herstellung von Proteinen, die Patienten aufgrund genetischer Defekte im Erbgut nicht selber herstellen können. Bei den mRNA-Therapien wird eine Boten-RNA extern eingespeist, um einzelne Proteine herzustellen.

In diesem Feld besitzt Moderna die am breitesten aufgestellte Entwicklungspipeline. Das am weitesten entwickelte Produkt wird in der klinischen Phase II als Impfstoff gegen schwarzen Hautkrebs getestet. Weitere klinische Kandidaten von Moderna durchlaufen Studien als mRNA-Therapien in der Immunonkologie sowie als Impfstoffe gegen Krebs- und Viruserkrankungen wie das Zika-Virus. BB Biotech beteiligte sich bereits an privaten Finanzierungsrunden von Moderna vor dem Börsengang im Dezember 2018, der mit einem Emissionserlös von mehr als USD 600 Mio. als grösster Börsengang in die Geschichte der Biotechindustrie einging.

Gentherapien

Gentherapien haben das Ziel, eine gesunde Kopie eines Gens in den Zellkern von Patienten mit defekter Kopie

dieses Gens zu bringen. Somit sind diese Zellen anschliessend in der Lage, wichtige Proteine herzustellen, was vor der Behandlung nicht möglich war.

Mit der zunehmenden Marktreife von gentherapeutischen Ansätzen hat BB Biotech in den vergangenen Jahren begonnen, kleinere Positionen in ausgewählten Firmen aufzubauen. Dazu zählt die US-Firma Voyager Therapeutics, die sich auf Therapien zur Behandlung von Nervenerkrankungen spezialisiert hat. Neu im Portfolio ist auch Audentes Therapeutics. Diese Gesellschaft entwickelt ein Verfahren, bei dem eine gesunde Kopie des Gens MTM1 in die Muskelzellen geschleust wird. Angestrebt wird die Zulassung in XLMTM, einer angeborenen seltenen neuromuskulären Krankheit, die unbehandelt tödlich endet und für die es bislang keine Behandlungsoptionen gibt. Das Unternehmen wurde 2019 von Astellas übernommen.

Zellbasierte Therapien

Das Prinzip von zellbasierten Therapien beruht auf der gentechnischen Veränderung der patienteneigenen T-Zellen im Labor und der anschliessenden Rückführung in die Patienten. Solche Ansätze haben sich in den letzten Jahren in hämatologischen Indikationen wie Lymphomen und Leukämien bewährt. Die ersten zellbasierten Therapien wurden 2017 von der FDA zugelassen.

Zu den Vorreitern zählen zwei Biotechfirmen, an denen BB Biotech bis zu deren Übernahme beteiligt war. So übernahm Gilead Sciences im Oktober 2017 Kite Pharmaceuticals. Im selben Monat hatte deren zellbasierte Therapie (Yescarta) zur Behandlung des grosszelligen B-Zell-Lymphoms (DLBCL) die Zulassung in den USA erhalten. Die zweite Unternehmung, in die BB Biotech investiert war, Juno Therapeutics, wurde im Januar 2018 von Celgene akquiriert. Neben den Veräusserungsgewinnen profitiert BB Biotech davon, dass die beiden langjährige Beteiligungen die Produkte vermarkten und weiterentwickeln. Da seit dem Strategiewechsel 2018 die Portfolio-positionen in Large Caps verkauft werden, befindet sich zurzeit kein Unternehmen im Portfolio, das sich mit zellbasierten Therapien befasst.

siRNA (small interfering RNA)

Das Prinzip von small interfering RNA hat das gleich Ziel wie Antisense-RNA, und zwar, die Produktion von pathogenen Proteinen zu unterbinden. Es handelt sich ebenfalls um kurze RNA-Fragmente, die aber im Gegensatz zu Antisense-RNA doppelsträngig sind. Durch das Interagieren mit einem Multiproteinkomplex namens RISC wird die pathogencodierende Boten-RNA (mRNA) abgebaut. Zu den siRNA-Pionieren zählt die US-Firma Alnylam, in die BB Biotech seit 2013 investiert ist. Alnylam erhielt 2018 die Zulassung für das erste small interfering RNA-Medikament. Onpattro behandelt Transthyretin-Amyloidose (ATTR), eine erblich bedingte Krankheit, bei der sich fehlgefaltete Proteine im Gewebe ablagern und dadurch zum

Funktionsverlust von Organen mit möglicher Todesfolge führen können. Fünf weitere Produkte befinden sich in der fortgeschrittenen klinischen Entwicklung, bei einem Präparat wird im Februar 2020 die Zulassungsentscheidung in den USA erwartet.

Antisense-RNA

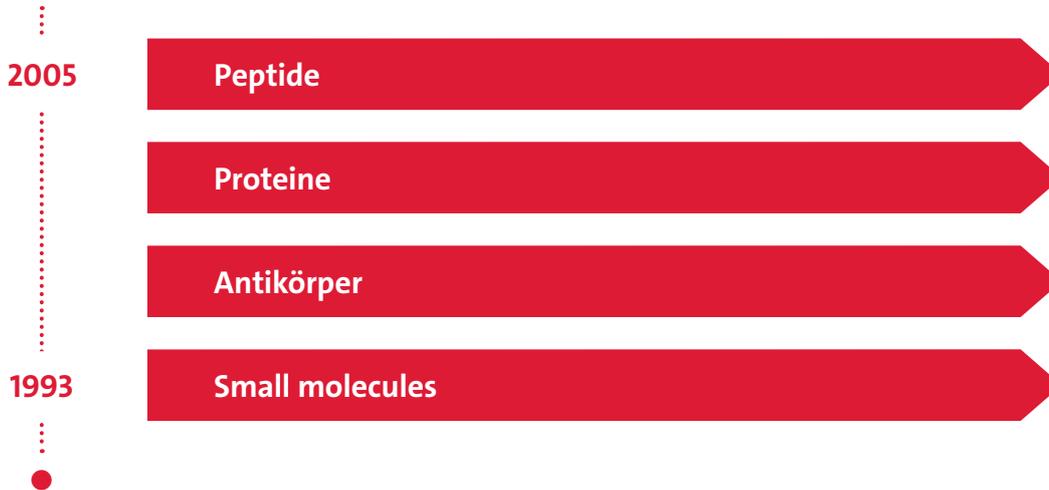
Mit dem Durchbruch der RNA-Therapien zur Marktreife ist es möglich, in die genetischen Ursachen unterschiedlichster Krankheitsfelder einzugreifen. Allen RNA-Technologien gemein ist, dass sie auf unterschiedliche Weise die Synthese von bestimmten krankheitsauslösenden Proteinen blockieren oder die Synthese von Proteinen ermöglichen, die sonst nicht vom Patienten hergestellt werden. Der Antisense-Ansatz zielt darauf ab, die Synthese von pathogenen Proteinen zu blockieren, die durch genetische Defekte im Erbgut generiert werden. Antisense-RNA ist einzelsträngige RNA, die komplementär – also antisense – zur fertigen pathogenen, proteincodierenden Boten-RNA (mRNA) ist. Die entstandene doppelsträngige RNA wird vom eigenen Immunsystem als fremd erkannt und abgebaut. Somit können die pathogenen Proteine nicht mehr hergestellt werden. Die langjährige Kernbeteiligung Ionis Pharma ist in diesem Feld die unangefochtene Nummer eins. Aktuell befinden sich rund 30 Wirkstoffe von Ionis in unterschiedlichen Stadien der klinischen Entwicklung. Das bislang kommerziell erfolgreichste Produkt ist Spinraza zur Behandlung von spinaler Muskelatrophie.

Bispezifische Antikörper

Die therapeutische Wirkung von Antikörpern lässt sich verstärken, indem aus den Bestandteilen von zwei unterschiedlichen monoklonalen Antikörpern ein bispezifischer Antikörper gebildet wird. Ein Arm dieses Eiweissmoleküls bindet sich an Tumorantigene, der andere dockt an die Immunzellen an. Dank dieser gleichzeitigen Kopplung können Immunzellen direkt an Krebszellen herangeführt werden. Über diese doppelte Interaktion aktiviert der Antikörper die körpereigenen T-Zellen und löst damit eine Immunreaktion aus, welche das Absterben der Zielzelle herbeiführen soll. Bispezifische Antikörper sind inzwischen ein elementarer Bestandteil der Immuntherapie gegen Krebs. Aktuell befinden sich rund 70 bispezifische Antikörper in der klinischen Entwicklung. Der erste bispezifische Antikörper wurde 2014 von der FDA zugelassen. Von den Portfolio-positionen der BB Biotech fokussiert sich Macrogenics auf die Entwicklung von bi- und multispezifischen Antikörpern für die Behandlung von liquiden sowie soliden Tumoren. Dabei greift sie auf ihre proprietäre Antikörperplattform zurück.

Klassische pharmazeutische und biotechnologische Ansätze

Seit Beginn der achtziger Jahre entwickelten sich vier biopharmazeutische Verfahren zum Ausgangspunkt für die Entwicklung von Medikamenten, welche die molekularen Ursachen von Krankheiten angehen und nicht nur deren Symptome beseitigen.



Peptide

Diese kurzen Aminosäureketten üben im menschlichen Körper als Signalmoleküle vielerlei Funktionen aus. Die Firma Radius Health aus dem Portfolio der BB Biotech hat mit Tymlos ein Peptid für die Behandlung von postmenopausaler Osteoporose entwickelt. Dieses mimt ein Protein namens PTH, das eine entscheidende Rolle in der Calcium-Homöostase der Knochen hat. Das Ziel dieses Peptids ist, die Homöostase wieder herzustellen und dabei gleichzeitig die Knochenherstellung zu fördern und deren Auflösung zu verhindern. Tymlos wurde 2017 von der FDA zugelassen und verbuchte im Jahr 2018 schon Umsätze von über USD 100 Mio.

Proteine

Die hauptsächlich aus Aminosäuren bestehenden therapeutischen Proteine waren die ersten biologischen Substanzen, die zur Behandlung von Krankheiten die medizinische Zulassung erhielten. Was 1982 mit Humaninsulin als erstem rekombinantem Protein seinen Anfang nahm, hat sich inzwischen als Alternative zu herkömmlichen Arzneien etabliert, welche aus chemischen Molekülen entwickelt werden. Ein wesentlicher Vorteil von Proteinen ist ihre lange Halbwertszeit. Während die meisten Wirkstoffe aus chemischen Substanzen täglich eingenommen werden müssen, erstreckt sich das Dosierungsintervall von proteinbasierten Substanzen über einen längeren Zeitraum. Bei therapeutischen Proteinen handelt es sich häufig um Enzyme, Hormone, Impfstoffe oder Blutgerinnungsfaktoren. Mit Strengip und Kanuma hat beispiels-

weise die Portfoliofirma Alexion zwei proteinbasierte Medikamente im Vertrieb.

Antikörper

Aus den therapeutischen Proteinen haben in den letzten 20 Jahren die Antikörper den grossen Durchbruch zur Marktreife geschafft. Diese aus den B-Zellen, also körpereigenen weissen Blutkörperchen, gebildeten Eiweissmoleküle zeichnen sich durch eine spezifische und hochaffine Bindung an bestimmte molekulare Zielstrukturen aus, die als Auslöser einer Krankheit identifiziert wurden. Zu den aktuellen Portfoliofirmen in diesem Gebiet zählt Alexion, das führende Unternehmen im Komplementgebiet, sowie die belgische Firma Argenx, die ausgehend von ihren eigenen Antikörperplattformen Therapien gegen Krebs und Autoimmunerkrankungen entwickelt.

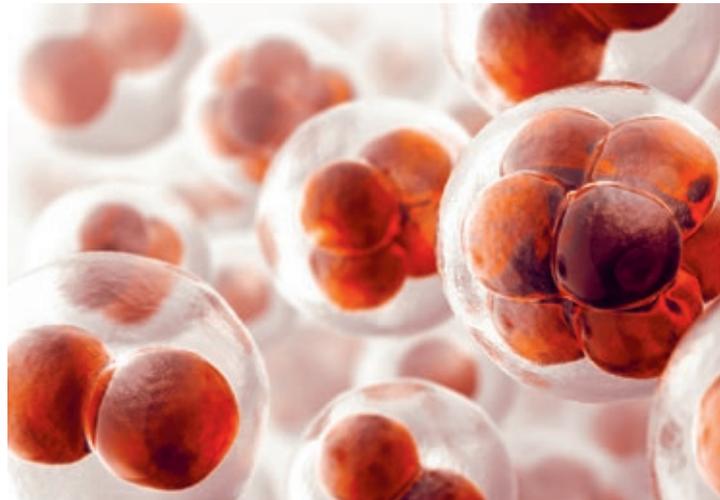
Small molecules

Niedermolekulare Substanzen (small molecules) sind von ihrer Struktur her aus chemischen Elementen einfach aufgebaut und werden auch in Zukunft in der globalen medizinischen Versorgung eine wichtige Rolle spielen. Diese Medikamente zeichnet aus, dass sie in Tablettenform von den Patienten zu Hause eingenommen werden können. Als prägendes Beispiel eines solchen Ansatzes können die antiviralen Therapien von Gilead Sciences bezeichnet werden. Mit der Entwicklung und dem Vertrieb zuerst von AIDS-Therapien und später von Hepatitis-C-Therapien schaffte Gilead den Sprung zu einem der führenden Biotechunternehmen. Die seit Ende 2014 zugelassenen

Arzneien ermöglichen erstmals die völlige Heilung dieser bis dato nur unzureichend behandelbaren Infektionskrankheit und erzielten in kurzem Zeitraum jährliche Milliardenumsätze im hohen einstelligen Bereich. Gilead war während mehr als 15 Jahren im Portfolio der BB Biotech und wurde Ende 2019 verkauft.

Ein weiteres Beispiel von erfolgreicher Forschung und Entwicklung von small molecules sind die Medikamente zur Behandlung von zystischer Fibrose der Portfoliofirma Vertex. Diese Krankheit ist die häufigste autosomal-rezessive Erberkrankung und führt zur fehlerhaften oder gar keiner Bildung eines Proteins namens CFTR (cystic fibrosis transmembrane conductance regulator). Die Auswirkungen sind dramatisch und führen zu einer zähen Schleimanhäufung in Lunge und Verdauungsorganen. Betroffene Patienten sterben häufig durch Komorbiditäten im Alter zwischen 40 und 50 Jahren.

Vertex hat in den letzten Jahren vier aktive Wirkstoffe zur Behandlung dieser Krankheit entwickelt und entscheidend dazu beigetragen, dass weltweit rund 70 000 Patienten ein nahezu normales Leben führen können.



8.5 Mrd.

(In USD per 31.12.2019)

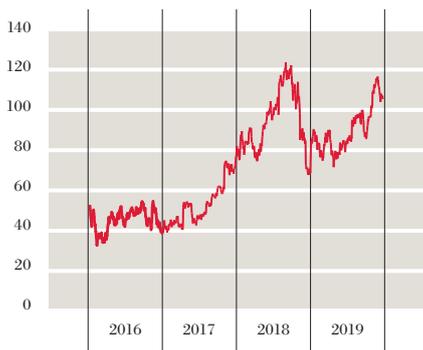


Ionis Pharmaceuticals

Ionis Pharmaceuticals ist in der Antisense-Therapie führend und erforscht über 30 Wirkstoffkandidaten mit dieser Technik. Antisense ermöglicht die Steuerung der Proteinbildung durch gentechnische Verfahren. Unser Hauptaugenmerk und unsere Investmentstrategie kreisen um die Technologieplattform, die erhebliche Fortschritte gemacht hat. Nach zwei positiven Phase-III-Studien wurde Spinraza (gemeinsam mit Biogen entwickelt) Ende 2016 für die Behandlung der spinalen Muskelatrophie zugelassen und die Markteinführung in den letzten drei Jahren verlief sehr erfolgreich. Tegsedi (gemeinsam mit Akcea entwickelt) wurde 2018 zur Behandlung von Patienten mit durch hereditäre Transthyretin-vermittelte Amyloidose verursachter Polyneuropathie in den USA und Europa zugelassen. Nun liegt unser Fokus auf den Technologien der nächsten Generation wie zum Beispiel 2.5 und LICA. Somit stellt Ionis weiterhin eine wichtige Investition in unserem Portfolio dar.

9.9 Mrd.

(In USD per 31.12.2019)



Neurocrine Biosciences

Neurocrine ist ein biopharmazeutisches Unternehmen, das auf Frauenkrankheiten und Erkrankungen des zentralen Nervensystems spezialisiert ist. Neurocrine hat Mitte 2017 die Zulassung für Ingrezza (Valbenazine) bei Patienten mit Spätdyskinesie erhalten und das Präparat in den USA lanciert, wo es dank hoher Nachfrage auf Patienten- und Ärzteseite ein anhaltendes Umsatzwachstum generiert. Bei Spätdyskinesien handelt es sich um unwillkürliche Bewegungsstörungen, die der Betroffene nicht kontrollieren kann. Das zweite Produkt ist der orale GnRH-Antagonist Elagolix, der in Zusammenarbeit mit Abbvie für Endometriose zugelassen ist und dessen Zulassung für Uterusmyome im 2. Quartal 2020 erwartet wird. Die Endometriose ist eine Erkrankung, bei der ein Teil des Endometriums ausserhalb der Gebärmutter wächst, was zu starken Schmerzen, schmerzhaftem Geschlechtsverkehr und Blutungen führt. Uterusmyome sind eine Erkrankung, die zu schmerzhaften Menstruationen und starken Blutungen und, in schweren Fällen, zur chirurgischen Entfernung der Gebärmutter führen kann. Neurocrine ist darüber hinaus mit Voyager eine Zusammenarbeit für die Parkinson-Krankheit und andere neurologische Störungen eingegangen.

18.8 Mrd.

(In USD per 31.12.2019)



Incyte

Der Schwerpunkt von Incyte liegt auf hämatologischen und entzündlichen Erkrankungen sowie Krebs. Sein vermarktetes Produkt ist Jakafi (Ruxolitinib), ein oraler JAK-2-Hemmer, der die Zulassung zur Behandlung von Patienten mit Myelofibrose (MF) und Polycythemia vera (PV) in den Jahren 2011 beziehungsweise 2014 erhalten hat. Wir schätzen das Marktpotenzial für MF und PV in den USA und Europa auf mehr als USD 3 Mrd. Phase-III-Studien bei Graft-versus-Host-Reaktion (GvHD) laufen ebenfalls, und die Zulassung von Jakafi 2019 für die steroidrefraktäre akute GvHD könnte zusätzliche USD 200 Mio. Umsatz generieren. Im November 2009 hat Novartis die ehemaligen US-Rechte an Jakafi lizenziert. Der JAK-2-Hemmer Baracitinib der zweiten Generation hat in mehreren Phase-III-Studien für rheumatoide Arthritis positive Ergebnisse gezeigt und das Medikament mit Handelsnamen Olumiant wurde im Jahr 2018 zugelassen. Incyte erhält Lizenzgebühren von seinem Partner Eli Lilly. Darüber hinaus werden weitere Fortschritte bei anderen Krebsmitteln in der Pipeline wie dem FGFR-Inhibitor zur Behandlung des Cholangiokarzinoms und Blasenkrebs und dem c-MET-Inhibitor bei Lungenkrebs sowie bei der Entwicklung von Ruxolitinib als Creme Lotion zur Behandlung von atopischer Dermatitis und Vitiligo erzielt.

Quelle: Bloomberg

56.3 Mrd.

(In USD per 31.12.2019)

**Vertex Pharmaceuticals**

Schwerpunkt von Vertex Pharmaceuticals ist die zystische Fibrose. 2012 wurde der CFTR-Potentiator Kalydeco in den USA und in Europa für eine Untergruppe von Patienten mit zystischer Fibrose zugelassen. Trotz der anfänglichen Beschränkung des Marktpotenzials auf etwa 5% der Patientenzahlen sind wir der Meinung, dass der Umsatz durch die Einbeziehung weiterer kleiner Patientenpopulationen in den zugelassenen Indikationen USD 1.0 Mrd. erreichen könnte. Aufgrund der positiven Ergebnisse einer Phase-III-Studie mit der Kombination von Kalydeco und dem CFTR-Korrektor VX-809, die im Juni 2014 veröffentlicht wurden, kann mit Vertex die Behandlung von etwa 45% der Patienten, die in USA und Europa hinsichtlich der häufigsten Mutation homozygot sind, erfolgen. Mit dieser Ausweitung des Labels erwarten wir, dass die Umsätze von Kalydeco und der Kombination Kalydeco/VX-809 etwa USD 4.0 Mrd. erreichen dürften. Darüber hinaus hat das Unternehmen Korrektoren entwickelt, die in Kombination mit Kalydeco und VX-661 zur zielgerichteten Behandlung der übrigen Patienten eingesetzt werden können, die hinsichtlich der Mutation heterozygot sind. Daten aus Studien der Phase III waren positiv, und im Jahr 2019 wurde eine Dreifachkombination zugelassen, sodass das Marktpotenzial für die Produkte des Unternehmens gegen die zystische Fibrose (CF) auf über USD 10.0 Mrd. gestiegen ist.

1.6 Mrd.

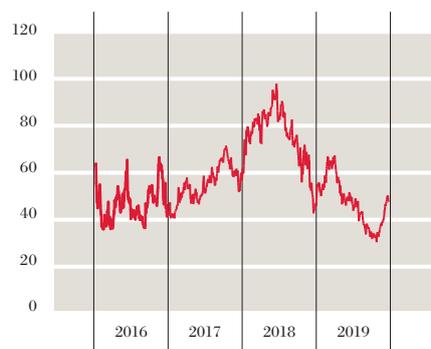
(In USD per 31.12.2019)

**Esperion Therapeutics**

Esperion Therapeutics spezialisiert sich auf die Entwicklung von Behandlungen gegen kardiometabolische Erkrankungen. Bempedosäure ist das einzige klinische Präparat und hat nun das Phase-III-Programm für die Zulassung abgeschlossen. Es hat sich gezeigt, dass Bempedosäure den LDL-Cholesterinspiegel zusätzlich zu der Behandlung mit Statinen um nochmals 17 bis 18% reduziert und als Monotherapie um bis zu 25% bzw. um 35 bis 50% in Kombination mit Ezetimib senken kann. Im Gegensatz zu den kürzlich zugelassenen, subkutan zu verabreichenden PCSK9-Antikörpern steht Bempedosäure als praktische und günstigere Lösung zur einmaligen täglichen oralen Anwendung zur Verfügung. Parallel wird Esperion einen Zulassungsantrag für ein Festdosisregime in Kombination mit Ezetimib einreichen. Hauptmärkte für die Mono- und Festdosis-Kombinationstherapie sind die Patientengruppe mit Statinunverträglichkeit sowie die Zusatzbehandlung bei Patienten, bei denen der LDL-Cholesterinspiegel trotz einer Maximaldosis an Statinen immer noch schlecht eingestellt ist. Die Zulassung wird für die USA und Europa im 1. beziehungsweise 2. Quartal 2020 erwartet. Esperion besitzt ausreichend Kapital, um die Einführung der Arzneimittel in den USA selbst zu finanzieren. Für Europa ist der Partner Daiichi Sankyo zuständig (USD 300 Mio. im Voraus, weitere Meilensteine und Lizenzgebühren für Esperion).

3.3 Mrd.

(In USD per 31.12.2019)



Quelle: Bloomberg

Agios Pharmaceuticals

Die zwei am weitesten fortgeschrittenen Onkologieprogramme von Agios Pharmaceuticals zielen auf Mutationen in den Isocitrat-Dehydrogenasen 1 und 2 (IDH1- und IDH2-Enzymkomplexe) ab, die bei hämatologischen Malignomen und soliden Tumoren anzutreffen sind. Versuchsdaten zum IDH2-Inhibitor Idhifa (AG-221) konnten überzeugen. Mit Blick auf die hohe Ansprechrate und den genau definierten Patientenkreis, der von dem Wirkstoff profitierte, genehmigte die Zulassungsbehörde im August 2017 ein beschleunigtes Zulassungsverfahren. Wir schätzen das globale Marktpotenzial von Idhifa in akuter myeloischer Leukämie (AML) auf USD 750 Mio. Bristol-Myers/Celgene besitzt die weltweiten Rechte an Idhifa und Agios wird Meilensteinzahlungen und schätzungsweise 15% Lizenzgebühren auf den Umsatz erhalten. Daten zum IDH1-Inhibitor Tibsovo (AG-120) bei AML waren ebenfalls aussichtsreich und das Produkt wurde im Juli 2018 zugelassen. Studienergebnisse zu Tibsovo bei Cholangiokarzinom, einem seltenen soliden Tumor, waren positiv und die Marktzulassung in dieser Indikation wird bis zum Jahresende 2020 erwartet. Tibsovo wird auch weiterhin für die Behandlung von niedriggradigen Gliomen untersucht. Schliesslich entwickelt das Unternehmen noch AG-348, ein neues Präparat zur Behandlung des Pyruvatkinase-Mangels, für das überzeugende Daten zum Machbarkeitsnachweis vorgelegt wurden, und Phase-III-Daten werden voraussichtlich 2020 vorgelegt.

12.8 Mrd.

(In USD per 31.12.2019)

**Alnylam Pharmaceuticals**

Alnylam Pharmaceuticals ist Marktführer auf dem Gebiet der RNA-Interferenz(RNAi)-Therapeutika. Dieser Therapieansatz ermöglicht die spezifische Blockade der Synthese bestimmter krankheitserregender Proteine. Das erste Produkt des Unternehmens auf dem Markt war Onpattro (Patisiran). Es wurde 2018 für die hATTR-Amyloidose mit Polyneuropathie zugelassen. Mit Givlaari (Givosiran) wurde 2019 ein weiteres RNAi-Therapeutikum für die Behandlung der akuten hepatischen Porphyrrie zugelassen. Alnylam besitzt eine breit gefächerte Pipeline potenzieller Produkte, zu denen auch vier Programme zählen, die ein fortgeschrittenes klinisches Entwicklungsstadium erreicht haben oder zur Zulassung anstehen. Hierzu zählen auch Fitusiran, das einen völlig neuen Ansatz bei der Behandlung von Hämophilie und seltenen Blutungsstörungen verfolgt, Lumasiran, das bei der primären Hyperoxalurie einen Durchbruch erzielte, und Vutrisiran, ein subkutan verabreichtes RNAi-Therapeutikum für die hATTR-Amyloidose, das das firmeneigene Applikationssystem Enhanced Stabilization Chemistry (ESC) GalNac nutzt. Alnylam arbeitet weiterhin mit The Medicines Company (kürzlich von Novartis übernommen) zusammen, um Inclisiran voranzubringen, das die RNAi-Störung von PCSK9 zur Behandlung der Hypercholesterinämie untersucht und beispiellose Vorteile gegenüber anderen PCSK9-Antikörpertherapien bietet.

6.9 Mrd.

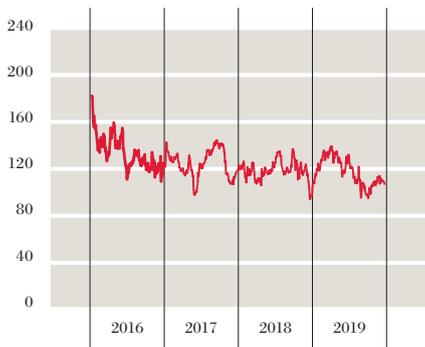
(In USD per 31.12.2019)

**Argenx SE**

Argenx ist ein auf klinischer Stufe arbeitendes belgisches Biotechnologieunternehmen, das mit Hilfe seiner zahlreichen Antikörperplattformen gezielte Antikörpertherapien entwickelt. Das führende Produkt des Unternehmens ist ARGX-113, das sich in einer klinischen Machbarkeitsstudie bei zwei IgG-vermittelten Autoimmunerkrankungen (Myasthenia gravis und ITP) als wirksam erwiesen hat. Das Unternehmen verfolgt mit der Ausgabe von vier klinischen Studienergebnissen in den nächsten 18 Monaten eine offensive klinische Entwicklung. Am interessantesten wird die Bekanntgabe der Ergebnisse der Phase III bei MG-Patienten im 2. Halbjahr 2020 sein. Eine solide Bilanz und ein erfahrenes Management runden das Unternehmensprofil ab. Argenx gilt als Unternehmen mit zahlreichen Antikörperplattformen, die auf neuartige klinische Behandlungspfade für Indikationen mit hohem medizinischem Bedarf, wenig Konkurrenz und jahrzehntelangem geringem Innovationserfolg abzielen.

23.9 Mrd.

(In USD per 31.12.2019)



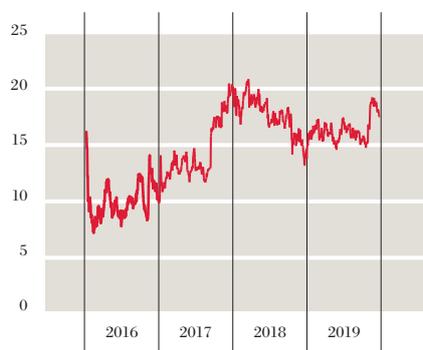
Quelle: Bloomberg

Alexion Pharmaceuticals

Alexion entwickelt Arzneimittel für seltene Krankheiten. Sein führendes Produkt Soliris wurde 2007 in den USA und in Europa für die paroxysmale nächtliche Hämoglobinurie (PNH) zugelassen und wir erwarten in dieser Indikation einen Umsatz von etwa USD 2.0 Mrd. Das atypische hämolytisch-urämische Syndrom (aHUS) ist eine weitere Indikation, für die Soliris 2011 in den USA und in Europa zugelassen wurde. Hierdurch ergibt sich ein zusätzliches Marktpotenzial von USD 2.0 Mrd. Weitere Indikationen wie Myasthenia gravis und Neuromyelitis optica könnten zusätzlich USD 1.0 bis 2.0 Mrd. zum Umsatz beitragen. Um seine dominierende Position auf dem Markt zu wahren, hat Alexion das neue Soliris, Ultomiris (ALXN-1210), mit einem besseren Dosierungsprofil entwickelt, das jetzt für PNH und aHUS zugelassen ist. Weitere Indikationen werden erwartet. Um die Ertragsbasis über Soliris hinaus zu diversifizieren, hat das Unternehmen im März 2015 die Zulassung des neuen Präparats Asfotase Alfa gegen Hypophosphatasie erhalten, das mittlerweile zu einem wichtigen Umsatztreiber geworden ist. Darüber hinaus hat Alexion durch die Übernahme von Synageva im Mai 2015 Kanuma für die Behandlung eines Mangels an lysosomaler saurer Lipase (LAL) erworben. Nach der Übernahme von Wilson Therapeutics und Syntimmune im Jahr 2018 setzte Alexion seine forsche Expansionsstrategie 2019 fort, indem es Achillion übernahm und Kooperationen mit Eidos und Stealth einging.

2.6 Mrd.

(In USD per 31.12.2019)



Halozyme Therapeutics

Halozyme Therapeutics ist ein biopharmazeutisches Unternehmen, das auf der Technologieplattform Enhance (rHuPH2o) basiert. Enhance beinhaltet Partnerschaften mit Pharmaunternehmen, die mit Halozymes Produkt rHuPH2o subkutane Formulierungen von intravenösen Präparaten herstellen. Das Unternehmen erhält dafür Barvoranzahlungen, Meilensteinzahlungen sowie einen konstanten Zufluss von Lizenzeinnahmen. Zu den Partnerprodukten zählen Blockbuster wie Herceptin und Rituxan sowie zukünftige Produkte wie Darzalex, eine Kombination aus Perjeta und Herceptin mit fester Dosis, Opdivo, Efgartigimod und AXLN-1810. Halozyme verfolgt über Aktienrückkaufprogramme eine offensive Kapitalrückzahlung für Aktionäre.

930 Mio.

(In USD per 31.12.2019)

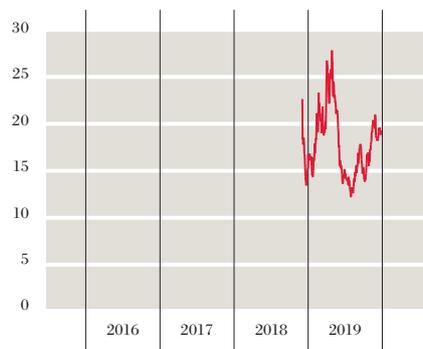


Radius Health

Radius Health ist ein Unternehmen mit Schwerpunkt weibliche Endokrinologie und Osteoporose. Das Unternehmen vermarktet derzeit Tymlos (Abaloparatid), ein humanes PTHrP-Analogon. Das 2017 zugelassene Tymlos unterscheidet sich von Eli Lillys Forteo durch seine schnellere Wirkung und geringere Inzidenz nicht-vertebraler Frakturen, wie etwa von Hüfte und Handgelenk, was dem Wirkstoff den kontinuierlichen Gewinn beachtlicher Marktanteile ermöglicht hat. Der Fokus dürfte 2020 weiterhin dem Wachstum und der Kostenerstattung des Medikaments sowie der Weiterentwicklung von Wirkstoffkandidaten in der Pipeline gelten. Das Unternehmen entwickelt darüber hinaus eine Formulierung als transdermales Pflaster, das die Behandlungsergebnisse bei Frauen mit Osteoporose erheblich verbessern könnte. Die für das transdermale Pflaster bisher vorgelegten Daten zeigten eine bedeutende Verbesserung des Produktprofils. Ergebnisse einer zulassungsrelevanten Studie werden im 2. Halbjahr 2021 erwartet. Elacestrant, ein selektiver Wirkstoff des Unternehmens zur Degradierung von Östrogenrezeptoren (SERD) bei Östrogenrezeptor-positivem Brustkrebs, befindet sich in der klinischen Phase III. Das Unternehmen befindet sich derzeit in einem fortgeschrittenen Gesprächsstadium mit potenziellen Partnern und plant einen zeitnahen Ausstieg aus der Onkologie, um die Schwerpunkte Endokrinologie und Knochengesundheit auszubauen.

6.5 Mrd.

(In USD per 31.12.2019)



Moderna

Moderna leistet Pionierarbeit in der Entwicklung einer neuen, aus Boten-RNA bestehenden Substanzklasse. Moderna zog viel Aufmerksamkeit auf sich mit seinem rekordhohen Börsengang, der im Dezember 2018 zu einem Mittelzufluss von über USD 600 Mio. führte. Das Unternehmen hat einen beträchtlichen Teil der insgesamt USD 3,0 Mrd., die seit seiner Gründung im Jahr 2011 aufgenommen wurden, in seine inzwischen führende mRNA-Technologie-Plattform investiert, um Entwicklungskandidaten im Bereich therapeutischer und prophylaktischer Anwendungen den schnellen Eintritt in die klinische Phase zu ermöglichen. Die Pipeline von Moderna umfasst mittlerweile über 20 Entwicklungskandidaten. Davon durchlaufen 10 Kandidaten, die als mRNA-basierte Impfstoffe sowie als Therapien zum Einsatz in verschiedenen Krankheitsfeldern eingesetzt werden sollen, klinische Versuche. Moderna hat kürzlich Daten zur Risikoreduktion für sein CMV-Impfprogramm sowie für einen mRNA-kodierten Chikungunya-Antikörper als Stellvertreter für eine Anwendung bei seltenen Krankheiten vorgestellt. Unserer Ansicht nach sind die wichtigsten Programme, für die mittelfristig klinische Daten verfügbar sein werden, die seltenen Lebererkrankungen Methylmalonazidämie (MMA) und Propionazidämie (PPA), die firmeneigenen Impfstoffe bei kongenitalem CMV und hMPV+PIV3, der intratumoral injizierte Zytokin-Cocktail OX40L+IL23+IL36 Gamma, personalisierte Krebsimpfstoffe und frühe Phase-II-Daten zur VEGF-Therapie bei aortokoronaren Bypassoperationen.

Quelle: Bloomberg

3.7 Mrd.

(In USD per 31.12.2019)



Sage Therapeutics

Sage Therapeutics ist ein klinisch tätiges biopharmazeutisches Unternehmen, das mit seiner firmeneigenen Plattform, die auf GABA-A-Rezeptoren abzielt, auf die Entwicklung von Therapien gegen ZNS-Erkrankungen spezialisiert ist. Der führende Wirkstoff des Unternehmens, Zulresso (Brexanolon), wurde im Jahr 2019 zur intravenösen Behandlung von postpartaler Depression (PPD) zugelassen. Zulresso zeigte eine rasche und dauerhafte Wirksamkeit, womit es sich von allen Wirkstoffklassen absetzt, die gegenwärtig im Bereich der Depressionen und Gemütsstörungen eingesetzt werden. Sage Therapeutics entwickelt mit SAGE-217 darüber hinaus eine orale Nachfolgeversion von Zulresso, für die das Unternehmen vor kurzem positive Daten einer Phase-III-Studie bei PPD und zudem erfolgreiche Ergebnisse einer Phase-II-Studie bei schweren depressiven Störungen (MDD) vorlegte. Die Bekanntgabe der Ergebnisse von mehreren laufenden Phase-III-Studien zur MDD wird für 2020/2021 erwartet. Daraufhin wird das Unternehmen möglicherweise eine umfangreiche Zulassung sowohl für die PDD als auch für die MDD beantragen. Sage hält diverse Franchise-Rechte in der Neurologie und Neuropsychiatrie. SAGE-324 wird bei essentiellen Tremor, Epilepsie und der Parkinson-Krankheit getestet und SAGE-718 in Phase I bei kognitiven Störungen und der Huntington-Krankheit.

3.4 Mrd.

(In USD per 31.12.2019)

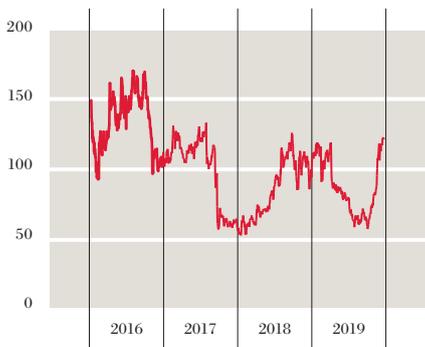


Myokardia

Myokardia ist eines der wenigen kleineren Biotechunternehmen, das Wirkstoffe zur Behandlung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen entwickelt. Schwerpunkt der Aktivitäten des Unternehmens ist die Behandlung erblicher Kardiomyopathien, eine Gruppe seltener, genetisch bedingter Erkrankungen des Herzens, die aus biomechanischen Defekten der Herzmuskelkontraktion resultieren. Am weitesten fortgeschritten ist die Entwicklung des Pipelineprodukts Mavacamtem, einem allosterischen Hemmer der Beta-Moysin-Funktion des Herzens, dessen Einsatz zur Behandlung der hypertrophen obstruktiven Kardiomyopathie (oHCM) derzeit untersucht wird. Myokardia legte interessante Phase-II-Ergebnisse vor, die nicht nur eine direkte Verbesserung der Biomarker (Verringerung der Ejektionsfraktion um bis zu 15%, Reduzierung des LVOT-Gradienten um bis zu 90%) zeigen, sondern auch einen Anstieg der Leistungsfähigkeit um bis zu 17% und eine Verbesserung der Symptome (Verbesserung um durchschnittlich eine NYHA-Klasse) belegen. Mit den Ergebnissen einer einarmigen Phase-III-Studie zur Leistungsfähigkeit und Symptomverbesserung wird Anfang 2020 gerechnet. Darüber hinaus entwickelt das Unternehmen Mavacamtem bei nichtobstruktiver Kardiomyopathie (HCM) sowie das zweite Präparat (MYK-491), das für die familiäre dilatative Kardiomyopathie (DCM) entwickelt wird.

4.1 Mrd.

(In USD per 31.12.2019)



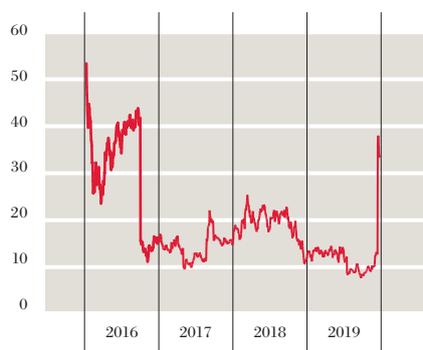
Quelle: Bloomberg

Intercept Pharmaceuticals

Intercept Pharmaceuticals ist auf die Entwicklung von Gallensäure-Analoga zur Behandlung von Lebererkrankungen fokussiert. Dieses Indikationsgebiet umfasst hauptsächlich die weit verbreitete nichtalkoholische Steatohepatitis (NASH) sowie die seltenen Krankheiten primär biliäre Zirrhose (PBC) und primär sklerosierende Cholangitis (PSC). Das führende Produkt ist Ocaliva – ein erstklassiger Agonist des Farnesoid-X-Rezeptors (FXR) – das 2016 zur Behandlung der PBC in den USA und Europa zugelassen wurde. Für eine zweite und kommerziell weitaus attraktivere Indikation legte Intercept positive Daten einer Pivotalstudie bei NASH vor, die eine Zulassung Anfang 2020 ermöglichen soll. NASH ist eine Erkrankung im Zusammenhang mit Adipositas und metabolischem Syndrom, die in den kommenden Jahren in Gesellschaften der westlichen Länder und Schwellenländer epidemische Ausmasse annehmen kann. Sie dürfte im Jahr 2020 die Hauptursache für teure Lebertransplantationen und Leberkrebs sein. Da derzeit kein Medikament hierfür zugelassen ist, besteht ein eindeutiger medizinischer und gesundheitsökonomischer Bedarf an neuen Behandlungen. Ocaliva ist bislang Intercepts einzige positive Zulassungsstudie und die einzige, die eine antifibrotische Wirkung in der Leberhistologie ergeben hat. Andererseits gibt es bei dem Arzneimittel einige Verträglichkeitsbedenken im Zusammenhang mit Juckreiz.

1.9 Mrd.

(In USD per 31.12.2019)

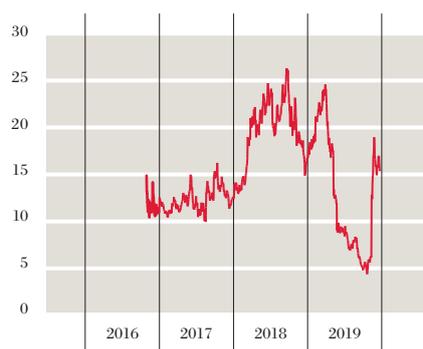


Intra-Cellular Therapies

Intra-Cellular Therapies ist ein biopharmazeutisches Unternehmen, das Behandlungen für Störungen des zentralen Nervensystems entwickelt. Ein hundertprozentig eigenes Präparat ist der 5-HT_{2A}-Serotonin-Rezeptorantagonist Caplyta (Lumateperon), der auch Dopamin- und Serotonin-Transporter moduliert und gegen Ende 2019 von der FDA für die Behandlung der akuten Schizophrenie zugelassen wurde. Möglicherweise erweist sich Caplyta als völlig anders als andere Neuroleptika, da es gleichzeitig mehrere Neurotransmitterpfade modulieren kann. Dies wurde in zwei positiven Zulassungsstudien nachgewiesen, die eine gute Wirksamkeit und eine mit Placebo vergleichbare Sicherheit ergaben. Verträglichkeit und Compliance von derzeitigen Behandlungen der Schizophrenie sind aufgrund einer Reihe von motorischen und metabolischen Nebenwirkungen problematisch. In diesen Bereichen hat sich Caplyta profilieren können. Darüber hinaus prüft Intra-Cellular Lumateperon in mehreren Phase-III-Studien für die Behandlung der bipolaren Depression sowie bei Verhaltensstörungen im Zusammenhang mit Demenz wie beispielsweise der Alzheimer-Krankheit. Zudem besitzt das Unternehmen eine selektive PDE-1-Inhibitor-Plattform und testet derzeit ITI-214 bei verschiedenen neurologischen, kardiovaskulären und immunologischen Erkrankungen.

1.4 Mrd.

(In USD per 31.12.2019)



Myovant Sciences

Myovant ist ein biopharmazeutisches Unternehmen, das auf Endokrinologie bei Frauen und Männern spezialisiert ist. Sein führender Kandidat ist der orale GnRH-Antagonist Relugolix, der für die Indikation Endometriose in Studien der Phase-III geprüft wird. Positive Phase-III-Daten bei Uterusmyomen und fortgeschrittenem Prostatakrebs wurden bereits präsentiert. Die Endometriose ist eine Erkrankung, bei der ein Teil des Endometriums ausserhalb der Gebärmutter wächst, was zu starken Schmerzen, schmerzhaftem Geschlechtsverkehr und Blutungen führt. Uterusmyome ist eine Erkrankung, die zu schmerzhaften Menstruationen und starken Blutungen und, in schweren Fällen, zur chirurgischen Entfernung der Gebärmutter führen kann. Bei fortgeschrittenem Prostatakrebs wächst der Tumor trotz Kastration und/oder Bestrahlung. Myovant-Partner Takeda meldete positive Daten aus zwei Phase-III-Studien bei japanischen Patientinnen mit Uterusmyomen, was den Wirkmechanismus von Relugolix zusätzlich validiert. Wir rechnen Anfang 2020 mit Daten aus zwei Phase-III-Studien für Endometriose. Myovant ist im Besitz der weltweiten Rechte ausserhalb Asiens.

3.8 Mrd.

(In USD per 31.12.2019)



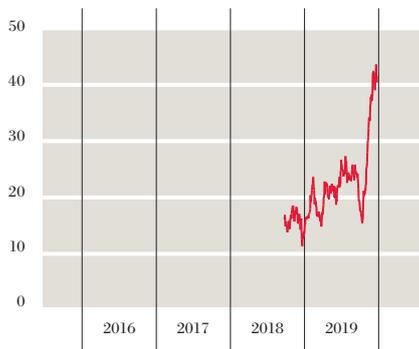
Nektar Therapeutics

Nektar Therapeutics entwickelt neuartige Wirkstoffe zur Behandlung von onkologischen und Autoimmunerkrankungen und chronischen Schmerzen. Das wichtigste Pipeline-Produkt ist NKTR-214, ein CD122-Agonist, der mit Hilfe seines Prodrug-Designs und seiner nachhaltigen Signalwege eine bessere Wirksamkeit, eine höhere Sicherheit und eine vereinfachte Dosierung als IL-2 erreichen möchte. Erste Ergebnisse der Dosis-skalation im Rahmen der klinischen Phase-I/II-Studie zu NKTR-214 in Kombination mit dem PD1-Inhibitor Opdivo sowie Daten einer Verlängerungskohorte von Melanompatienten zeigten Hinweise auf eine Wirkung und auf ein vorteilhaftes Sicherheitsprofil. Nach Erstlinienbehandlung mit der Kombinationstherapie betrug die objektive Ansprechrate der entsprechenden Melanompatienten 53% und die vollständige Ansprechrate 24%. Ermutigende Ergebnisse bot der Wirkstoff auch bei Nieren- und Blasenkrebs. Daten grösserer Patientenkohorten mit diesen Tumorarten werden für 2020 erwartet. Gleichzeitig führt Nektar Therapeutics gemeinsam mit Partner Bristol-Myers ein umfassendes zulassungsrelevantes Programm zur Bekämpfung dieser Tumore durch und erste Studienergebnisse bei Melanomen werden gegen Ende 2020 erwartet.

Quelle: Bloomberg

1.6 Mrd.

(In USD per 31.12.2019)



Arvinas

Arvinas ist das tonangebende Unternehmen bei der Entwicklung neuartiger niedermolekularer Substanzen für den selektiven Abbau von Zielproteinen. Die Pipeline des Unternehmens basiert auf der sogenannten PROTAC-Technologie. PROTACs nutzen das körpereigene «Entsorgungssystem» für den selektiven und effizienten Abbau krankheitsauslösender Proteine. ARV-110 ist Arvinas' führender Produktkandidat und ein oraler PROTAC, der im Rahmen der Behandlung des kastrationsresistenten Prostatakarzinoms (CRPC) den Androgenrezeptor abbaut. Derzeit wird eine offene Dosisesskalationsstudie der Phase I durchgeführt. Erste Wirksamkeitsdaten werden im 1. Halbjahr 2020 erwartet. Das zweite klinische Präparat des Unternehmens, ARV-471, ist ein orales PROTAC gegen das Östrogenrezeptorprotein (ER) zur Behandlung von metastasiertem ER-positivem/HER2-negativem Brustkrebs. Eine Dosisesskalationsstudie der Phase I wurde im 3. Quartal 2019 gestartet. 2020 sollen erste Ergebnisse vorliegen. Ungeachtet der frühen Entwicklungsphase dieser Pipelineprodukte verfügt Arvinas bereits über drei Partnerschaften mit grossen Unternehmen. 2015 schloss Arvinas mit Genentech einen Kooperationsvertrag über die Entwicklung von PROTACs in Höhe von bis zu USD 650 Mio. ab. Im Januar 2018 ging Arvinas eine Partnerschaft mit Pfizer im Umfang von bis zu USD 830 Mio. ein und im Juni 2019 wurde eine Zusammenarbeit mit Bayer im Pharmabereich und in der Agrarforschung vereinbart, die Arvinas bis zu USD 685 Mio. generieren könnte.

5.4 Mrd.

(In USD per 31.12.2019)



Exelixis

Exelixis ist ein auf Onkologie spezialisiertes Biotechnologieunternehmen. Das Unternehmen verfügt über einen der wirkungsvollsten Tyrosinkinase-Hemmer (TKI) auf dem Markt. Cabozantinib ist für die Behandlung aller Stadien des Nierenzellkarzinoms (RCC, Nierenkrebs) zugelassen. Ausserdem wurde eine Phase-III-Studie für die Zweitlinienbehandlung des hepatozellulären Karzinoms (HCC, Leberkrebs) wegen eines Überlebensvorteils frühzeitig abgeschlossen; diese Indikationserweiterung wurde anschliessend im Januar 2019 zugelassen. Cabozantinib ist auch für das medulläre Schilddrüsenkarzinom zugelassen. Insbesondere wird das Medikament in verschiedenen Tumorsituationen mit immunonkologischen Wirkstoffen getestet, die einen bedeutenden zusätzlichen Mehrwert generieren können. Exelixis hat in Zusammenarbeit mit Roche Cobimetinib entwickelt, einen zweiten TKI, der für die Behandlung des metastasierten Melanoms zugelassen ist. Da Exelixis die Gewinnschwelle nun überschritten hat, befindet sich das Unternehmen an einem Punkt, an dem es aggressiver in die firmeneigene Medikamentenpipeline investieren kann, von der künftige Wertschöpfung erwartet wird.

532 Mio.

(In USD per 31.12.2019)



MacroGenics

MacroGenics hat mehrere Präparate in der klinischen Entwicklungsphase, die mit Hilfe der firmeneigenen Fc-Optimierungstechnologie, die gleichzeitig die Bindung an inhibitorische beziehungsweise aktivierende FcγRs reduziert respektive verbessert und auf diese Weise die antikörperabhängige zellvermittelte Toxizität (ADCC) drastisch verbessert, und mit Hilfe der DART-Plattform (Dual-Affinity Re-Targeting) entwickelt wurden. Laut dem Unternehmen treten bei der DART-Plattform die Probleme der Konstruktinstabilität und die kurzen Halbwertszeiten anderer doppelt spezifischer Antikörper nicht auf, da firmeneigene kovalente Disulfidbrücken und spezielle Aminosäuresequenzen eingebaut werden, die eine effiziente paarweise Anordnung der Ketten des DART-Moleküls bewirken. Auf diese Weise entsteht eine Struktur mit besserer Herstellbarkeit, Langzeitstabilität der Struktur und einer Anpassungsmöglichkeit der Halbwertszeiten der DART an die klinischen Erfordernisse. Das Unternehmen hofft, 2020 die Zulassung für sein erstes Produkt (Margetuximab) gegen metastasierten HER2+-Brustkrebs zu beantragen und zu erhalten sowie Ergebnisse der Phase II zu mehreren Krebspräparaten in der Pipeline bekanntgeben zu können.

Quelle: Bloomberg

3.7 Mrd.

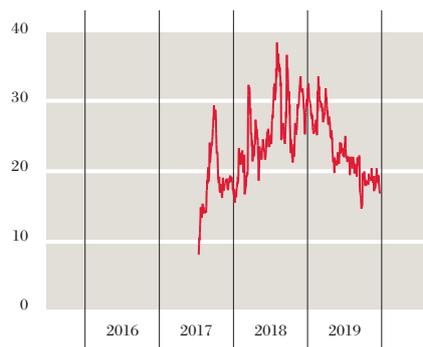
(In USD per 31.12.2019)

**Crispr Therapeutics**

Crispr Therapeutics entwickelt hauptsächlich transformative, gentechnisch hergestellte Arzneimittel für schwere Krankheiten und setzt dabei seine Plattform Clustered Regularly Interspaced Short Palindromic Repeats (CRISPR)/Cas9 für die Genome-Editierung ein. CRISPR/Cas9 ist programmierbar, um in Verbindung mit Erkrankungen Desoxyribonukleinsäure (DNA) der Patientenzelle zu schneiden, editieren und korrigieren. Unter den CRISPR-Unternehmen nimmt Crispr Therapeutics eine Sonderstellung ein, da es als erstes Unternehmen (gegen Ende 2018) in die Klinik vorgedrungen ist und zunächst den Schwerpunkt auf Anwendungen ex vivo gelegt hat. CTX-001 befindet sich in Europa für die transfusionsabhängige Beta-Thalassämie und in den USA für die Sichelzellanämie in der klinischen Anwendung (Gewinnbeteiligung mit Vertex bei beiden Programmen). Es wurden aussichtsreiche Daten der ersten Patienten vorgestellt, die eine erfolgreiche Editierung, Transplantation und klinische Besserung belegen. Crispr Therapeutics hat alle Rechte für seine allogenen CAR-T-Programme behalten. Es hat speziell CD19, BCMA und CD70 als initiale Ziele im Auge und ist Ende 2019 in die Klinik gekommen. Crispr verfolgt in Zusammenarbeit mit Vertex (DMD, DM-1, CF) zwei In-vivo-Programme, eines in Eigenregie über das ehemalige Bayer-Joint-Venture Casebia sowie eine Vereinbarung mit Viacyste über regenerative Arzneimittel zur Deimmunisierung eines synthetischen Pankreas mit Geneditierungstechnologie.

1.6 Mrd.

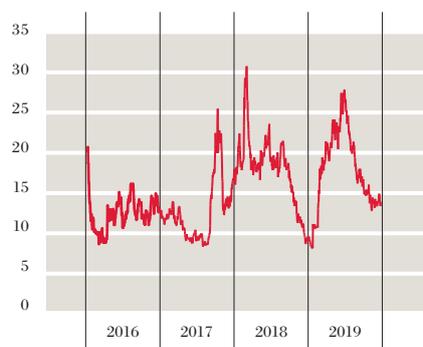
(In USD per 31.12.2019)

**Akcea Therapeutics**

Akcea ist ein Spin-off von Ionis Pharmaceuticals und entwickelt Antisense-Wirkstoffe zur Behandlung seltener und ernsthafte Krankheiten. Sein führendes Produkt Tegsedi wurde Ende 2018 zur Behandlung von Patienten mit hereditärer Transthyretin-vermittelter Amyloidose, einer seltenen und ernsthafte Krankheit, auf den Markt gebracht. Akcea erhielt ein vollständiges Antwortschreiben (CRL) von der FDA für seinen Produktkandidaten Waylivra zur Behandlung von familiärem Chylomikronämie-Syndrom, einer seltenen Fettstoffwechselstörung, und bespricht das weitere Vorgehen mit der FDA. Das Unternehmen verfügt darüber hinaus über eine Pipeline von Lipidprodukten der nächsten Generation. Sie basieren auf der LICA-Technologie des Unternehmens, welche eine niedrigere Dosierung bei höherer Wirksamkeit ermöglicht. ANGPTL3-Lrx wird, in Zusammenarbeit mit Pfizer, im Rahmen einer Phase-II-Studie bei Hypertriglyceridämie getestet und auch bei Fettlebererkrankungen wie NAFLD. Akcea arbeitet an zwei LICA-Programmen, einem davon in Zusammenarbeit mit Novartis für verbreitete kardiovaskuläre Erkrankungen: APO(a)-Lrx. Das andere, APOCIII-Lrx, ist ein komplett firmeneigenes Programm von Akcea für Patienten mit erhöhten Risikofaktoren für kardiovaskuläre Erkrankungen. Ionis bleibt Mehrheitsaktionär von Akcea.

517 Mio.

(In USD per 31.12.2019)

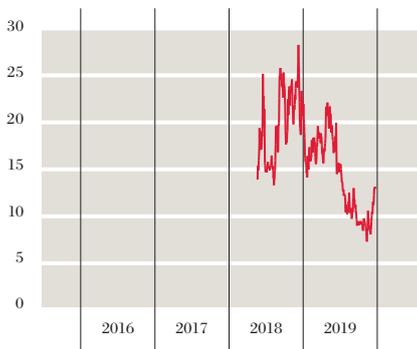
**Voyager Therapeutics**

Voyager ist ein klinisch tätiges Biotechnologieunternehmen, das sich auf die Entwicklung von neuen zielgerichteten gentechnischen Therapien zur Behandlung von ZNS-Erkrankungen spezialisiert hat. Das führende Produkt, VY-AADC, ist in Zusammenarbeit mit Neurocrine entstanden. Es handelt sich um eine AAV-basierte Gentherapie, die darauf abzielt, im Gehirn von Parkinson-Patienten die Expression des Enzyms zu erhöhen, das für die Umwandlung von Levodopa in Dopamin verantwortlich ist (AADC, L-Aminosäure-Decarboxylase). Voyager rekrutiert gegenwärtig Patienten für eine Phase-II-Studie zu seinem Leitwirkstoff VY-AADC. Sie stellt die erste von zwei Sham-kontrollierten Studien für die Zulassung dar. 2020 soll eine Phase-III-Studie initiiert werden, die als zweite zulassungsrelevante Studie dienen soll. Das Unternehmen entwickelt darüber hinaus andere proprietäre AAV-Vektoren, die eine Steigerung der Expression eines Schlüsseligens bei Friedreich-Ataxie, die Bereitstellung monoklonaler Antikörper oder das Gen-Silencing beziehungsweise Gen-Knockdown unter Zuhilfenahme von MicroRNAs zum Ziel hat bei Krankheiten wie der familiären, monogenetisch vererbten ALS (SOD1) und der Huntington-Krankheit. Die Entwicklungsmaschinerie von Voyager hat Programme bei fünf ZNS-Indikationen generiert. Darüber hinaus hat das Unternehmen eine eigene, moderne Produktionsstätte zur Herstellung von AAV-Vektoren errichtet.

Quelle: Bloomberg

391 Mio.

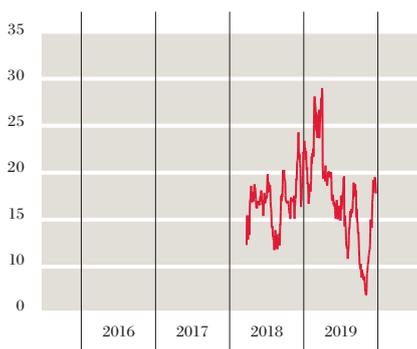
(In USD per 31.12.2019)

**Scholar Rock Holding**

Scholar Rock ist ein Biotechnologieunternehmen mit einer Plattform zur Regulierung der extrazellulären Aktivierung von Wachstumsfaktoren. Das Unternehmen glaubt, dass es die Off-Target-Toxizitäten verhindern kann, mit denen dieser Bereich schon immer zu kämpfen hatte, indem es die Aktivierung der Proform und der latenten Form der Wachstumsfaktoren anstelle des bereits aktivierten/reifen Faktors (wegen des sehr hohen Ähnlichkeitsgrades von Aminosäuresequenzen in den aktiven Zentren der TGF-beta-Superfamilie) mit Hilfe von Antikörpern blockiert. Sein führendes Produkt, SRK-015, ist ein monoklonaler Antikörper gegen Pro-Myostatin und latentes Myostatin – er soll die Myostatinaktivierung verhindern und dadurch Muskelaufbau und -funktion fördern. Als erste Indikation für SRK-015 strebt Scholar Rock die manifestierte spinale Muskelatrophie (Typ 2 und 3) in Kombination mit Spinraza und anderen Therapeutika an, da dessen Mechanismus komplementär und nicht kompetitiv wirkt. Vorläufige Phase-II-Daten der Machbarkeitsstudie waren positiv und weitere Ergebnisse werden 2020 vorgelegt. Darüber hinaus wird die Technologieplattform von Scholar Rock auf TGF-beta 1 in der Immunonkologie und bei Fibrose fokussiert. Die Entwicklung von Therapien zur Behandlung von Fibrose erfolgt in Partnerschaft mit Gilead. Die Studie im Bereich der Onkologie wird 2020 beginnen.

911 Mio.

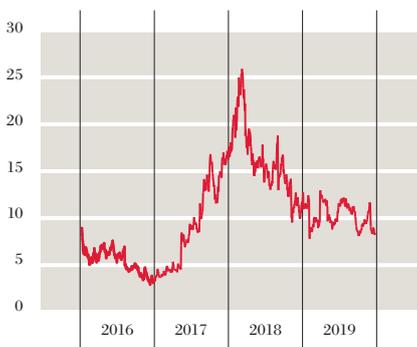
(In USD per 31.12.2019)

**Homology Medicines**

Homology besitzt eine firmeneigene Plattform auf der Basis von AAV-Vektoren. Das Unternehmen baut gerade eine Pipeline für die Gentherapie und die Geneditierung auf der Basis dieser Technologie auf, die sie in Lizenz von City of Hope übernommen hat. Das Hauptprogramm ist HMI-102, ein AAVHSC15-Vektor, der für Patienten mit PKU entwickelt wurde. PKU ist eine angeborene Stoffwechselstörung, bei der Mutationen des PAH-Gens dazu führen, dass Phe nicht verstoffwechselt werden kann, wodurch es zu schweren neurologischen Beeinträchtigungen kommen kann. Erste Ergebnisse einer Phase-I/II-Machbarkeitsstudie zeigten eine Dosisreaktion bei der Phe-Reduktion. Das erste Geneditierungsprogramm HMI-103 nutzt den gleichen Träger (AAVHSC) wie sein Gentherapieverwandter HMI-102, enthält jedoch keinen Promotor und flankiert das Transgen durch zwei Homologiearme, um die Integration des Transgens in eine bestimmte Region durch homologe Rekombination zu bewirken. Dies stellt einen inhärenten Sicherheitsvorteil gegenüber anderen Geneditierungstechnologien dar, die Einzel- oder Doppelstrangbrüche in der Patienten-DNA durch Schnitte mit Hilfe einer Endonuklease (Cas9 oder Fok-I) erzeugen müssen, die hauptsächlich fehleranfällige nicht-homologe Endverknüpfungen (NHEJ) zur Reparatur einleiten und ein höheres Risiko für fehlerhafte Schnitte und Zieleffekte (grosse Genom-Neuanordnungen oder Deletionen) aufweisen.

970 Mio.

(In USD per 31.12.2019)

**Sangamo Therapeutics**

Sangamo Therapeutics hat als nahezu alleiniger Entwickler von Geneditierungstechnologie auf der Basis von Zinkfinger-Nukleasen (ZFN) eine einzigartige Position inne. Nach anfänglichen Enttäuschungen von ZFN bei Anwendungen in vivo hat das Unternehmen mit ZFN 2.0 den Wiedereintritt in die Klinik für Ende 2020 vorgebracht. Das derzeit führende Produkt von Sangamo ist eine klassische Gentherapie der Hämophilie A (Phase III mit Pfizer begonnen), die auf der Rezepturerfahrung basiert, die das Unternehmen mit ZFN (AAV6-Capsid mit AAV2-Promotor/Genom) gewonnen hat. Es folgt ein komplett firmeneigenes klinisches Programm für Morbus Fabry. Zu den weiteren Optionalitäten aus Partnerprojekten zählen Gemeinschaftsprojekte ex vivo mit Sanofi (Sichelzellerkrankheit und Beta-Thalassämie) und mit Kite (allogene CAR-T), Genregulation ZFP ohne Nukleasen (Shire und Pfizer) sowie das komplett firmeneigene CAR-Treg-Programm Tx-200 bei Nierentransplantationen.

Quelle: Bloomberg

MARKTKAPITALISIERUNG

274 Mio.

(In USD per 31.12.2019)



Wave Life Sciences

Wave ist ein führendes Unternehmen im Bereich der Stereochemie, das sich vor allem auf Antisense-Oligonukleotide (ASOs) und Exon-Skipping fokussiert. Einfach ausgedrückt behandelt die Stereochemie den dreidimensionalen Aufbau der Moleküle und dessen Auswirkungen auf deren chemische Eigenschaften. Derzeitige ASOs können hunderttausende unterschiedlicher Enantiomere enthalten («stereomixture»), von denen viele keine positive Wirkung zeigen, aber toxisch wirken können. Wave ist in der Lage, spezielle Einzelmoleküle zu entwickeln («stereopure»), die die vom Unternehmen gewünschten Eigenschaften aufweisen. Auf diese Weise lässt sich unter Umständen die Wirkstärke (von Medikamenten) verbessern und die Toxizität minimieren. Der Leitwirkstoff des Unternehmens zur Behandlung der Huntington-Krankheit befindet sich in Phase I/II der klinischen Entwicklung und richtet sich gegen sehr spezifische Punktmutationen mit dem Ziel, das mutierte Protein zu zerstören. Die Daten zur Machbarkeit sprechen für ein sauberes Sicherheitsprofil und eindeutiges Ziel. In der Studie der Phase I/II kommen höhere Dosen hinzu. Das zweite Programm von Wave bei DMD wurde abgebrochen.

MARKTKAPITALISIERUNG

993 Mio.

(In USD per 31.12.2019)



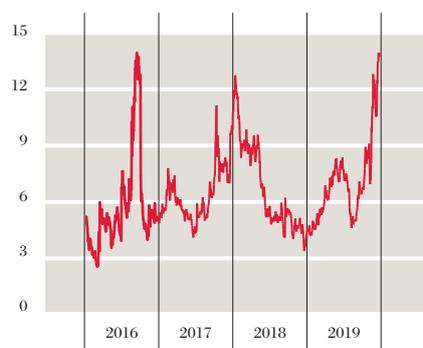
G1 Therapeutics

G1 Therapeutics ist ein kleinkapitalisiertes und auf klinischer Stufe arbeitendes Biotechnologieunternehmen, das sich auf die Entdeckung und Entwicklung von Krebstherapien konzentriert. Das Unternehmen hat mit Trilaciclib und Lerociclib zwei unterschiedliche selektive Inhibitoren der Cyclin-abhängigen Kinasen 4/6 (CDK4/6i) sowie einen oralen selektiven Östrogenrezeptor-Destruktor (SERD) in der Pipeline. Der führende Kandidat, Trilaciclib, ist ein intravenöser CDK4/6-Inhibitor, der sich bei mehreren Zelllinien in drei klinischen Studien bei kleinzelligem Lungenkarzinom hinsichtlich der Knochenmarksuppression als wirksam erwiesen hat. Aufgrund dieser Daten wird das Unternehmen den NDA für Trilaciclib bei der FDA bald einreichen, sodass eine Zulassung Mitte 2021 möglich ist. Die anderen, komplett firmeneigenen Produkte (Lerociclib und G1T48) befinden sich derzeit in Machbarkeitsstudien bei metastasiertem Brustkrebs. Hier werden in den kommenden Monaten relevante Neuigkeiten erwartet.

MARKTKAPITALISIERUNG

600 Mio.

(In USD per 31.12.2019)



Molecular Templates

Molecular Templates ist ein in der Onkologie tätiges Unternehmen im Entwicklungsstadium mit Sitz in Texas. Es beschäftigt sich mit der Entdeckung und Entwicklung von zielgerichteten Biologika. Die firmeneigene Arzneimittel-Plattformtechnologie, die sogenannten Engineered Toxin Bodies (ETBs), stellt eine neue Klasse der zielgerichteten biologischen Therapie mit einzigartigen biologischen Eigenschaften dar. ETBs besitzen einen neuen, einzigartigen, intrazellulären Wirkmechanismus: enzymatische, dauerhafte Ribosom-Inaktivierung und anschließende Zerstörung. In vitro und klinisch wurde nachgewiesen, dass die ETB-Aktivität weder durch allgemeine Mechanismen der Chemoresistenz noch durch neutralisierende Antikörper gegen Arzneimittel (gegen das Toxin) gehemmt wird. ETBs können auch entgegen nicht oder schwach internalisierend wirkende Zielmoleküle in die Zelle eindringen. Die forcierte Internalisierung erweitert das Spektrum von extrazellulären Rezeptoren, die angesteuert werden können, um unmittelbar den Zelltod herbeizuführen. Der führende ETB-Kandidat des Unternehmens (MT-3724) ist ein Immuntoxin, das sich gegen das CD20-Antigen der Zelloberfläche richtet, das bei verschiedenen Lymphomen und Leukämiearten vorkommt. Weitere Produkte im klinischen Stadium richten sich gegen CD38 (in Zusammenarbeit mit Takeda), HER2 und PDL-1 (gegen Ende 2020).

Quelle: Bloomberg

126 Mio.

(In USD per 31.12.2019)

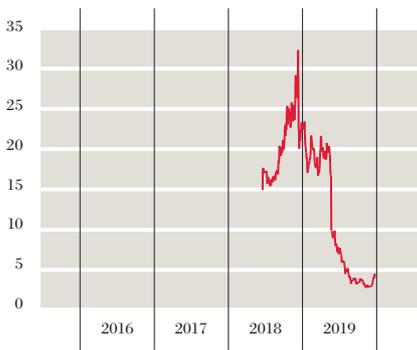


Cidara Therapeutics

Cidara spezialisiert sich auf die Behandlung von schweren und resistenten mikrobiellen Infektionen. Sein Hauptprodukt Rezafungin (in einer Phase-III-Studie zur Behandlung von Candidämie und invasiver Candidiasis) stammt aus der Echinocandin-Klasse der Antimykotika, wird aber einmal wöchentlich als intravenöse Infusion verabreicht, im Gegensatz zu den derzeit erhältlichen Echinocandinen, die täglich gegeben werden müssen. Somit können Patienten mit dem besten Antimykotikum ambulant behandelt werden, was sowohl für Patienten als auch für das Gesundheitssystem von erheblichem Vorteil ist. Erste Daten der Phase II zeigen ein robustes Sicherheitsprofil sowie eine sehr gute Wirksamkeit und haben die Möglichkeit der einmaligen wöchentlichen Gabe bestätigt. Nach einer konstruktiven Sitzung mit der FDA wurde eine kleinere Phase-III-Studie begonnen als erwartet, woraufhin Cidara auch eine Prophylaxestudie zur Knochenmarktransplantation starten konnte. Die Candidämie-Studie der Phase III IC wurde im September 2018 begonnen. Die Daten werden für 2020 erwartet. Das Unternehmen ist für alle Märkte ausserhalb der USA und Japan mit Mundipharma eine Partnerschaft eingegangen, die finanzielle Mittel für das Programm der Phase III freigesetzt hat. Cidara ist zudem das einzige Unternehmen, das eine immuntherapeutische Plattform für schwere Infektionen entwickelt. Influenza ist hierbei das erste Ziel.

76 Mio.

(In USD per 31.12.2019)



Kezar Life Sciences

Kezar Life Sciences ist ein junges Biotechunternehmen, das sich auf die Entwicklung neuartiger Kleinmolekültherapien zur Blockierung des Immunproteasoms bei der Behandlung von Autoimmunkrankheiten konzentriert. Der führende Produktkandidat von Kezar (KZR-616) befindet sich derzeit in einer Machbarkeitsstudie der Phase II bei Lupus-Nephritis (LN) als zusätzliche Gabe zur aktuellen Standardtherapie. Die Bekanntgabe von Ergebnissen erfolgt voraussichtlich 2021. Darüber hinaus wurden weitere klinische Studien begonnen, um KZR-616 bei weiteren Autoimmunstörungen mit starkem medizinischem Handlungsbedarf wie beispielsweise der autoimmunhämolytischen Anämie vom Wärmetyp sowie den immunvermittelten und entzündlichen Myopathien zu testen, bei denen Proteasom-Inhibitoren wie Velcade sich als wirksam, jedoch zu toxisch für die Langzeitbehandlung erwiesen haben.

Quelle: Bloomberg

Konsolidierte Jahresrechnung

Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember

(in CHF 1 000)

	Anmerkungen	2019	2018
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel		30 707	22 072
Forderungen gegenüber Brokern		–	334
Wertschriften «at fair value through profit or loss»	4	3 523 670	3 064 175
Übrige Aktiven		190	263
		3 554 567	3 086 844
Total Aktiven		3 554 567	3 086 844
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Bankverbindlichkeiten	5	150 000	185 000
Verbindlichkeiten gegenüber Brokern		6 359	13 139
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	6	4 992	4 056
Steuerverbindlichkeiten		243	137
		161 594	202 332
Total Verbindlichkeiten		161 594	202 332
Eigenkapital			
Aktienkapital	7	11 080	11 080
Gewinnreserven	7	3 381 893	2 873 432
		3 392 973	2 884 512
Total Passiven		3 554 567	3 086 844
Innerer Wert pro Aktie in CHF		61.25	52.05

Der Anhang auf den Seiten 40 bis 52 ist integraler Bestandteil der vorliegenden konsolidierten Jahresrechnung.

Die konsolidierte Jahresrechnung wurde am 18. Februar 2020 vom Verwaltungsrat der BB Biotech AG genehmigt.

Konsolidierte Gesamterfolgsrechnung für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr

(in CHF 1 000)

	Anmerkungen	2019	2018
Betriebsertrag			
Nettogewinn aus Wertschriften	4	726 591	-
Zinsertrag		41	29
Dividendenertrag		1 156	5 458
Übriger Betriebsertrag		378	290
		728 166	5 777
Betriebsaufwand			
Nettoverlust aus Wertschriften	4	-	(427 090)
Finanzaufwand		(1 243)	(1 086)
Fremdwährungsverluste netto		(1 173)	(2 544)
Verwaltungsaufwand	8	(42 375)	(41 849)
Übriger Betriebsaufwand	9	(5 876)	(4 480)
		(50 667)	(477 049)
Betriebsergebnis vor Steuern	12	677 499	(471 272)
Gewinnsteuern	10	(68)	(71)
Periodenergebnis		677 431	(471 343)
Gesamtergebnis für die Periode		677 431	(471 343)
Ergebnis pro Aktie in CHF	11	12.23	(8.51)
Verwässertes Ergebnis pro Aktie in CHF	11	12.23	(8.51)

Der Anhang auf den Seiten 40 bis 52 ist integraler Bestandteil der vorliegenden konsolidierten Jahresrechnung.

Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals

(in CHF 1 000)

	Aktienkapital	Eigene Aktien	Gewinnreserven	Total
Bestand am 1. Januar 2018	11 080	–	3 527 595	3 538 675
Dividende	–	–	(182 820)	(182 820)
Gesamtergebnis für das Geschäftsjahr	–	–	(471 343)	(471 343)
Bestand am 31. Dezember 2018	11 080	–	2 873 432	2 884 512
Bestand am 1. Januar 2019	11 080	–	2 873 432	2 884 512
Dividende	–	–	(168 970)	(168 970)
Gesamtergebnis für das Geschäftsjahr	–	–	677 431	677 431
Bestand am 31. Dezember 2019	11 080	–	3 381 893	3 392 973

Der Anhang auf den Seiten 40 bis 52 ist integraler Bestandteil der vorliegenden konsolidierten Jahresrechnung.

Konsolidierte Mittelflussrechnung für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr

(in CHF 1 000)

	Anmerkungen	2019	2018
Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit			
Einnahmen Wertschriftenverkäufe	4	754 160	1 078 776
Ausgaben Wertschriftenkäufe	4	(493 508)	(930 168)
Dividenden		1 156	5 458
Zinseinnahmen		41	29
Zahlungen für Dienstleistungen		(46 789)	(46 299)
Bezahlte Gewinnsteuern		(39)	(4)
Total Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit		215 021	107 792
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit			
Dividende		(168 970)	(182 820)
(Rückzahlung)/Aufnahme von Bankkrediten	5	(35 000)	90 000
Zinsausgaben		(1 243)	(1 086)
Total Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit		(205 213)	(93 906)
Fremdwährungsdifferenz		(1 173)	(2 544)
Veränderung flüssige Mittel		8 635	11 342
Flüssige Mittel am Anfang des Jahres		22 072	10 730
Flüssige Mittel am Ende des Jahres		30 707	22 072

Der Anhang auf den Seiten 40 bis 52 ist integraler Bestandteil der vorliegenden konsolidierten Jahresrechnung.

1. Gesellschaft und Geschäftstätigkeit

Die BB Biotech AG (die Gesellschaft) ist eine an der SIX Swiss Exchange, im «Prime Standard Segment» der Deutschen Börse sowie im «Star Segment» der Italienischen Börse kotierte Aktiengesellschaft und hat ihren Sitz in Schaffhausen, Schwertstrasse 6. Ihre Geschäftstätigkeit besteht in der Beteiligung an Unternehmen der Biotechnologie mit dem Ziel des Vermögenszuwachses. Diese Beteiligungen hält sie indirekt durch die in ihrem Besitz stehenden Tochtergesellschaften.

Gesellschaft	Grundkapital in CHF 1 000	Kapital- und Stimmanteil in %
Biotech Focus N.V., Curaçao	11	100
Biotech Growth N.V., Curaçao	11	100
Biotech Invest N.V., Curaçao	11	100
Biotech Target N.V., Curaçao	11	100

2. Grundsätze der Rechnungslegung

Allgemeines

Die konsolidierte Jahresrechnung der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften (die Gruppe) wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Vorschriften des Kotierungsreglements der SIX Swiss Exchange für die Kotierung von Investmentgesellschaften erstellt. Die Konsolidierung erfolgte auf Basis der Einzelabschlüsse der Gruppengesellschaften, die nach einheitlichen Richtlinien erstellt wurden. Die Bewertung der Bilanzpositionen erfolgt mit Ausnahme der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (inkl. derivativer Instrumente), die «at fair value through profit or loss» gehalten werden, aufgrund von historischen Werten. Die Erstellung des IFRS-konformen konsolidierten Jahresabschlusses verlangt Annahmen und Schätzungen des Managements, die Auswirkungen auf Bilanzwerte und Erfolgspositionen des laufenden Geschäftsjahres haben. Unter Umständen können die effektiven Zahlen von diesen Schätzungen abweichen.

Die folgenden, seit dem 1. Januar 2019 gültigen neuen Standards und Interpretationen wurden im vorliegenden konsolidierten Jahresabschluss angewendet:

- IFRS 9 (amended, effective January 1, 2019) – Financial instruments
- IFRS 16 (effective January 1, 2019) – Leases
- IAS 19 (amended, effective January 1, 2019) – Employee benefits
- IAS 28 (amended, effective January 1, 2019) – Investments in associates and joint ventures
- IFRIC 23 (effective January 1, 2019) – Uncertainty over Income Tax Treatments

Die Gruppe bewertete die Auswirkungen der obenerwähnten neuen Standards und Interpretationen und kam zu der Schlussfolgerung, dass diese Standards und Interpretationen keine wesentlichen Effekte und Änderungen in den Rechnungslegungsgrundsätzen zur Folge haben.

Die folgenden angepassten Standards wurden verabschiedet, sind aber für die Gruppe erst zukünftig anwendbar und wurden im vorliegenden konsolidierten Jahresabschluss nicht vorzeitig angewendet:

- IFRS 3 (amended, effective January 1, 2020) – Business Combinations
- IAS 39, IFRS 7, IFRS 9 (amended, effective January 1, 2020) – IBOR-Reform

Die Gruppe hat die Auswirkungen der obenerwähnten angepassten Standards analysiert und kam zu der Schlussfolgerung, dass diese angepassten Standards keine wesentlichen Effekte und Änderungen in den Rechnungslegungsgrundsätzen zur Folge haben.

Konsolidierungsbasis

Die konsolidierte Jahresrechnung umfasst die Gesellschaft und die von ihr kontrollierten Tochtergesellschaften. Kontrolle liegt üblicherweise vor, wenn die Gesellschaft die Fähigkeit hat, die finanzielle und operative Tätigkeit der Gesellschaft nachhaltig zu beeinflussen und deren variablen Gewinnen/Verlusten ausgesetzt ist. Tochtergesellschaften werden ab dem Zeitpunkt konsolidiert, ab dem die Gesellschaft Kontrolle über die Tochtergesellschaften erlangt, und werden ab dem Zeitpunkt dekonsolidiert, ab dem die Kontrolle erlischt. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt unter Anwendung der Erwerbsmethode. Alle gruppeninternen Geschäftsvorgänge, Gruppenguthaben und -schulden werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert. Als einheitliches Abschlussdatum gilt für alle in die Konsolidierung einbezogenen Gesellschaften der 31. Dezember.

Umrechnung von Fremdwährungen

Aufgrund des ökonomischen Umfelds (primäre Börsenkotierung, Investoren, Kosten und Performancemessung), in dem die Gesellschaft und ihre Tochtergesellschaften operieren, ist der Schweizer Franken die funktionale Währung aller Gesellschaften. Die konsolidierte Jahresrechnung der Gesellschaften wird in Schweizer Franken – der Präsentationswährung der Gruppe – dargestellt. Geschäftsvorgänge in ausländischen Währungen werden mit dem am Tag des Geschäftsvorgangs gültigen Wechselkurs umgerechnet. Bei der Erstellung der Jahresabschlüsse der einzelnen Gesellschaften werden Aktiven und Passiven in Fremdwährung zum Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Die Umrechnungsdifferenzen der Einzelabschlüsse werden in der Erfolgsrechnung erfasst. Wechselkursdifferenzen aus Wertschriftenbeständen «held at fair value through profit or loss» werden als Nettogewinne/(-verluste) aus Wertschriften erfasst.

Die folgenden Fremdwährungskurse wurden für die Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung verwendet:

Währung	31.12.2019	31.12.2018
USD	0.96760	0.98160
ANG	0.54360	0.55146
EUR	1.08550	1.12751
GBP	1.27970	1.25330

Finanzielle Vermögenswerte

Die Gruppe klassifiziert ihre finanziellen Vermögenswerte in die folgenden Kategorien:

- Finanzielle Vermögenswerte «at amortized cost»
- Finanzielle Vermögenswerte «at fair value through profit or loss»

Finanzielle Vermögenswerte «at amortized cost»

Finanzielle Vermögenswerte «at amortized cost» sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmaren Zahlungen, die nicht an einem aktiven Markt notiert sind. Sie zählen zu den kurzfristigen Vermögenswerten, sofern sie nicht eine Laufzeit von mehr als zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag haben. Anderfalls werden sie als langfristige Vermögenswerte klassifiziert.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel entsprechen Konti und Call-Geldern bei Banken mit einer Fälligkeit von weniger als drei Monaten.

Forderungen gegenüber Brokern

Die Forderungen gegenüber Brokern resultieren aus offenen Wertpapiergeschäften und sind unverzinslich.

Diese Beträge werden bei der erstmaligen Erfassung zum «fair value» und in der Folge «at amortized cost» bewertet. Zu jedem Berichtstichtag bewertet die Gruppe die Wertberichtigung auf Forderungen gegenüber Brokern mit einem Betrag in der Höhe des Lifetime Expected Credit Loss («ECL»), wenn das Kreditrisiko seit der erstmaligen Erfassung signifikant gestiegen ist. Hat sich das Kreditrisiko zum Berichtszeitpunkt gegenüber der erstmaligen Erfassung nicht wesentlich erhöht, bemisst die Gruppe die Wertberichtigung für Kreditrisiken mit einem Betrag in Höhe des 12-Monats-ECL. Eine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos wird als jede vertragliche Zahlung definiert, die mehr als 30 Tage überfällig ist. Jede vertragliche Zahlung, die mehr als 90 Tage überfällig ist, macht Wertberichtigungen nötig. Für Forderungen gegenüber Brokern, die innerhalb von 10 Werktagen beglichen werden, ist die ECL-Schätzung null.

Finanzielle Vermögenswerte «at fair value through profit or loss»

Die erfolgswirksam zum Marktwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte umfassen marktgängige und nicht marktgängige Wertpapiere, die dem Umlaufvermögen zugeordnet sind.

Diese Wertpapiere und Derivate werden zunächst zum fair value bewertet und in der Folge zu Marktwerten auf der Grundlage von Börsenkursen oder allgemein anerkannten Bewertungsmodellen, die auf den zu jedem Bilanzstichtag bestehenden Marktbedingungen basieren, wie z.B. Black-Scholes, Earnings Multiple und Discounted-Cashflow-Modell, neu bewertet. Käufe und Verkäufe von Wertpapieren werden zum Handelstag bilanziert. Realisierte Gewinne und Verluste aus dem Wertpapierhandel werden am Tag der Transaktion als Nettogewinn/-verlust aus Wertschriften in der Gesamterfolgsrechnung erfasst. Änderungen des fair value von Wertpapieren werden ebenfalls als Nettogewinn/-verlust aus Wertschriften in der Gesamterfolgsrechnung in der gleichen Periode, in der sie entstehen, erfasst. Die Wertschriften werden ausgebucht, wenn die Rechte auf den Bezug von Cashflows aus den Wertpapieren abgelaufen sind oder wenn die Gruppe im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum verbunden sind, übertragen hat.

Transaktionskosten sind Kosten für den Erwerb von finanziellen Vermögenswerten, die erfolgswirksam zum fair value bewertet werden. Sie beinhalten Umsatzabgaben, Transfersteuern und -abgaben sowie Gebühren und Provisionen, die an Agenten, Berater, Makler und Händler gezahlt werden. Transaktionskosten werden bei Anfall sofort als Aufwand erfasst.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten werden grundsätzlich «at amortized cost» unter Anwendung der Effektivzinsmethode klassifiziert und in der Folge bewertet. Eine Ausnahme sind zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten und Derivate.

Verbindlichkeiten gegenüber Brokern

Die Verbindlichkeiten gegenüber Brokern resultieren aus Wertpapiergeschäften und werden nicht verzinst.

Kurzfristige Bankverbindlichkeiten

Kurzfristige Bankverbindlichkeiten werden bei der erstmaligen Erfassung zum fair value abzüglich der angefallenen Transaktionskosten angesetzt. In den Folgeperioden werden sie «at amortized cost» bewertet; jede Differenz zwischen dem Auszahlungsbetrag (nach Abzug der Transaktionskosten) und dem Rückzahlungsbetrag wird über die Laufzeit des Darlehens unter Anwendung der Effektivzinsmethode in der Gesamterfolgsrechnung erfasst. Bankverbindlichkeiten werden als kurzfristige Verbindlichkeiten klassifiziert, es sei denn, die Gruppe hat das unbedingte Recht, die Begleichung der Verbindlichkeit um mindestens zwölf Monate nach dem Bilanzstichtag zu verschieben.

Ertragssteuern

Die laufenden Ertragssteuern werden auf Basis der anwendbaren Steuergesetze der einzelnen Länder berechnet und als Aufwand der Rechnungsperiode erfasst, in der die entsprechenden Gewinne anfallen.

Die Steuereffekte aus zeitlichen Unterschieden zwischen den in der Konzernbilanz ausgewiesenen Werten von Aktiven und Verbindlichkeiten und deren Steuerwerten werden in der Bilanz als latente Steuerforderungen resp. latente Steuerverbindlichkeiten berücksichtigt. Latente Steuerforderungen aus zeitlichen Unterschieden oder aus steuerlich verrechenbaren Verlustvorträgen werden aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass genügend steuerbare Gewinne verfügbar sein werden, gegen welche diese zeitlichen Unterschiede resp. Verlustvorträge verrechnet werden können. Latente Steuerforderungen und Steuerverbindlichkeiten werden gemäss den Steuersätzen berechnet, die voraussichtlich in der Rechnungsperiode gelten, in der diese Steuerforderungen realisiert oder diese Steuerverbindlichkeiten beglichen werden.

Ergebnis je Aktie

Das normale Ergebnis je Aktie wird berechnet, indem das Jahresergebnis durch den gewichteten Durchschnitt der Anzahl ausstehender Namenaktien ohne die eigenen Aktien geteilt wird. Das verwässerte Ergebnis je Aktie wird berechnet unter Berücksichtigung des gewichteten Durchschnitts der Namenaktien und, falls verwässernd, des gewichteten Durchschnitts der potenziellen Namenaktien.

Eigene Aktien

Eigene Aktien werden vom Eigenkapital abgezogen. Sämtliche Gewinne und Verluste aus dem Handel mit eigenen Aktien werden direkt den Gewinnreserven gutgeschrieben/belastet. Eigene Aktien können von der Gesellschaft oder den Tochtergesellschaften erworben und gehalten werden.

Innere Wert pro Aktie

Der Innere Wert pro Aktie berechnet sich aus dem Eigenkapital, dividiert durch die Anzahl ausgegebener Aktien, abzüglich der eigenen Aktien.

Dividenertrag

Dividenden werden in der Erfolgsrechnung ausgewiesen, wenn das Recht der Gruppe auf Erhalt der Zahlung gesichert ist.

Leasingverhältnisse

Der Konzern hat zwei Mietverträge für Büros in Schaffhausen und Curaçao. Aufgrund der Unwesentlichkeit eines Nutzungsrechts bzw. einer Leasingverbindlichkeit wird auf einen Ausweis in der konsolidierten Jahresrechnung nach IFRS 16 verzichtet.

Vorsorgeverpflichtungen

Die BB Biotech AG hat für ihre Mitarbeiterin einen leistungsorientierten Vorsorgeplan. Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gruppengesellschaften besteht kein Vorsorgeplan. Aufgrund der Unwesentlichkeit der potenziellen Pensionsverbindlichkeiten oder des potenziellen Pensionsvermögens wird auf einen Ausweis nach IAS 19 in der konsolidierten Jahresrechnung verzichtet.

Eventualverbindlichkeiten und Ausserbilanzgeschäfte

Die Geschäftstätigkeit und die Ertragslage der Gruppe sind von gesetzlichen, steuerlichen und regulativen Entwicklungen betroffen. Entsprechende Rückstellungen werden dann gebildet, wenn eine gesetzliche oder faktische Verpflichtung entstanden ist, der Abfluss von Mitteln zur Erfüllung dieser Verpflichtung wahrscheinlich und eine zuverlässige Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist.

Kritische Schätzungen und Annahmen bei der Bilanzierung und Bewertung

Die Bewertung von nicht börsenkotierten Wertschriften erfolgt anhand von gängigen Bewertungsmodellen. Bei diesen Bewertungen werden auf Marktkonditionen basierende Schätzungen und Annahmen verwendet. Aufgrund des Fehlens eines liquiden Markts für diese Wertschriften bestehen inhärente Schwierigkeiten bezüglich der Bestimmung des Marktwertes, die nicht eliminiert werden können. Deshalb können die beim Verkauf von nicht börsenkotierten Wertschriften erzielten Preise von den dargestellten Marktwerten abweichen. Diese Abweichungen können wesentlich sein.

IFRS 10 «Konzernabschlüsse» verlangt, dass Investmentgesellschaften ihre Tochtergesellschaften, welche selber Investmentgesellschaften sind, nicht konsolidieren, sondern zum Verkehrswert bilanzieren. Bei der Analyse zur Erstanwendung von IFRS 10 kam die Gesellschaft zu der Einschätzung, dass die Tochtergesellschaften die Kriterien für Investmentgesellschaften gemäss IFRS 10 nicht erfüllen und als verlängerter Arm der Muttergesellschaft fungieren (Erbringung von anlagebezogenen Dienstleistungen). Somit werden die Tochtergesellschaften weiterhin konsolidiert. Die Bilanzierung zum Verkehrswert würde zu keinem wesentlichen Effekt auf den Jahresgewinn und das Eigenkapital der Gruppe führen.

3. Finanzielles Risikomanagement

Die Vermögensverwaltung tätigt im Rahmen von Gesetz, Statuten und Reglementen Devisen- und Wertschriftentermingeschäfte, kauft, verkauft und nutzt Optionen und erfüllt alle notwendigen Verpflichtungen, die sich aus diesen Geschäften ergeben.

Kreditrisiko

Die Gruppe ist dem Kreditrisiko ausgesetzt, d.h. dem Risiko, dass eine Gegenpartei nicht in der Lage ist, den Betrag bei Fälligkeit vollständig zu bezahlen. Die Gruppe misst das Kreditrisiko und die erwarteten Kreditverluste anhand der Ausfallwahrscheinlichkeit, des Engagements zum Zeitpunkt des Ausfalls und des Verlusts bei Ausfall. Bei der Bestimmung der erwarteten Kreditverluste berücksichtigt die Gruppe sowohl historische Analysen als auch zukunftsgerichtete Informationen.

Die Gruppe verwaltet und kontrolliert ihr Kreditrisiko, indem sie Geschäftsbeziehungen nur mit Gegenparteien mit einem akzeptablen Kreditrating unterhält. Alle Wertpapiertransaktionen werden bei Lieferung über zugelassene Broker abgerechnet/bezahlt. Das Ausfallrisiko wird als minimal angesehen, da die Lieferung der verkauften Wertschriften erst nach Eingang der Zahlung beim Broker erfolgt. Die Zahlung erfolgt bei einem Kauf, sobald die Wertschriften beim Broker eingegangen sind. Der Handel wird scheitern, wenn eine der beiden Parteien ihrer Verpflichtung nicht nachkommt. Die Kreditpositionen der Gruppe werden, falls vorhanden, täglich von der Vermögensverwaltung überwacht und regelmässig vom Verwaltungsrat überprüft.

Zum 31. Dezember 2019 und 2018 hatte das ECL-Wertberichtigungsmodell keine wesentlichen Auswirkungen, da (i) die Mehrheit der finanziellen Vermögenswerte erfolgswirksam zum fair value bewertet wird und die Anforderungen an die Wertberichtigung auf solche Instrumente nicht anwendbar sind; und (ii) die finanziellen Vermögenswerte «at amortized cost» kurzfristig sind (nicht länger als 10 Tage). Folglich wurde keine Wertberichtigung auf der Grundlage der erwarteten Kreditverluste verbucht.

Marktrisiken

Kursänderungsrisiko

Infolge der Geschäftstätigkeit der Gruppe und des damit verbundenen hohen Anteils an Wertschriften an der Bilanzsumme ist die Gruppe den Schwankungen der Finanz- und Devisenmärkte ausgesetzt.

Die Gruppe beteiligt sich teilweise in erheblichem Ausmass am Kapital ihrer Investments. Bei Verkäufen grösserer Tranchen dieser Investments ist eine Beeinflussung der Marktpreise möglich. Die von der Gruppe gehaltenen börsenkotierten Wertpapiere werden vom Vermögensverwalter täglich überwacht und vom Verwaltungsrat regelmässig überprüft.

Die jährliche Volatilität der Namenaktien BB Biotech AG (Referenzvolatilität für das Wertschriftenportfolio) für 2019 beträgt 21.37% (2018: 25.32%). Wären die börsenkotierten Wertschriften per 31. Dezember 2019 21.37% höher bzw. tiefer gewesen (2018: 25.32%), unter der Annahme, dass die übrigen Variablen gleich geblieben wären, hätte die Erhöhung bzw. die Minderung des Jahresgewinns/-verlusts sowie des Eigenkapitals CHF 752.5 Mio. (2018: CHF 775.8 Mio.) betragen.

Per 31. Dezember 2019 und 2018 hält die Gesellschaft keine nicht börsenkotierten Aktien.

Zinsrisiko

Die flüssigen Mittel der Gruppe werden zu marktüblichen Sätzen verzinst und sind auf Sicht verfügbar.

Bei den Bankverbindlichkeiten handelt es sich um Kontokorrente sowie kurzfristige Festkredite, die zu marktüblichen Zinssätzen verzinst werden. Infolge des hohen Eigenkapitalanteils ist der Einfluss von Schuldzinsen auf die Erfolgsrechnung gering. Die Gruppe investiert den Grossteil ihrer Vermögenswerte in nicht festverzinsliche Wertschriften. Der Einfluss von Zinsschwankungen auf die Gruppe ist daher gering.

Die Abhängigkeit der Gruppe in Bezug auf Zinsschwankungen wird vom Vermögensverwalter täglich überwacht und vom Verwaltungsrat regelmässig überprüft.

Währungsrisiko

Die Gruppe hält ihr Vermögen auch in anderen Währungen als ihrer funktionalen Währung, dem Schweizer Franken. Der Wert des in Fremdwährungen gehaltenen Vermögens ist den Risiken durch Währungsschwankungen ausgesetzt. Die Gruppe kann je nach Marktsituation Fremdwährungsoptionen und/oder Terminkontrakte zur Reduzierung des Fremdwährungsrisikos einsetzen.

Die nachfolgende Tabelle fasst die Währungsrisiken der einzelnen Fremdwährungspositionen zusammen:

2019	Netto-Aktiven 31.12. (in CHF 1 000)	Jährliche Volatilität (in %)	Potenzielle Veränderung (in CHF 1 000) ¹⁾
USD	3 500 013	5.50	192 571
ANG	128	5.50	7
2018			
USD	3 064 292	6.47	198 168

¹⁾ Potenzieller Einfluss auf den Jahreserfolg bzw. das Eigenkapital unter der Annahme, dass die übrigen Variablen unverändert blieben

Die Fremdwährungspositionen der Gruppe werden vom Vermögensverwalter täglich überwacht und vom Verwaltungsrat regelmässig überprüft.

Liquiditätsrisiko

Die Gruppe investiert den Grossteil ihrer Vermögenswerte in Wertschriften, die an aktiven Märkten gehandelt werden und die leicht zu veräussern sind. Die eigenen Aktien der Gesellschaft gelten mit Ausnahme der über einen Aktienrückkauf erworbenen Aktien als sofort realisierbar, da diese an drei Börsen gehandelt werden. Die Gruppe kann einen geringen Teil ihrer Vermögenswerte in Wertschriften investieren, die nicht an einer Börse gehandelt werden und gegebenenfalls illiquide sind. Infolgedessen könnten Anlagen in diese Wertschriften von der Gruppe möglicherweise nicht in kurzer Frist liquidiert werden. Zudem verfügt die Gruppe über eine Rahmenkreditlimite (Anmerkungen 5 und 13).

Die nachstehenden Tabellen analysieren die Verbindlichkeiten der Gruppe in Bezug auf deren Fälligkeit am Bilanzstichtag (in CHF 1 000):

31. Dezember 2019	Weniger als 1 Monat	1-3 Monate	Mehr als 3 Monate/ kein fester Verfall
Bankverbindlichkeiten	150 000	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber Brokern	6 359	–	–
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	4 657	335	–
Total Verbindlichkeiten	161 016	335	–
31. Dezember 2018			
Bankverbindlichkeiten	185 000	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber Brokern	13 139	–	–
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	3 563	493	–
Total Verbindlichkeiten	201 702	493	–

Die Fälligkeiten der Gruppe werden vom Vermögensverwalter täglich überwacht und vom Verwaltungsrat regelmässig überprüft.

Diversifikation

Das Wertschriftenportfolio besteht in der Regel aus 20 bis 35 Beteiligungen. Darunter befinden sich fünf bis acht Kernbeteiligungen, definiert als Positionen > 5%. Diese Kernbeteiligungen machen zusammen bis zu zwei Drittel des Portfolios aus. Der Anteil der Unternehmen, die nicht an einer Börse kotiert sind, beträgt maximal 10%.

Per 31. Dezember 2019 bestanden sieben Kernbeteiligungen, die 55% der Wertschriften der Gesellschaft repräsentieren (2018: fünf Kernbeteiligungen, 43%). Das Portefeuille weist – im Einklang mit den Anlagerichtlinien – eine Konzentration auf einige wenige Titel auf. Die Risikodiversifikation ist dementsprechend begrenzt.

Fair Values

Folgende finanzielle Aktiven werden per 31. Dezember zu Marktwerten bilanziert (in CHF 1 000):

2019	Level 1	Level 2	Level 3	Total
Aktiven				
Wertschriften «at fair value through profit or loss»				
– Aktien	3 518 985	–	–	3 518 985
– Derivative Instrumente	2 330	–	2 355	4 685
Total Aktiven	3 521 315	–	2 355	3 523 670
2018				
Aktiven				
Wertschriften «at fair value through profit or loss»				
– Aktien	3 063 972	–	–	3 063 972
– Derivative Instrumente	–	203	–	203
Total Aktiven	3 063 972	203	–	3 064 175

Die Fair Values von finanziellen Instrumenten, die in aktiven Märkten gehandelt werden, basieren auf Marktpreisen per Bilanzstichtag. Ein Markt gilt als aktiv, wenn Marktpreise zeitnah und regelmässig vorhanden sind und diese Marktpreise tatsächlichen und regelmässigen Transaktionen unter unabhängigen Dritten entsprechen. Die finanziellen Instrumente der Gruppe wurden mit den Schlusskursen per Bilanzstichtag bewertet. Diese Instrumente sind in Level 1 klassifiziert.

Die Fair Values von nicht an aktiven Märkten gehandelten finanziellen Instrumenten werden aufgrund von Bewertungsmodellen gerechnet. Diese Bewertungen basieren so weit wie möglich auf überprüfbareren Marktdaten. Optionen sind mit dem Black-Scholes-Modell, basierend auf den Marktkonditionen am Bilanzstichtag, bewertet. Diese Instrumente sind in Level 2 klassifiziert.

Falls für einen oder mehrere bedeutende Parameter keine überprüfbareren Marktdaten vorhanden sind, werden die finanziellen Instrumente in Level 3 klassifiziert. Die Bewertung von Level 3 Instrumenten wird regelmässig überwacht. Das Bewertungsmodell (z.B. Earnings-Multiple-Modell) für nicht börsennotierte Aktien wird angepasst, sobald neue oder angepasste Parameter vorhanden sind. Die Bewertungen werden mindestens quartalsweise überprüft. Per 31. Dezember 2019 hält die Gesellschaft ein Level 3 Instrument, das aus einer Corporate-Action-Transaktion per 24. Oktober 2019 zugeteilt wurde (31. Dezember 2018: keine).

Die untenstehende Tabelle fasst die Transaktionen von Level 3 Instrumenten zusammen (in CHF 1 000):

	2019	2018
Eröffnungsbestand	–	–
Käufe	–	65 408
Verkäufe	–	–
Umgliederung	–	(69 356)
Ergebnis, enthalten in Nettogewinn aus Wertschriften	2 355	3 948
Endbestand	2 355	–
Total Ergebnis von Level 3 Instrumenten, enthalten in Nettogewinn aus Wertschriften	2 355	3 948

Es haben in der Periode keine Umgliederungen zwischen Level 1, 2 und 3 stattgefunden. Aufgrund des unwesentlichen Betrags von Level 3 Instrumenten wurde keine Sensitivitätsanalyse durchgeführt.

Die Erstbewertung des Level 3 Instruments im 2018 erfolgte zum Transaktionspreis, der im Rahmen einer Finanzierungsrunde mit anderen Investoren bezahlt wurde. Aufgrund des Börsengangs von Moderna Inc. per 6. Dezember 2018 erfolgte eine Umgliederung der Moderna Aktien von Level 3 zu Level 1 (CHF 69 356).

Bei Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die zum Barwert der zukünftigen Leistungen bilanziert sind, entsprechen die Werte ungefähr den Fair Values.

4. Finanzielle Vermögenswerte Wertschriften

Die Wertveränderungen der Wertschriften «at fair value through profit or loss» pro Anlagekategorie können der folgenden Tabelle entnommen werden (in CHF 1 000):

	Börsenkotierte Aktien	Nicht börsenkotierte Aktien	Derivative Instrumente	Total
Eröffnungsbestand per 01.01.2018 zu Marktwerten	3 623 929	–	3 140	3 627 069
Käufe	877 899	65 408	–	943 307
Verkäufe	(1 076 876)	–	(2 235)	(1 079 111)
Umgliederung ¹⁾	69 356	(69 356)	–	–
Nettogewinne/(-verluste) aus Wertschriften	(430 336)	3 948	(702)	(427 090)
<i>Realisierte Gewinne</i>	209 613	–	371	209 984
<i>Realisierte Verluste</i>	(64 769)	–	–	(64 769)
<i>Unrealisierte Gewinne</i>	154 039	3 948	–	157 987
<i>Unrealisierte Verluste</i>	(729 219)	–	(1 073)	(730 292)
Endbestand per 31.12.2018 zu Marktwerten	3 063 972	–	203	3 064 175
Eröffnungsbestand per 01.01.2019 zu Marktwerten	3 063 972	–	203	3 064 175
Käufe	485 239	–	1 490	486 729
Verkäufe	(753 455)	–	(370)	(753 825)
Nettogewinne/(-verluste) aus Wertschriften	723 228	–	3 363	726 591
<i>Realisierte Gewinne</i>	251 993	–	167	252 160
<i>Realisierte Verluste</i>	(12 865)	–	–	(12 865)
<i>Unrealisierte Gewinne</i>	693 965	–	3 196	697 161
<i>Unrealisierte Verluste</i>	(209 865)	–	–	(209 865)
Endbestand per 31.12.2019 zu Marktwerten	3 518 985	–	4 685	3 523 670

¹⁾ Börsengang von Moderna Inc. per 6. Dezember 2018

Die Wertschriften setzen sich aus folgenden Positionen zusammen:

Gesellschaft	Anzahl 31.12.2018	Verände- rung	Anzahl 31.12.2019	Kurs in Originalwährung 31.12.2019	Kurswert CHF Mio. 31.12.2019	Kurswert CHF Mio. 31.12.2018	
Ionis Pharmaceuticals	8 741 334	(746 379)	7 994 955	USD	60.41	467.3	463.9
Neurocrine Biosciences	3 343 090	(115 016)	3 228 074	USD	107.49	335.7	234.3
Incyte	3 808 322	(408 322)	3 400 000	USD	87.32	287.3	237.7
Vertex Pharmaceuticals	1 370 445	(130 445)	1 240 000	USD	218.95	262.7	222.9
Esperion Therapeutics	3 392 964	335 000	3 727 964	USD	59.63	215.1	153.2
Agios Pharmaceuticals	2 878 134	1 018 820	3 896 954	USD	47.75	180.1	130.3
Alnylam Pharmaceuticals	1 571 389	28 611	1 600 000	USD	115.17	178.3	112.5
Argenx SE	884 739	60 000	944 739	USD	160.52	146.7	83.4
Alexion Pharmaceuticals	1 314 428	–	1 314 428	USD	108.15	137.5	125.6
Halozyme Therapeutics	8 322 860	(359 804)	7 963 056	USD	17.73	136.6	119.5
Radius Health	6 710 276	171 409	6 881 685	USD	20.16	134.2	108.6
Moderna	4 785 681	32 100	4 817 781	USD	19.56	91.2	71.7
Sage Therapeutics	1 375 229	(95 125)	1 280 104	USD	72.19	89.4	129.3
Myokardia	877 266	387 647	1 264 913	USD	72.89	89.2	42.1
Intercept Pharmaceuticals	575 719	121 257	696 976	USD	123.92	83.6	57.0
Intra-Cellular Therapies	2 200 000	100 000	2 300 000	USD	34.31	76.4	24.6
Myovant Sciences	3 597 882	1 217 227	4 815 109	USD	15.52	72.3	58.0
Nektar Therapeutics	1 380 975	1 239 701	2 620 676	USD	21.59	54.7	44.6
Bristol-Myers Squibb Co.	–	800 000	800 000	USD	64.19	49.7	–
Arvinas	–	1 241 903	1 241 903	USD	41.09	49.4	–
Exelixis	2 835 000	–	2 835 000	USD	17.62	48.3	54.7
Macrogenics	3 283 272	1 235 887	4 519 159	USD	10.88	47.6	40.9
Crispr Therapeutics	–	730 462	730 462	USD	60.91	43.0	–
Akcea Therapeutics	2 386 471	62 477	2 448 948	USD	16.94	40.1	70.6
Voyager Therapeutics	2 865 841	(185 558)	2 680 283	USD	13.95	36.2	26.4
Scholar Rock Holding	1 279 978	1 354 488	2 634 466	USD	13.18	33.6	28.9
Homology Medicines	–	1 612 122	1 612 122	USD	20.70	32.3	–
Sangamo Therapeutics	1 350 000	2 500 000	3 850 000	USD	8.37	31.2	15.2
Wave Life Sciences	1 465 002	937 856	2 402 858	USD	8.02	18.6	60.5
G1 Therapeutics	671 925	50 000	721 925	USD	26.43	18.5	12.6
Molecular Templates	–	1 295 687	1 295 687	USD	13.99	17.5	–
Cidara Therapeutics	2 295 272	–	2 295 272	USD	3.84	8.5	5.3
Kezar Life Sciences	818 432	732 237	1 550 669	USD	4.01	6.0	19.0
Celgene	2 303 875	(2 303 875)	–	USD	n.a.	–	144.9
Gilead	1 332 204	(1 332 204)	–	USD	n.a.	–	81.8
Alder Biopharmaceuticals	2 766 008	(2 766 008)	–	USD	n.a.	–	27.8
Regeneron Pharmaceuticals	68 156	(68 156)	–	USD	n.a.	–	25.0
Audentes Therapeutics	769 404	(769 404)	–	USD	n.a.	–	16.1
Novavax ¹⁾	8 330 000	(416 500)	–	USD	n.a.	–	15.0
Total Aktien						3 519.0	3 063.9
Alder Biopharmaceuticals - Contingent Value Right	–	2 766 008	2 766 008	USD	0.88	2.4	–
Bristol-Myers Squibb - Contingent Value Right	–	800 000	800 000	USD	3.01	2.3	–
Radius Health, Warrants, USD 14, 19.02.2019	71 409	(71 409)	–	USD	n.a.	–	0.2
Total Derivative Instrumente						4.7	0.2
Total Wertschriften «at fair value through profit or loss»						3 523.7	3 064.2

¹⁾ Split im Verhältnis 1:20 per 10. Mai 2019

Die Wertschriften sind bei der Bank Julius Baer & Co. Ltd., Zürich, hinterlegt.

5. Bankverbindlichkeiten

Per 31. Dezember 2019 besteht ein kurzfristiger Festkredit von CHF 150 Mio., verzinst zu 0.40% p.a. (2018: CHF 185 Mio., 0.40% p.a.).

6. Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

(in CHF 1 000)

Die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten setzen sich aus folgenden Positionen zusammen:

	31.12.2019	31.12.2018
Verbindlichkeiten gegenüber Vermögensverwaltung	3 513	3 196
Verbindlichkeiten gegenüber dem Market Maker	32	28
Total gegenüber Nahestehenden	3 545	3 224
Andere Verbindlichkeiten	1 447	832
Total gegenüber Dritten	1 447	832
	4 992	4 056

Die Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden sind noch nicht bezahlte Honorare, Kommissionen sowie Kosten für die Administration. Weitere Informationen zu Transaktionen mit Nahestehenden sind in Anmerkung 16 «Geschäftstransaktionen mit nahestehenden Gesellschaften» ersichtlich.

7. Eigenkapital

Das Aktienkapital der Gesellschaft besteht aus 55.4 Mio. voll einbezahlten Namenaktien (2018: 55.4 Mio. Namenaktien) mit einem Nominalwert von jeweils CHF 0.20 (2018: CHF 0.20). Von den Gewinnreserven sind CHF 2.2 Mio. (2018: CHF 2.2 Mio.) nicht ausschüttbar.

	Nennwert pro Aktie in CHF	Nominalwert des Aktienkapitals in CHF 1 000	Anzahl Aktien Total	Eigene Aktien Anzahl	Ausstehende Aktien Anzahl
1. Januar 2018	0.20	11 080	55 400 000	–	55 400 000
31. Dezember 2018	0.20	11 080	55 400 000	–	55 400 000
1. Januar 2019	0.20	11 080	55 400 000	–	55 400 000
31. Dezember 2019	0.20	11 080	55 400 000	–	55 400 000

Per 31. Dezember 2019 und 2018 besteht weder genehmigtes noch bedingtes Aktienkapital.

Die Generalversammlung vom 17. März 2016 hat ein Aktienrückkaufprogramm im Umfang von maximal 5 540 000 Aktien beschlossen. Bis zum Ablauf des Programms am 11. April 2019 wurden keine Aktien unter diesem Aktienrückkaufprogramm erworben.

Der Verwaltungsrat hat den Rückkauf von maximal 5 540 000 eigenen Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.20 genehmigt. Das Rückkaufprogramm läuft vom 12. April 2019 bis längstens 11. April 2022. Bis zum 31. Dezember 2019 wurden keine Aktien unter diesem Aktienrückkaufprogramm erworben. Der Rückkauf erfolgt über eine zweite Handelslinie zum Zweck der späteren Kapitalherabsetzung.

8. Verwaltungsaufwand

(in CHF 1 000)

Der Verwaltungsaufwand setzt sich aus den folgenden Positionen zusammen:

	2019	2018
Vermögensverwaltung		
– Verwaltungsgebühren (inkl. MwSt)	40 512	40 810
Personal		
– Verwaltungsrats honorar	1 098	910
– Löhne und Gehälter	634	73
– Sozialversicherungsbeiträge und Abgaben	131	56
	42 375	41 849

Das Entschädigungsmodell der BB Biotech AG wird vom Verwaltungsrat festgelegt.

Seit dem Jahr 2014 entspricht die Entschädigung an die Vermögensverwalterin einer Pauschalgebühr von 1.1% p.a. auf der durchschnittlichen Marktkapitalisierung (sog. «All-in-Fee Modell») ohne zusätzliche fixe oder erfolgsabhängige Komponenten. Die Entschädigung des Verwaltungsrats besteht seit 2014 aus einer fixen Entschädigung.

9. Übriger Betriebsaufwand

(in CHF 1 000)

Der übrige Betriebsaufwand setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:

	2019	2018
Bankspesen	577	596
Marketing und Berichterstattung	1 872	2 122
Rechts- und Beratungsaufwand	385	409
Umsatzabgabe	1 724	–
Übriger Betriebsaufwand	1 318	1 353
	5 876	4 480

10. Steuern

(in CHF 1 000)

	2019	2018
Betriebsergebnis vor Steuern	677 499	(471 272)
Erwarteter Gewinnsteuersatz (Bundessteuern Schweiz)	7.8%	7.8%
Erwartete Gewinnsteuern	52 845	–
Differenz zwischen anwendbaren lokalen Steuersätzen und dem erwarteten schweizerischen Steuersatz	52 777	(71)
Total Gewinnsteuern	68	71

Der effektive durchschnittliche Gewinnsteuersatz auf konsolidierter Basis beträgt in der Rechnungsperiode weniger als 1% (2018: <1%). Dieser tiefe Satz ist primär dadurch begründet, dass der Grossteil der Erträge durch Gesellschaften mit Sitz in Curaçao erzielt wurde.

Die BB Biotech AG, Schaffhausen, verfügt per 31. Dezember 2019 über keine anrechenbaren Verlustvorträge (2018: keine).

11. Gewinn pro Aktie

	2019	2018
Gesamtergebnis für die Periode (in CHF 1 000)	677 431	(471 343)
Durchschnittlich gewichtete Anzahl ausstehender Aktien in Stück	55 400 000	55 400 000
Ergebnis pro Aktie in CHF	12.23	(8.51)
Verwendetes Ergebnis für die Berechnung des verwässerten Ergebnisses pro ausstehende Aktie (in CHF 1 000)	677 431	(471 343)
Durchschnittlich gewichtete Anzahl ausstehender Aktien in Stück nach Verwässerung	55 400 000	55 400 000
Verwässertes Ergebnis pro Aktie in CHF	12.23	(8.51)

12. Segmentberichterstattung

(in CHF 1 000)

Die Gruppe weist nur ein Segment aus: das Halten von Beteiligungen an Unternehmen der Biotechnologie.

Die geografische Aufteilung des Betriebsergebnisses vor Steuern sieht wie folgt aus. Das Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten wird einem Land aufgrund des Domizils des Emittenten zugewiesen.

Betriebsergebnis vor Steuern	2019	2018
USA	700 242	(423 967)
Niederlande	56 334	14 887
Schweiz	14 221	(8 053)
Grossbritannien	4 631	12 870
Curaçao	(43 977)	(41 752)
Singapur	(53 952)	6 847
Deutschland	–	(7 305)
Irland	–	(9 736)
Dänemark	–	(15 063)
	677 499	(471 272)

13. Verpfändungen

Per 31. Dezember 2019 dienen Wertschriften im Umfang von CHF 3 523.7 Mio. (2018: CHF 2 782.9 Mio.) der Sicherung einer verfügbaren Rahmenkreditlimite von CHF 700 Mio. (2018: CHF 700 Mio.). Per 31. Dezember 2019 hat die Gruppe einen kurzfristigen Festkredit von CHF 150 Mio. beansprucht (2018: CHF 185 Mio.).

14. Eventualverbindlichkeiten und andere Ausserbilanzgeschäfte

Per 31. Dezember 2019 und 2018 hatte die Gruppe keine Eventualverbindlichkeiten und Ausserbilanzgeschäfte ausstehend.

Die Geschäftstätigkeit und die Ertragslage der Gruppe sind von gesetzlichen, steuerlichen und regulatorischen Entwicklungen betroffen. Entsprechende Rückstellungen werden dann gebildet, wenn es notwendig erscheint. Der Verwaltungsrat bestätigt, dass per 31. Dezember 2019 keine Verfahren bestehen, die eine wesentliche Auswirkung auf die finanzielle Lage der Gruppe haben könnten (2018: keine).

15. Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden folgendermassen den Kategorien zugeteilt (in CHF 1 000):

31. Dezember 2019	Finanzielle Vermögenswerte «at amortized cost»	Finanzielle Vermögenswerte «at fair value through profit or loss»	Total
Vermögenswerte gemäss Bilanz			
Flüssige Mittel	30 707	–	30 707
Wertschriften	–	3 523 670	3 523 670
	30 707	3 523 670	3 554 377

	Finanzielle Verbindlichkeiten «at fair value through profit or loss»	Finanzielle Verbindlichkeiten «at amortized cost»	Total
Verbindlichkeiten gemäss Bilanz			
Bankverbindlichkeiten	–	150 000	150 000
Verbindlichkeiten gegenüber Brokern	–	6 359	6 359
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	–	4 992	4 992
	–	161 351	161 351

31. Dezember 2018	Finanzielle Vermögenswerte «at amortized cost»	Finanzielle Vermögenswerte «at fair value through profit or loss»	Total
Vermögenswerte gemäss Bilanz			
Flüssige Mittel	22 072	–	22 072
Forderungen gegenüber Brokern	334	–	334
Wertschriften	–	3 064 175	3 064 175
	22 406	3 064 175	3 086 581

	Finanzielle Verbindlichkeiten «at fair value through profit or loss»	Finanzielle Verbindlichkeiten «at amortized cost»	Total
Verbindlichkeiten gemäss Bilanz			
Bankverbindlichkeiten	–	185 000	185 000
Verbindlichkeiten gegenüber Brokern	–	13 139	13 139
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	–	4 056	4 056
	–	202 195	202 195

Die Erträge und Aufwände aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten werden folgendermassen den Kategorien zugeteilt (in CHF 1 000):

2019	Finanzielle Vermögenswerte «at amortized cost»	Finanzinstrumente «at fair value through profit or loss»	Finanzielle Verbindlichkeiten «at amortized cost»	Total
Erfolg aus Finanzinstrumenten				
Nettogewinn aus Wertschriften	–	726 591	–	726 591
Zinsertrag	41	–	–	41
Dividendertrag	–	1 156	–	1 156
Finanzaufwand	–	–	(1 243)	(1 243)
Fremdwährungsverluste netto	(1 173)	–	–	(1 173)

2018

Erfolg aus Finanzinstrumenten				
Zinsertrag	29	–	–	29
Dividendertrag	–	5 458	–	5 458
Nettoverlust aus Wertschriften	–	(427 090)	–	(427 090)
Finanzaufwand	–	–	(1 086)	(1 086)
Fremdwährungsverluste netto	(2 544)	–	–	(2 544)

16. Geschäftstransaktionen mit nahestehenden Gesellschaften

Die Vermögensverwaltung und Administration der Gesellschaft wurde an die Bellevue Asset Management AG delegiert. Basierend auf der Pauschalgebühr von 1.1% p.a. (sog. «All-in-Fee Modell»), wurden keine zusätzlichen bei der Bellevue Asset Management AG anfallenden Kosten der BB Biotech Gruppe weiterverrechnet (2018: keine). Die Bank am Bellevue AG verfügt über ein Market-Making-Mandat. Die Kommission für die Transaktionen beträgt TCHF 126 (2018: TCHF 170). Die ausstehenden Beträge am Bilanzstichtag sind in Anmerkung 6 «Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten» ersichtlich.

Detaillierte Informationen betreffend das Entschädigungsmodell des Verwaltungsrats und der Vermögensverwaltung sind in Anmerkung 8 «Verwaltungsaufwand» ersichtlich.

17. Bedeutende Aktionäre

Dem Verwaltungsrat ist per 31. Dezember 2019 und 2018 kein Aktionär bekannt, der mehr als 3% des Aktienkapitals hält.

18. Geschäftsvorfälle nach dem Bilanzstichtag

Seit dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2019 sind keine Ereignisse eingetreten, die die Aussagefähigkeit der konsolidierten Jahresrechnung 2019 beeinträchtigen.



Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung der
BB Biotech AG
Schaffhausen

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der BB Biotech AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2019, der konsolidierten Gesamterfolgsrechnung, der Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals und der konsolidierten Mittelflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 36 bis 52) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2019 sowie dessen Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht den Bestimmungen von Art. 14 der Richtlinie betreffend Rechnungslegung (RLR) der SIX Swiss Exchange und dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz, den International Standards on Auditing (ISA) sowie den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem Code of Ethics for Professional Accountants des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Code), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick	Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung: CHF 33 920 000
	<p>Wir haben bei allen Konzerngesellschaften, die sich in der Schweiz und Curaçao befinden, Prüfungen («full scope audit») durchgeführt.</p> <p>Somit haben wir 100% der Vermögenswerte, der Verbindlichkeiten, des Eigenkapitals, der Erträge, Aufwendungen und Cashflows des Konzerns in unserem Prüfungsumfang berücksichtigt.</p> <p>Als besonders wichtige Prüfungssachverhalte haben wir folgende Themen identifiziert:</p> <ul style="list-style-type: none">– Bewertung der Wertschriften– Eigentum der Wertschriften– Berechnung der Pauschalgebühr

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständig und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Konzernrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Konzernrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Konzernrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung	CHF 33 920 000
Herleitung	1% des konsolidierten Eigenkapitals
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir das Eigenkapital, da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, die für die Investoren die grösste Relevanz aufweist. Zudem stellt das Eigenkapital eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Investmentgesellschaften dar.

Umfang der Prüfung

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Konzernorganisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher der Konzern tätig ist.

Der Konzern besteht aus einer Holding-Gesellschaft in der Schweiz und vier Konzerngesellschaften in Curaçao, die Beteiligungen an Unternehmen in der Biotechnologiebranche halten. Wir haben bei jeder Konzerngesellschaft Prüfungen durchgeführt.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Bewertung der Wertschriften

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Das Anlageportfolio per 31.12.2019 umfasst Investitionen in marktfähige und nicht-marktfähige Wertpapiere (Derivate).

Wir erachten diesen Bereich als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt aufgrund des wesentlichen Werts der Wertschriften in der Konzernrechnung.

Wie in Anhang 4 (Wertschriftenverzeichnis) ersichtlich, betragen die Wertschriften CHF 3 524 Millionen oder 99.1% der Total Aktiven.

Die Bewertung der Wertschriften wird durch den Investment Manager erstellt unter Anwendung der in Anhang 2 angegebenen Bewertungsmethoden (Grundsätze der Rechnungslegung). Der Verwaltungsrat genehmigt die Bewertung des Anlageportfolios.

Unser Prüfungsvorgehen

Wir haben die Ausgestaltung und Implementierung der Kontrollen in Bezug auf die Bewertung der Wertschriften überprüft, um zu bestimmen, ob beim Investment Manager angemessene Kontrollen vorhanden sind. Ferner haben wir die Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden sowie die Angemessenheit der daraus resultierenden Bewertungen folgendermassen überprüft:

Wir verglichen die vom Investment Manager angewandten Bewertungsmethoden mit allgemein anerkannten Bewertungsmethoden. Des Weiteren prüften wir die Börsenkurse der kotierten Wertschriften durch den Abgleich der verwendeten Preise mit einer unabhängigen Quelle, die sich von der vom Investment Manager verwendeten Quelle unterscheidet. Zusätzlich haben wir überprüft, dass die Bewertung der nicht-marktfähigen Wertpapiere mit den Bewertungsgrundsätzen der Gruppe übereinstimmt.

Wir erlangten ausreichende Prüfungsnachweise, um zum Schluss zu gelangen, dass die Bewertungsmethoden angemessen sind und durch den Investment Manager konsistent angewandt wurden.

Eigentum der Wertschriften

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Wertschriften werden durch eine unabhängige Depotstelle verwahrt.

Es besteht das Risiko, dass BB Biotech AG nicht über einen ausreichenden Rechtsanspruch auf die Wertschriften verfügt.

Wir erachten diesen Bereich als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt aufgrund des wesentlichen Werts der Wertschriften in der Konzernrechnung.

Unser Prüfungsvorgehen

Wir prüften das Eigentum der Wertschriften durch eine direkt bei der Depotstelle eingeholte Bestätigung des Wertschriftenbestandes.

Wir erlangten ausreichende Prüfungsnachweise, um zum Schluss zu gelangen, dass ein ausreichender Rechtsanspruch auf den Wertschriftenbestand besteht.

Berechnung der Pauschalgebühr

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Der Verwaltungsrat hat mit dem Investment Manager einen Managementvertrag abgeschlossen. Dieser verpflichtet den Investment Manager zur Erbringung von Managementdienstleistungen in Bezug auf die Geschäftsführung und Investitionstätigkeit des Konzerns. Die Vergütung wird basierend auf der durchschnittlichen Marktkapitalisierung des Unternehmens berechnet, wie in Anhang 8 (Verwaltungsaufwand) offengelegt wird.

Wir erachten diesen Bereich als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt, da er einen wesentlichen Aufwand in der Konzernrechnung darstellt.

Unser Prüfungsvorgehen

Wir prüften, dass die Berechnungsmethode den vertraglichen Vereinbarungen entspricht.

Wir prüften die Berechnung der durchschnittlichen Marktkapitalisierung auf Stichprobenbasis und führten eine Neuberechnung durch, um die mathematische Genauigkeit des Verwaltungsaufwands zu überprüfen.

Wir erlangten ausreichende Prüfungsnachweise, um zum Schluss zu gelangen, dass der der Gesellschaft belastete Verwaltungsaufwand den vertraglichen Vereinbarungen entspricht.

Übrige Informationen im Geschäftsbericht

Der Verwaltungsrat ist für die übrigen Informationen im Geschäftsbericht verantwortlich. Die übrigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht dargestellten Informationen, mit Ausnahme der Konzernrechnung, der Jahresrechnung und des Vergütungsberichts der BB Biotech AG und unserer dazugehörigen Berichte.

Die übrigen Informationen im Geschäftsbericht sind nicht Gegenstand unseres Prüfungsurteils zur Konzernrechnung und wir machen keine Prüfungsaussage zu diesen Informationen.

Im Rahmen unserer Prüfung der Konzernrechnung ist es unsere Aufgabe, die übrigen Informationen im Geschäftsbericht zu lesen und zu beurteilen, ob wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder zu unseren Erkenntnissen aus der Prüfung bestehen oder ob die übrigen Informationen anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir auf der Basis unserer Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung der übrigen Informationen vorliegt, haben wir darüber zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang keine Bemerkungen anzubringen.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den IFRS, dem Art. 14 der Richtlinie betreffend Rechnungslegung (RLR) der SIX Swiss Exchange und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den ISA sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Daniel Pajer
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Stephanie Zaugg
Revisionsexpertin

Zürich, 19. Februar 2020

Jahresrechnung BB Biotech AG

Bilanz per 31. Dezember

(in CHF)

	Anmerkungen	2019	2018
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel		135 028	361 124
Übrige kurzfristige Forderungen		6 291 277	262 533
		6 426 305	623 657
Anlagevermögen			
Beteiligungen		1 177 069 500	1 177 069 500
		1 177 069 500	1 177 069 500
Total Aktiven		1 183 495 805	1 177 693 157
Kurzfristiges Fremdkapital			
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.1	404 609	710 933 499
Passive Rechnungsabgrenzung		326 699	413 472
		731 308	711 346 971
Total Fremdkapital		731 308	711 346 971
Eigenkapital			
Aktienkapital	2.2	11 080 000	11 080 000
Gesetzliche Kapitalreserven			
– Kapitaleinlagereserven ¹⁾		20 579 224	20 579 224
Gesetzliche Gewinnreserven			
– Allgemeine gesetzliche Reserve		4 500 000	4 500 000
Freie Reserven		226 827 756	226 827 756
Bilanzgewinn	5/6	919 777 517	203 359 206
		1 182 764 497	466 346 186
Total Passiven		1 183 495 805	1 177 693 157

¹⁾ Davon CHF 20 441 000 von der Eidg. Steuerverwaltung nicht bestätigt gemäss derzeitiger Praxis

Die Jahresrechnung wurde am 18. Februar 2020 vom Verwaltungsrat der BB Biotech AG genehmigt.

Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr
(in CHF)

	Anmerkungen	2019	2018
Betriebsertrag			
Beteiligungsertrag		884 810 951	75 000 000
Übriger Betriebsertrag	2.3	6 110 185	6 209 320
		890 921 136	81 209 320
Betriebsaufwand			
Verwaltungsaufwand	2.4	(1 974 433)	(1 780 904)
Übriger Betriebsaufwand	2.5	(3 411 250)	(3 838 464)
		(5 385 683)	(5 619 368)
Betriebsergebnis vor Finanzergebnis und Steuern		885 535 453	75 589 952
Finanzertrag		3 130	2 867
Finanzaufwand		(26 583)	(22 220)
Betriebsergebnis vor Steuern		885 512 000	75 570 599
Direkte Steuern	2.6	(123 687)	(45 933)
Jahresgewinn		885 388 313	75 524 666

1. Rechnungslegungsgrundsätze

Allgemeines

Die Jahresrechnung der BB Biotech AG (die Gesellschaft) wurde in Übereinstimmung mit den Grundsätzen des schweizerischen Aktienrechts erstellt. Die Bewertung der Bilanzpositionen erfolgt zu historischen Werten.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel entsprechen den Kontokorrenten bei Banken und sind zum Nominalwert bewertet.

Beteiligungen

Die Beteiligungen umfassen die von der Gesellschaft kontrollierten Tochtergesellschaften. Kontrolle liegt üblicherweise vor, wenn die Gesellschaft die Fähigkeit hat, die finanzielle und operative Tätigkeit der Gesellschaft nachhaltig zu beeinflussen und deren variablen Gewinnen/Verlusten ausgesetzt ist. Beteiligungen werden bei der Ersterfassung wie auch bei der Folgebewertung zum Kostenwert bilanziert. Eine Wertberichtigung wird vorgenommen, wenn der Nutzungswert voraussichtlich dauernd unter den Bilanzwert sinkt.

Der Beteiligungsertrag wird in der Erfolgsrechnung ausgewiesen, wenn das Recht der Gesellschaft auf Erhalt der Zahlung der Dividende gesichert ist.

Forderungen/Verbindlichkeiten

Forderungen/Verbindlichkeiten werden im Umlaufvermögen/kurzfristigen Fremdkapital ausgewiesen, wenn deren Fälligkeit nicht zwölf Monate nach Bilanzstichtag übersteigen. Andernfalls werden sie im Anlagevermögen/langfristigen Fremdkapital ausgewiesen. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert. Forderungen/Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden beinhalten Geschäfte mit dem Verwaltungsrat sowie Gesellschaften und assoziierten Gesellschaften des Investment Managers. Forderungen/Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften erfolgen hauptsächlich aus dem Cash-Pooling des Konzerns. Zum Konzern gehören die BB Biotech AG sowie die unter 3.3 erwähnten Tochtergesellschaften.

Eigene Aktien

Eigene Aktien werden vom Eigenkapital abgezogen. Sämtliche Gewinne und Verluste aus dem Handel mit eigenen Aktien werden der Erfolgsrechnung gutgeschrieben/belastet. Für eigene Aktien, die durch Tochtergesellschaften gehalten werden, wird eine Reserve für eigene Aktien im Gegenwert des Erwerbspreises gebucht.

2. Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu einzelnen Positionen der Jahresrechnung

2.1 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

Die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten setzen sich folgendermassen zusammen (in CHF):

	2019	2018
Gegenüber Dritten	303 770	451 957
Gegenüber Nahestehenden	100 839	90 591
Gegenüber Konzerngesellschaften	–	710 390 951
	404 609	710 933 499

2.2 Eigenkapital

Das Aktienkapital der Gesellschaft besteht aus 55.4 Mio. voll einbezahlten Namenaktien (2018: 55.4 Mio. Namenaktien) mit einem Nominalwert von jeweils CHF 0.20 (2018: CHF 0.20).

Die Generalversammlung vom 17. März 2016 hat ein Aktienrückkaufprogramm im Umfang von maximal 5 540 000 Aktien beschlossen. Bis zum Ablauf des Programms am 11. April 2019 wurden keine Aktien unter diesem Aktienrückkaufprogramm erworben.

Der Verwaltungsrat hat den Rückkauf von maximal 5 540 000 eigenen Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.20 genehmigt. Das Rückkaufprogramm läuft vom 12. April 2019 bis längstens 11. April 2022. Bis zum 31. Dezember 2019 wurden keine Aktien unter diesem Aktienrückkaufprogramm erworben. Der Rückkauf erfolgt über eine zweite Handelslinie zum Zweck der späteren Kapitalherabsetzung.

Per 31. Dezember 2019 und 2018 besteht weder genehmigtes noch bedingtes Aktienkapital.

2.3 Übriger Betriebsertrag

Der übrige Betriebsertrag setzt sich folgendermassen zusammen (in CHF):

	2019	2018
Ertrag Konzerndienstleistungen	6 101 000	6 203 000
Übriger Ertrag	9 185	6 320
	6 110 185	6 209 320

2.4 Verwaltungsaufwand

Der Verwaltungsaufwand setzt sich folgendermassen zusammen (in CHF):

	2019	2018
Verwaltungsrathonorare	1 151 684	954 033
Honorare Investment Manager	737 585	742 001
Personalaufwand	85 164	84 870
	1 974 433	1 780 904

Weitere Details zu den Verwaltungsrathonoraren sind im Vergütungsbericht ersichtlich.

2.5 Übriger Betriebsaufwand

Der übrige Betriebsaufwand setzt sich folgendermassen zusammen (in CHF):

	2019	2018
Marketing und Berichterstattung	1 872 325	2 122 012
Beratungs- und Revisionsaufwand	384 690	562 990
Bankspesen	16 076	15 900
Übriger Aufwand	1 138 159	1 137 562
	3 411 250	3 838 464

2.6 Direkte Steuern

Die direkten Steuern setzen sich folgendermassen zusammen (in CHF):

	2019	2018
Gewinnsteuern	32 000	32 000
Kapitalsteuern	91 687	13 933
	123 687	45 933

3. Weitere vom Gesetz verlangte Angaben

3.1 Firma, Rechtsform und Sitz

Die BB Biotech AG ist eine Aktiengesellschaft nach dem Schweizerischen Obligationenrecht und hat ihren Sitz an der Schwertstrasse 6 in Schaffhausen (Schweiz).

3.2 Erklärung zu den Vollzeitstellen

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Geschäftsjahr 2019 liegt im Jahresdurchschnitt unter 10 (2018: unter 10).

3.3 Beteiligungen

Die Beteiligungen der BB Biotech AG umfassen in den Geschäftsjahren 2019 und 2018 die folgenden Gesellschaften:

Gesellschaft	Grundkapital in CHF	Kapital- und Stimmanteil in %
Biotech Focus N.V., Curaçao	10 778	100
Biotech Growth N.V., Curaçao	10 778	100
Biotech Invest N.V., Curaçao	10 778	100
Biotech Target N.V., Curaçao	10 778	100

3.4 Revisionshonorare

Die Revisionshonorare setzen sich folgendermassen zusammen (in CHF):

	2019	2018
Prüfungshonorare	120 000	120 000
Prüfungsnahe Dienstleistungen	2 000	2 000
	122 000	122 000

3.5 Eventualverbindlichkeiten

Am 31. Dezember 2019 hatte die Gesellschaft keine Eventualverbindlichkeiten ausstehend (2018: keine).

Die Geschäftstätigkeit und die Ertragslage der Gesellschaft sind von gesetzlichen, steuerlichen und regulatorischen Entwicklungen betroffen. Entsprechende Rückstellungen werden dann gebildet, wenn es notwendig erscheint. Der Verwaltungsrat bestätigt, dass per 31. Dezember 2019 keine Verfahren bestehen, die eine wesentliche Auswirkung auf die finanzielle Lage der Gesellschaft haben könnten (2018: keine).

3.6 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Seit dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2019 sind keine Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2019 beeinträchtigen.

4. Weitere Angaben

4.1 Bedeutende Aktionäre

Dem Verwaltungsrat ist per 31. Dezember 2019 und 2018 kein Aktionär bekannt, der mehr als 3% des Aktienkapitals hält.

4.2 Beteiligungen des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat hält per 31. Dezember die folgenden Namenaktien der BB Biotech AG:

	2019	2018
Dr. Erich Hunziker, Präsident	1 457 884	1 457 884
Dr. Clive Meanwell, Vizepräsident	5 163	5 163
Prof. Dr. Dr. Klaus Strein	100 168	100 168
Dr. Thomas von Planta	12 000	11 111

4.3 Managementverträge

Der Verwaltungsrat der BB Biotech AG hat mit der Bellevue Asset Management AG (Investment Manager) einen Managementvertrag abgeschlossen. Dieser verpflichtet den Investment Manager zur Erbringung von Managementdienstleistungen in Bezug auf die Geschäftsführung und Investitionstätigkeit der BB Biotech AG. Im Rahmen dieses Vertrags hat die Bellevue Asset Management AG der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2019 CHF 737 585 in Rechnung gestellt (2018: CHF 742 001).

4.4 Lagebericht und Geldflussrechnung

Da die BB Biotech AG eine Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung erstellt (IFRS), verzichtet sie, in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, auf die Erstellung eines Lageberichts und einer Geldflussrechnung.

5. Fortschreibung des Bilanzgewinns

in CHF	2019	2018
Bilanzgewinn am Anfang des Geschäftsjahrs	203 359 206	310 654 540
Dividende	(168 970 000)	(182 820 000)
Jahresgewinn	885 388 313	75 524 666
Bilanzgewinn am Ende des Geschäftsjahrs	919 777 517	203 359 206

6. Antrag des Verwaltungsrats über die Verwendung des Bilanzgewinns

in CHF	2019 Antrag des Verwaltungsrats	2018 Beschluss der Generalversammlung
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	919 777 517	203 359 206
Dividende	188 360 000	168 970 000
Vortrag auf neue Rechnung	731 417 517	34 389 206
	919 777 517	203 359 206



Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung der
BB Biotech AG
Schaffhausen

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der BB Biotech AG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 60 bis 65) zum 31. Dezember 2019 dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit	CHF 11 827 000
Herleitung	1% des Eigenkapitals
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir das Eigenkapital, da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, die für die Investoren die grösste Relevanz aufweist. Zudem stellt das Eigenkapital eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Investmentgesellschaften dar.

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständig und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Wir haben über keine besonders wichtigen Prüfungssachverhalte zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Daniel Pajer
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Stephanie Zaugg
Revisionsexpertin

Zürich, 19. Februar 2020

Corporate Governance

Corporate Governance ist ein integraler Bestandteil des Geschäfts der BB Biotech AG. Der Verwaltungsrat hat sich verpflichtet, Richtlinien zur Corporate Governance umzusetzen, die der Grösse und Komplexität der Aktivitäten des Unternehmens entsprechen. Wir stellen die Transparenz für unsere Aktionäre sicher, indem wir die Statuten, das Organisationsreglement sowie die Charta des Prüfungsausschusses und die Charta des Vergütungs- und Nominationsausschusses auf unserer Website (<https://www.bbbiotech.ch/de/bb-biotech/corporate-governance/corporate-governance-report/>) offenlegen. Dieser Bericht soll den Geschäftsbericht in Bezug auf die Richtlinien zur Corporate Governance und deren Umsetzung in unserem Unternehmen ergänzen. Die BB Biotech AG ist an der Schweizer, Deutschen und Italienischen Börse kotiert. Das Unternehmen ist verpflichtet, die für jeden dieser Märkte geltenden Regeln und Vorschriften einzuhalten.

1. Einleitende Bemerkungen zur spezifischen Struktur der BB Biotech AG als Investmentgesellschaft

Die BB Biotech AG ist eine börsennotierte Investmentgesellschaft nach Artikel 2 Absatz 3 des Bundesgesetzes über die kollektiven Kapitalanlagen (KAG) in Form einer Aktiengesellschaft. Als börsennotierte Aktiengesellschaft untersteht die BB Biotech AG der Aufsicht und Regulierung durch die SIX Swiss Exchange. Daher ist die BB Biotech AG von der Aufsicht der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA sowie von der Regulierung nach dem Gesetz über die Finanzinstitute (FinIG) befreit.

Als Investmentgesellschaft ist der einzige Zweck der BB Biotech AG die Verwaltung des Vermögens ihrer Investoren. Die BB Biotech Gruppe verfolgt keine andere kommerzielle oder operative Tätigkeit als die Investition in die Biotechnologieindustrie.

2. Gruppenstruktur und Aktionariat

Siehe auch Anmerkung 1 der konsolidierten Jahresrechnung auf Seite 40. In Ergänzung dazu sind dem Verwaltungsrat keine Kreuzbeteiligungen mit anderen Gesellschaften bekannt, die kapital- oder stimmenmässig eine Grenze von 5% überschreiten. Angaben über wichtige Aktionäre sind in Anmerkung 17 der konsolidierten Jahresrechnung auf Seite 52. Meldungen, die der Gesellschaft und der Offenlegungsstelle der SIX Swiss Exchange AG während des Geschäftsjahres gemäss Artikel 120 des Bundesgesetzes über die Finanzmarktinfrastrukturen und das Marktverhalten im Effekten- und Derivatehandel eingereicht und auf deren elektronischer Publikationsplattform veröffentlicht wurden, können über die Suchfunktion auf <https://www.six-exchange-regulation.com/de/home/publications/significant-shareholders.html> eingesehen werden.

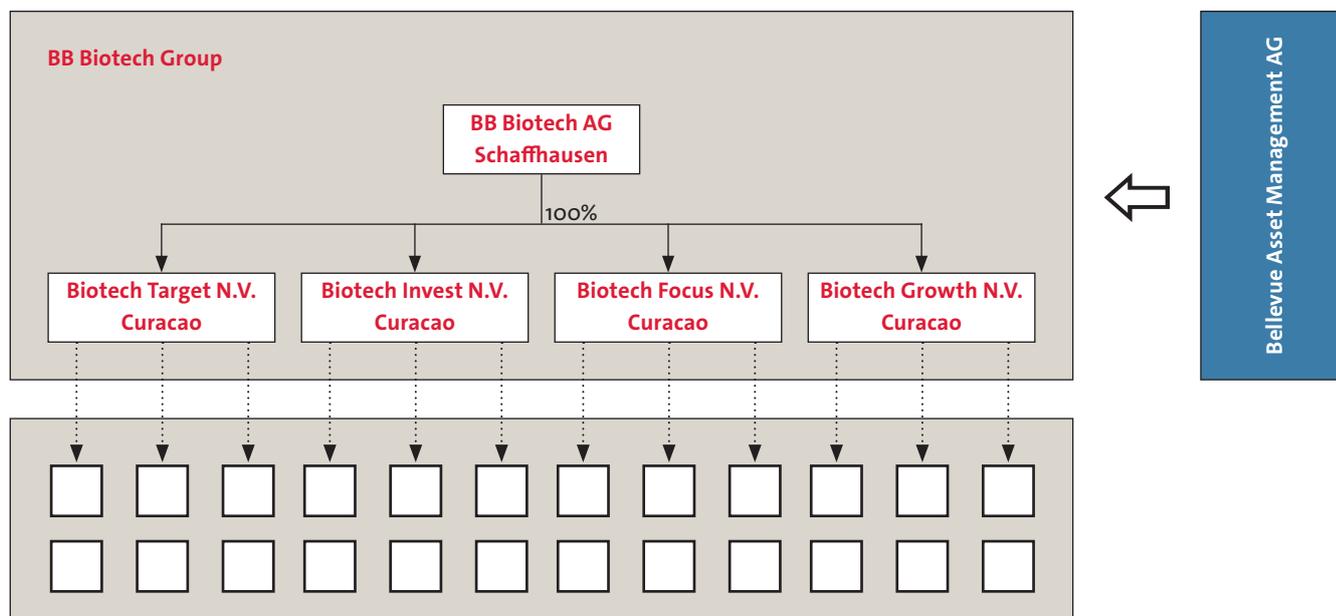
2.1 Gruppenstruktur

Die BB Biotech AG (ISIN CH0038389992) hat ihren Sitz an der Schwertstrasse 6, Schaffhausen (Schweiz). Ihre Haupttätigkeit ist die Investition in Unternehmen der Biotechnologiebranche. Diese Unternehmen sind in der Forschung, Entwicklung und Vermarktung von Therapien und Medikamenten tätig.

Die BB Biotech AG ist an der SIX Swiss Exchange, im «Prime Standard Segment» der Deutschen Börse sowie im «Star-Segment» der italienischen Börse kotiert. Weitere Informationen dazu finden Sie auf: <https://www.bbbiotech.ch/de/nc/bb-biotech/investor-relations/facts-figures/>.

Die Investitionen werden über ihre vier hundertprozentigen Tochtergesellschaften gehalten:

Firma	Land	BB Biotech AG Anteil %	Grundkapital
Biotech Focus N.V.	Curaçao	100	CHF 10 778
Biotech Growth N.V.	Curaçao	100	CHF 10 778
Biotech Invest N.V.	Curaçao	100	CHF 10 778
Biotech Target N.V.	Curaçao	100	CHF 10 778



← Investment management agreement & administration agreement

← Ownership

←····· Investments

Die BB Biotech AG kontrolliert als Muttergesellschaft ihre Tochtergesellschaften. Zusammen bilden sie die BB Biotech Gruppe (Gruppe). In dieser Funktion nimmt die Gesellschaft für sich und ihre Tochtergesellschaften Aufgaben der Geschäftsführung, der Organisation sowie der Finanzierung wahr. Die Organe der Gesellschaft können daher im Rahmen des gesetzlich Zulässigen auch Richtlinien und Weisungen für die Tochtergesellschaften erlassen. Ungeachtet dieser Bestrebungen sind die rechtliche Unabhängigkeit der Tochtergesellschaften und die Bestimmungen der anwendbaren Gesetze, Regeln und Vorschriften, die sich auf sie beziehen, im gesetzlich vorgeschriebenen Umfang zu beachten.

Der Verwaltungsrat hat im Namen der Gesellschaft einen Managementvertrag mit der Bellevue Asset Management AG, Küsnacht (Schweiz), abgeschlossen. In diesem Vertrag verpflichtet sich die Vermögensverwalterin zur Erbringung von Verwaltungsdienstleistungen im Zusammenhang mit der Anlagetätigkeit und Administration der BB Biotech AG. Die Bellevue Asset Management AG untersteht der Aufsicht der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA und verfügt über eine Bewilligung als zugelassener Verwalter von Kollektivvermögen. Bellevue Asset Management AG ist vollständig im Besitz der Bellevue Group AG, einer unabhängigen Schweizer Finanzboutique, die an der SIX Swiss Exchange kotiert ist.

2.2 Bedeutende Aktionäre

Dem Verwaltungsrat ist kein bedeutender Aktionär bekannt, der zum Bilanzstichtag mehr als 3% aller Stimmen hält. Das Aktienkapital der BB Biotech AG befindet sich zu 100% im Streubesitz.

3. Kapitalstruktur

Der Nennwert des Aktienkapitals von CHF 11 080 000 besteht per 31. Dezember 2019 aus 55 400 000 voll einbezahlten Namensaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.20. Es gibt nur eine Aktienklasse. Jede Namensaktie entspricht einem Stimmrecht. Das Stimmrecht kann nur ausgeübt werden, wenn ein Aktionär im Aktienregister der Gesellschaft als stimmberechtigter Aktionär eingetragen ist. Jede Namensaktie ist dividendenberechtigt. Es werden keine Aktienzertifikate ausgegeben. Es ist kein genehmigtes oder bedingtes Kapital ausstehend. Es gibt keine Partizipations- oder Genussscheine.

Die Kapitalstruktur hat sich in den letzten drei Jahren (Geschäftsjahre 2017, 2018, 2019) nicht verändert.

4. Beschränkungen der Übertragbarkeit

Die BB Biotech AG kann eine Eintragung mit Stimmrecht ablehnen, wenn ein Aktionär nicht erklärt, dass er die Aktien im eigenen Namen und auf eigene Rechnung erworben hat. Verweigert der Aktionär diese Erklärung, so wird er als Aktionär ohne Stimmrecht eingetragen.

Eine Person, die in ihrer Eintragung/Anmeldung nicht ausdrücklich erklärt, dass sie die Aktien für eigene Rechnung hält (Nominee), wird mit Stimmrecht im Aktienregister eingetragen, sofern der Nominee mit der BB Biotech AG eine Vereinbarung über seine Stellung abgeschlossen hat.

5. Verwaltungsrat

5.1 Mitglieder, Herkunft, Nationalität und Aktienbesitz

Dr. Erich Hunziker

Verwaltungsratspräsident seit 2013. Mitglied des Verwaltungsrats seit 2011.

Schweiz

Zuvor war er von 2001 bis 2010 als CFO von Roche tätig. Von 1983 bis 2001 hatte er verschiedene Führungspositionen bei Corange, Boehringer Mannheim und vor seinem Eintritt bei Roche bei der Diethelm-Keller-Gruppe inne, wo er zuletzt als CEO tätig war. Dr. Hunziker hat an der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich, Schweiz, in Wirtschaftsingenieurwesen promoviert.

Aktienbesitz an der BB Biotech AG per 31. Dezember 2019: 1 457 884 Namenaktien (2018: 1 457 884 Namenaktien).

Weitere Verwaltungsratsmandate: Dr. Erich Hunziker ist Präsident des Verwaltungsrats der Light Chain Biosciences AG, der NovImmune SA, der Entsia International AG und der discoveric ag. Darüber hinaus ist er Mitglied des Verwaltungsrats der LamKap Bio alpha AG, der LamKap Bio beta AG und der LamKap Bio gamma AG.

Dr. Clive Meanwell

Vizepräsident des Verwaltungsrats seit 2011. Mitglied des Verwaltungsrats seit 2004.

England

Er gründete 1996 The Medicines Company und war von da an bis zum 6. Januar 2020 Mitglied des Verwaltungsrates und hatte eine Reihe von Führungspositionen inne, darunter Chairman, Executive Chairman, CEO und CIO. Von 1995 bis 1996 war er Gründungspartner und Geschäftsführer von MPM Capital L.P. Zuvor hatte er verschiedene Positionen bei Hoffmann-La Roche in Basel und Palo Alto, Kalifornien, inne. Dr. Meanwell erwarb seinen Dokortitel an der Universität Birmingham in Grossbritannien, wo er auch die Ausbildung in medizinischer Onkologie absolvierte.

Aktienbesitz an der BB Biotech AG per 31. Dezember 2019: 5 163 Namenaktien (2018: 5 163 Namenaktien).

Weitere Verwaltungsratsmandate: Dr. Clive Meanwell ist Mitglied des Verwaltungsrats von The Medicines Company.

Prof. Dr. Dr. Klaus Strein

Mitglied des Verwaltungsrats seit 2013.

Deutschland

Prof. Strein war von 1998 bis 2011 bei Roche tätig und leitete u.a. die Pharmaforschung in Deutschland, die globalen Forschungsaktivitäten für therapeutische Proteine/Antikörper und anschliessend die gesamte Roche-Forschung. Von 1979 bis 1998 war er in verschiedenen Positionen bei Boehringer Mannheim tätig. Prof. Strein promovierte in Chemie und Medizin und habilitierte an der Universität Heidelberg, Deutschland, wo er auch zum ausserplanmässigen Professor ernannt wurde.

Aktienbesitz an der BB Biotech AG per 31. Dezember 2019: 100 168 Namenaktien (2018: 100 168 Namenaktien).

Weitere Verwaltungsratsmandate: Prof. Dr. Dr. Klaus Strein ist Präsident des Verwaltungsrates der LamKap Bio alpha AG, der LamKap Bio beta AG und der LamKap Bio gamma AG sowie Mitglied des Verwaltungsrates der NovImmune SA und der Light Chain Biosciences AG.

Dr. Thomas von Planta

Mitglied des Verwaltungsrats seit 2019.

Schweiz

Seit 2006 ist er Eigentümer/Vorstand der CorFinAd AG – Corporate Finance Advisory. Von 2002 bis 2006 war er Leiter Corporate Finance und Mitglied der Geschäftsleitung der Bank Vontobel. Von 1992 bis 2002 arbeitete er in der Equity Capital Markets Group & Investment Banking Division von Goldman Sachs. Er besitzt einen Abschluss in Rechtswissenschaften der Universität Basel und der Universität Genf (Dr. iur.).

Aktienbesitz an der BB Biotech AG per 31. Dezember 2019: 12 000 Namenaktien (2018: 11 111 Namenaktien).

Weitere Verwaltungsratsmandate: Dr. Thomas von Planta ist Mitglied des Verwaltungsrats der Bâloise Holding AG und Mitglied des Beirats der Harald Quandt Industriebeteiligungen GmbH.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats haben keine exekutiven Funktionen, weder heute noch in den letzten drei Jahren. Zudem bestehen keine Geschäftsbeziehungen zwischen den Verwaltungsräten und der BB Biotech AG. Ausführlichere Lebensläufe sind auf unserer Website unter der Rubrik «Über uns» (<https://www.bbbiotech.ch/de/bb-biotech/ueber-uns/verwaltungsrat/>) verfügbar.

5.2 Anzahl zulässiger externer Mandate

Kein Mitglied des Verwaltungsrats kann mehr als zehn zusätzliche Mandate haben, davon höchstens vier in börsennotierten Unternehmen.

Die detaillierte Regelung bezüglich der Anzahl der zulässigen externen Mandate der Mitglieder des Verwaltungsrats ist in Artikel 23 der Statuten der Gesellschaft festgelegt. Die Statuten sind unter folgendem Link zum Download verfügbar: www.bbbiotech.ch/bylaws.

5.3 Wahl und Amtszeit

Der Verwaltungsrat wird mit einem einfachen Quorum für eine Amtszeit von einem Jahr gewählt. Die Amtszeit der Vorstandsmitglieder ist nicht begrenzt. Die Mitglieder des Vorstands wurden zunächst auf den folgenden Generalversammlungen gewählt:

Dr. Erich Hunziker:	2011 (Präsident seit 2013)
Dr. Clive Meanwell:	2004 (Vizepräsident seit 2011)
Prof. Dr. Dr. Klaus Strein:	2013
Dr. Thomas von Planta:	2019

5.4 Interne Organisation

Der Verwaltungsrat besteht aus einem Präsidenten, einem Vizepräsidenten und zwei Mitgliedern. Der Verwaltungsrat hat zwei Ausschüsse, den Prüfungsausschuss sowie den Vergütungs- und Nominationsausschuss. Die Mitglieder des Verwaltungsrats werden in den folgenden Ausschüssen ernannt:

Dr. Erich Hunziker, Präsident

Dr. Clive Meanwell, Vizepräsident: Vorsitzender des Vergütungs- und Nominationsausschusses und Mitglied des Prüfungsausschusses

Prof. Dr. Dr. Klaus Strein, Mitglied: Mitglied des Vergütungs- und Nominationsausschusses

Dr. Thomas von Planta, Mitglied: Vorsitzender des Prüfungsausschusses

Der Verwaltungsrat verfügt über umfangreiche Erfahrungen in allen relevanten Bereichen, insbesondere aus dem Gesundheitswesen und der Finanzindustrie. Mit dieser Erfahrung sind die Verwaltungsratsmitglieder gut geeignet, die Aktivitäten des Unternehmens zu überwachen.

Der Präsident und die Mitglieder des Verwaltungsrats werden von den Aktionären auf der Hauptversammlung des Unternehmens gewählt. Ist die Position des Präsidenten vakant, ernennt der Verwaltungsrat eines seiner Mitglieder zum Präsidenten bis zum Ende der nächsten Generalversammlung.

Verwaltungsratssitzungen werden normalerweise vom Präsidenten oder, in seiner Abwesenheit, vom Vizepräsidenten einberufen. Die einzelnen Verwaltungsratsmitglieder können auch verlangen, dass der Präsident eine Verwaltungsratssitzung einberuft. Der Verwaltungsrat erhält an den Verwaltungsratssitzungen umfassende Informationen zu den einzelnen Tagesordnungspunkten. Der Verwaltungsrat tritt in der Regel einmal pro Monat per Video- oder Telefonkonferenz zusammen. Darüber hinaus finden jährlich zwei dreitägige Strategiesitzungen statt. An den Sitzungen nehmen auch Vertreter des Vermögensverwalters teil. Der Verwaltungsrat überprüft in seinen Sitzungen regelmässig die Einhaltung der Anlagerichtlinien. Darüber hinaus stellen die mit der Vermögensverwaltung betrauten Vertreter die jeweiligen Investitions- und Veräusserungsentscheidungen vor. Der Verwaltungsrat prüft die einzelnen Anlageentscheidungen hinsichtlich der Einhaltung der Anlagestrategie sowie des Anlageprozesses. Der Verwaltungsrat führt jährlich eine umfassende Risikobeurteilung durch und genehmigt diese. Das finanzielle Risikomanagement ist in Anmerkung 3 auf Seite 43f. der konsolidierten Jahresrechnung offengelegt. Die Leistungen der relevanten Dienstleister sowie der Revisionsstelle werden mindestens einmal jährlich beurteilt.

Im Geschäftsjahr 2019 fanden neun ordentliche Verwaltungsratssitzungen (Dauer durchschnittlich eine Stunde) und zwei Strategiesitzungen von je drei Tagen (Dauer durchschnittlich 27 Stunden) statt. Alle Verwaltungsratsmitglieder nahmen an allen Verwaltungsratssitzungen im Jahr 2019 teil.

Der Verwaltungsrat fasst seine Beschlüsse mit der Mehrheit der Stimmen, wobei bei Stimmgleichheit die Stimme des Präsidenten den Ausschlag gibt. Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner Mitglieder an den Verwaltungsratssitzungen anwesend ist.

Prüfungsausschuss

Die Mitglieder des Prüfungsausschusses werden vom Verwaltungsrat ernannt. Der Prüfungsausschuss unterstützt den Verwaltungsrat in den folgenden Bereichen: Finanzberichterstattung, Prüfung/Controlling, Compliance und Corporate Governance.

Die Mitglieder des Prüfungsausschusses halten vierteljährliche Sitzungen ab. Im Jahr 2019 fanden vier ordentliche Sitzungen des Prüfungsausschusses statt (Dauer durchschnittlich eine Stunde). Alle Mitglieder des Ausschusses nahmen an allen Sitzungen teil.

Vergütungs- und Nominationsausschuss

Die Mitglieder des Vergütungs- und Nominationsausschusses werden von den Aktionären ernannt. Der Vergütungs- und Nominationsausschuss unterstützt den Verwaltungsrat in den folgenden Bereichen: Zusammensetzung des Verwaltungsrats und Ernennung neuer Verwaltungsratsmitglieder, Vergütungspolitik und -richtlinien, Leistungsziele und Vorbereitung von Vorschlägen zur Vergütung des Verwaltungsrats.

Der Vergütungs- und Nominationsausschuss hält mindestens eine Sitzung pro Jahr ab. Im Jahr 2019 fanden zwei ordentliche Sitzungen des Vergütungs- und Nominationsausschusses statt (Dauer durchschnittlich eine Stunde). Alle Mitglieder des Ausschusses nahmen an allen Sitzungen teil.

5.5 Directors' dealings

Die BB Biotech AG publiziert jeden Kauf/Verkauf von Aktien der BB Biotech AG durch Mitglieder des Verwaltungsrats sowie durch Verwandte ersten Grades dieser Personen innerhalb von drei Börsentagen. Diese Informationen sind für 30 Tage auf der Website unter der Rubrik «Corporate Governance / Directors' Dealing» (<https://www.bbbiotech.ch/de/bb-biotech/corporate-governance/directors-dealings/>) abrufbar.

6. Vermögensverwaltung

Die BB Biotech AG hat als börsennotierte Investmentgesellschaft keine eigene Geschäftsleitung im Sinne von Art. 716b OR bzw. der Verordnung gegen Überkompensation bei Publikumsgesellschaften. Der Verwaltungsrat der BB Biotech AG hat – wie bei Investmentgesellschaften üblich – die Vermögensverwaltung an einen spezialisierten Dritten, nämlich an die Bellevue Asset Management AG, Küsnacht (ZH) delegiert. Die Bellevue Asset Management AG bietet ein ausgewähltes Angebot an aktiven Aktienstrategien in schnell wachsenden Märkten, im Gesundheitswesen und in anderen Spezialthemen wie eigentümergeführten Unternehmen sowie ganzheitliche Anlagestrategien über alle traditionellen Anlageklassen hinweg.

Die Aufsicht über die Bellevue Asset Management AG als externe Vermögensverwalterin und die Einhaltung der Anlagepolitik bleibt als nicht übertragbare Aufgabe beim Verwaltungsrat der BB Biotech AG. Der Vermögensverwaltungsvertrag ist auf unbestimmte Zeit gültig und kann von beiden Parteien mit einer Kündigungsfrist von zwölf Monaten per Ende des folgenden Kalenderjahrs gekündigt werden. Die Bellevue Asset Management AG verfügt über ein Team von engagierten Experten und Analysten zur Erfüllung der Pflichten aus dem Vermögensverwaltungsvertrag. Die Anlagestrategie ist im Geschäftsbericht auf Seite 12 offengelegt.

Seit dem 1. Januar 2014 basiert die Vergütung des Vermögensverwalters auf einer Pauschalgebühr von 1.1% p.a. auf der durchschnittlichen Marktkapitalisierung ohne zusätzliche fixe oder erfolgsabhängige Vergütungselemente, die monatlich ausbezahlt wird. Der Betrag ist in Anmerkung 8 auf Seite 49 der konsolidierten Jahresrechnung angegeben.

Der Verwaltungsrat bewilligt jährlich, dass ein angemessener Teil der Honorare für Anreize und Vergütungen derjenigen Personen bei der Bellevue Asset Management AG verwendet wird, die mit Aufgaben im Rahmen der Vermögensverwaltung und der Administration betraut sind.

Um die Interessen zwischen den Aktionären der BB Biotech AG und diesen Mitarbeitern der Bellevue Asset Management AG aufeinander abzustimmen, besteht ein langfristiger Incentive-Plan. Die Auszahlung nach drei Jahren hängt von der Entwicklung des Aktienkurses der BB Biotech AG im Vergleich zu den Performancekriterien (Absolute Return, lokaler Benchmark, Branchen-Benchmark) ab und kann zwischen 0% und 100% variieren.

7. Entschädigung

Siehe Anmerkungen 8 und 16 auf den Seiten 49 und 52 der konsolidierten Jahresrechnung sowie den nachfolgenden Vergütungsbericht für Einzelheiten zur Vergütung des Verwaltungsrats und zum Prozess der Festlegung seiner Vergütung.

Die Regeln für die Genehmigung der Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats durch die Generalversammlung sowie die Grundsätze für die Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats finden sich in den Artikeln 19 – 21 der Statuten der Gesellschaft. Die Statuten enthalten keine Bestimmungen über Darlehen, Kredite und Rentenleistungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats. Die Statuten stehen unter folgendem Link zum Download zur Verfügung: www.bbbiotech.ch/bylaws.

8. Mitwirkungsrechte der Aktionäre

8.1 Stimmrechtsbeschränkungen und -vertretung

Es gibt keine Stimmrechtsbeschränkungen und keine von den gesetzlichen Bestimmungen abweichenden internen Regelungen zur Teilnahme an einer Generalversammlung. Die Statuten enthalten keine Bestimmung über die Erteilung von Weisungen an den unabhängigen Stimmrechtsvertreter oder über die elektronische Teilnahme an einer Generalversammlung.

8.2 Generalversammlung

Es gibt keine von den gesetzlichen Bestimmungen abweichenden Vorschriften über das Vorhandensein eines Mehrheitsbeschlusses. Die Einberufung einer Generalversammlung sowie die Beantragung der Traktandierung von Verhandlungsgegenständen richten sich nach Artikel 7 der Statuten der Gesellschaft (www.bbbiotech.ch/bylaws) sowie nach den gesetzlichen Bestimmungen.

8.3 Ausschüttungspolitik

Seit 2013 verfügt die BB Biotech AG über eine strukturierte Auszahlungspolitik, die den Aktionären eine Rendite von bis zu 10% p.a. ermöglichen soll:

BB Biotech beabsichtigt, weiterhin Dividendenzahlungen vorzuschlagen, die einer Rendite von 5% auf den volumengewichteten Durchschnittskurs ihrer Aktien im Dezember des jeweiligen Geschäftsjahrs entsprechen. Die Dividende wird in der Regel in einer Rate nach der Generalversammlung im März eines jeden Jahres ausbezahlt. Neben der attraktiven Dividendenrendite kann die BB Biotech Aktienrückkäufe zwischen 0 und bis zu 5% des Aktienkapitals pro Jahr tätigen. Die Aktienrückkäufe werden innerhalb definierter Parameter durchgeführt.

9. Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

9.1 Angebotspflicht

Es besteht eine Opting-out-Regelung.

9.2 Kontrollwechselklauseln

Es bestehen keine Kontrollwechselklauseln zugunsten des Verwaltungsrats.

10. Revisionsstelle

10.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Seit dem Geschäftsjahr 1994 ist PricewaterhouseCoopers AG die Revisionsstelle der BB Biotech AG. Wie vom schweizerischen Gesetz vorgeschrieben, findet die Rotation des leitenden Revisors nach maximal sieben Jahren statt. Der derzeitige leitende Revisor, Daniel Pajer, ist seit dem Geschäftsjahr 2017 für die Prüfung des Unternehmens verantwortlich.

10.2 Honorare

Die folgenden Honorare wurden für das am 31. Dezember 2019 endende Geschäftsjahr vereinbart und bezahlt:

- Honorare für die Jahresabschlussprüfung und die vierteljährlichen Reviews: CHF 120 000
- Honorare für prüfungsbezogene Dienstleistungen (Prüfung von AML-Verfahren, wie gesetzlich vorgeschrieben): CHF 2 000

10.3 Informationsinstrumente der externen Revision

Der Prüfungsausschuss bereitet dem Verwaltungsrat Vorschläge für die Ernennung und Abberufung der Revisionsstelle vor. Der Prüfungsausschuss ist auch für die Überwachung der Revisionsstelle verantwortlich, um deren Qualifikation, Unabhängigkeit und Leistung sicherzustellen. Der Vermögensverwalter und die externe Revisionsstelle stehen mindestens vierteljährlich miteinander in Kontakt. Die Revisionsstelle führt Reviews der vierteljährlichen konsolidierten Abschlüsse durch und gibt entsprechende Berichte ab.

Vertreter der Revisionsstelle nehmen an mindestens zwei Sitzungen des Prüfungsausschusses pro Jahr teil. Die schriftliche Berichterstattung der Revisionsstelle besteht aus einem jährlichen Prüfungsplan sowie einem umfassenden Bericht an den Verwaltungsrat über das Ergebnis der Prüfung der Jahresabschlüsse.

11. Informationspolitik/Unternehmenskalender

Siehe «Aktionärsinformationen», Seite 82.

12. Handel mit eigenen Aktien

Die BB Biotech AG tritt im Rahmen der gesetzlichen und internen Vorschriften als aktiver Käufer/Verkäufer von eigenen Aktien selbst am Markt auf und stellt dadurch zusätzliche Liquidität sicher.

Vergütungsbericht

Der vorliegende Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2019 legt das Vergütungssystem und die Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats der BB Biotech AG dar. Inhalt und Umfang der Angaben folgen den Vorschriften der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) und der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance (RLCG) der SIX Swiss Exchange.

1. Verantwortlichkeiten und Befugnisse für die Vergütung

1.1 Einleitende Bemerkungen zur spezifischen Struktur der BB Biotech AG als Investmentgesellschaft

Der Verwaltungsrat der BB Biotech AG hat von seiner Kompetenz zur Delegation der Geschäftsführung im Sinne von Art. 716b OR keinen Gebrauch gemacht und führt die Geschäfte der Gesellschaft selbst, soweit diese nicht im Rahmen des Managementvertrags an den Investment Manager delegiert sind. Die BB Biotech AG verfügt entsprechend über keine Geschäftsleitung im Sinne von Art. 716b OR bzw. der VegüV.

Für Einzelheiten wird auf Anmerkung 7 verwiesen.

1.2 Verantwortlichkeiten und Befugnisse für die Vergütung

Der Vergütungs- und Nominationsausschuss ist dafür verantwortlich, dass der Prozess der Festlegung der Vergütung fair und transparent erfolgt und einer wirksamen Kontrolle unterliegt. Der gewählte Vergütungsprozess soll dabei einer adäquaten Entschädigung für erbrachte Leistungen und einer angemessenen Incentivierung der einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrats dienen, unter Berücksichtigung der langfristigen Interessen der Aktionäre und des Unternehmenserfolgs. Ferner unterstützt der Vergütungs- und Nominationsausschuss den Verwaltungsrat bei der Festlegung der Grundsätze der Vergütungsstrategie der BB Biotech AG.

Der Vergütungs- und Nominationsausschuss unterbreitet dem Verwaltungsrat in folgenden Bereichen Vorschläge zur Beschlussfassung:

- Höhe und Zusammensetzung der Gesamtvergütung des Verwaltungsrats;
- Höhe und Zusammensetzung der Vergütung für den Präsidenten des Verwaltungsrats;
- Höhe und Zusammensetzung der Vergütung für den Vizepräsidenten und die weiteren Mitglieder des Verwaltungsrats;
- Höhe und Zusammensetzung der zusätzlichen Vergütung für Mitglieder eines Verwaltungsratsausschusses.

Darüber hinaus unterstützt der Vergütungs- und Nominationsausschuss den Verwaltungsrat über Abschluss, Auflösung oder Änderungen von Verträgen mit externen Vermögensverwaltern und damit insbesondere auch über die Höhe der unter den entsprechenden Verträgen zu leistenden Entschädigungen.

2. Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrats

2.1 Grundsätze

Die Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats richtet sich nach dem Tätigkeitsumfang, der Verantwortlichkeit und den Funktionen der einzelnen Mitglieder (Verwaltungsrats-Präsidium, Verwaltungsrats-Vizepräsidium, Mitglied des Verwaltungsrats; Einsitznahme in Ausschüssen: Vorsitz eines Ausschusses, Mitglied eines Ausschusses).

Die Vergütung an den Verwaltungsrat besteht aus den folgenden Elementen:

- Fixes Verwaltungsratshonorar (Auszahlung als Barvergütung);
- Sozialversicherungsbeiträge und Abgaben.

Die Beschränkung auf ein fixes Verwaltungsratshonorar gewährleistet den Fokus des Verwaltungsrats auf den langfristigen Erfolg der BB Biotech AG. Dessen Höhe trägt dem Aufwand und der Verantwortung der einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrats Rechnung. Die Entschädigung des Verwaltungsrats ist daher von jener des Investment Managers getrennt; der Verwaltungsrat hat somit keinen Anreiz, zu hohe Risiken einzugehen.

Der Gesamtverwaltungsrat entscheidet auf Antrag des Vergütungs- und Nominationsausschusses in der Regel einmal jährlich über die Höhe der Verwaltungsrats- und Ausschusshonorare.

Der Verwaltungsrat hat das fixe Verwaltungsratshonorar für seine Mitglieder (als Mitglied des Verwaltungsrats bzw. von Ausschüssen) wie folgt festgelegt:

	2019 in CHF	2018 in CHF
Funktion/Verantwortung		
Präsident des Verwaltungsrats	360 000	360 000
Vizepräsident des Verwaltungsrats	250 000	250 000
Mitglieder des Verwaltungsrats	437 500	250 000
Vorsitzender des Vergütungs- und Nominationsausschusses	15 000	15 000
Mitglied des Vergütungs- und Nominationsausschusses	10 000	10 000
Vorsitzender des Prüfungsausschusses	15 000	15 000
Mitglied des Prüfungsausschusses	10 000	10 000
	1 097 500	910 000

2.2 Vergütungen an die einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrats im Berichtsjahr (geprüft)

Im Berichtsjahr 2019 erhielten die vier Mitglieder des Verwaltungsrats eine Gesamtvergütung von CHF 1 151 684 (2018: CHF 954 033). Davon wurden CHF 1 097 500 (2018: CHF 910 000) in Form von fixen Honoraren für die Tätigkeit im Verwaltungsrat und in den Verwaltungsratsausschüssen ausbezahlt. Die Sozialversicherungsbeiträge und die Abgaben beliefen sich insgesamt auf CHF 54 184 (2018: CHF 44 033).

Die einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrats erhielten die folgenden Vergütungen:

Geschäftsjahr 2019

Name/Funktion	VNA ¹⁾	PA ²⁾	Zeitraum	Fixes VR-Honorar	Entschädigung Ausschuss	Sozialversiche- rungsbeiträge und Abgaben	Total
Hunziker Erich, Präsident		X	01.01.2019 – 31.12.2019	360 000	3 750	23 012	386 762
Meanwell Clive, Vizepräsident	X	X	01.01.2019 – 31.12.2019	250 000	25 000	–	275 000
Strein Klaus, Mitglied	X		01.01.2019 – 31.12.2019	250 000	10 000	16 130	276 130
von Planta Thomas, Mitglied		X	21.03.2019 – 31.12.2019	187 500	11 250	15 043	213 793

¹⁾ VNA = Vergütungs- und Nominationsausschuss

²⁾ PA = Prüfungsausschuss (Erich Hunziker bis 21. März 2019)

Geschäftsjahr 2018

Name/Funktion	VNA ¹⁾	PA ²⁾	Zeitraum	Fixes VR-Honorar	Entschädigung Ausschuss	Sozialversiche- rungsbeiträge und Abgaben	Total
Hunziker Erich, Präsident		X	01.01.2018 – 31.12.2018	360 000	15 000	27 903	402 903
Meanwell Clive, Vizepräsident	X	X	01.01.2018 – 31.12.2018	250 000	25 000	–	275 000
Strein Klaus, Mitglied	X		01.01.2018 – 31.12.2018	250 000	10 000	16 130	276 130

¹⁾ VNA = Vergütungs- und Nominationsausschuss

²⁾ PA = Prüfungsausschuss

3. Vergütungen an nahestehende Personen zu nicht marktüblichen Bedingungen

Im Berichtsjahr 2019 hat die Gesellschaft keine Vergütungen an nahestehende Personen geleistet, die nicht marktkonform waren (2018: keine).

4. Vergütungen an ehemalige Organmitglieder

Im Berichtsjahr 2019 wurden keine Entschädigungen an ehemalige Organmitglieder bezahlt (2018: keine).

5. Organdarlehen und Kredite an Organmitglieder

Die Statuten der BB Biotech AG sehen nicht vor, dass ihren Verwaltungsräten Darlehen und Kredite eingeräumt werden können. Demgemäss waren per 31. Dezember 2019 keine Darlehen oder Kredite ausstehend, welche die BB Biotech AG gegenwärtigen oder ehemaligen Mitgliedern des Verwaltungsrats oder diesen nahestehenden Personen gewährt hat (31. Dezember 2018: keine).

6. Vertragsbedingungen bei Ausscheiden aus der BB Biotech AG

Kein Mitglied des Verwaltungsrats verfügt über einen Vertrag mit der BB Biotech AG, der ihm bei Ausscheiden aus der BB Biotech AG eine Abgangsschädigung einräumt.

7. Managementverträge

Der Verwaltungsrat hat für die Gesellschaft mit der Bellevue Asset Management AG (Investment Manager) einen Managementvertrag abgeschlossen. Dieser verpflichtet den Investment Manager zur Erbringung von Managementdienstleistungen in Bezug auf die Geschäftsführung und Investitionstätigkeit der BB Biotech AG. Der Managementvertrag ist unbefristet und gegenseitig unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von zwölf Monaten auf das nächste Jahresende kündbar. Die Vergütung des Investment Managers wird durch die entsprechende Vereinbarung festgelegt und entspricht einer fixen Pauschalgebühr von 1.1% p.a. auf der durchschnittlichen Marktkapitalisierung ohne zusätzliche fixe oder erfolgsabhängige Komponenten.



Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung der
BB Biotech AG
Schaffhausen

Bericht zur Prüfung des Vergütungsberichts

Wir haben den Vergütungsbericht der BB Biotech AG für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich dabei auf die Angaben nach Art. 14 bis 16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) in den Ziffern 2.2, 3, 4 und 5 auf den Seiten 79 bis 80 des Vergütungsberichts.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14 bis 16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der BB Biotech AG für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV.

PricewaterhouseCoopers AG

Daniel Pajer	Stephanie Zaugg
Revisionsexperte	Revisionsexpertin
Leitender Revisor	

Zürich, 19. Februar 2020

*PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch*

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständig und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Unternehmensprofil

BB Biotech beteiligt sich an Gesellschaften im Wachstumsmarkt Biotechnologie und ist heute einer der weltweit grössten Anleger in diesem Sektor. Der Fokus der Beteiligungen liegt auf jenen börsennotierten Gesellschaften, die sich auf die Entwicklung und Vermarktung neuartiger Medikamente konzentrieren. Für die Selektion der Beteiligungen stützt sich BB Biotech auf die Fundamentalanalyse von Ärzten und Molekularbiologen. Der Verwaltungsrat verfügt über eine langjährige industrielle und wissenschaftliche Erfahrung.

Notierung und Aktienstruktur per 31. Dezember 2019

Gründung:	9. November 1993 mit Sitz in Schaffhausen, Schweiz
Bereinigter Ausgabepreis vom 15.11.1993:	CHF 4.752
Notierungen:	27. Dezember 1993 Schweiz, 10. Dezember 1997 Deutschland, 19. Oktober 2000 Italien
Aktienstruktur:	CHF 11.08 Mio. nominal, 55 400 000 Namenaktien zu je CHF 0.20 Nominalwert
Aktionärsbasis, Free Float:	Institutionelle und private Anleger, 100.0% Free Float
Valorennummer Schweiz:	3 838 999
WKN Deutschland und Italien:	AoNFN3
ISIN:	CH0038389992

Aktionärsinformationen

Die Gesellschaft publiziert börsentäglich ihren Inneren Wert über die wichtigsten Börseninformationsdienste und auf der Website www.bbbiotech.com. Die Zusammensetzung des Portfolios wird in der Regel alle drei Monate im Rahmen der Quartalsberichte veröffentlicht.

Kurse und Publikationen

Innerer Wert:	in CHF	– Datastream: S:BINA – Reuters: BABB – Telekurs: BIO resp. 85, BB1 – (Investdata) – Finanz & Wirtschaft (CH)	in EUR	– Datastream: D:BBNA – Reuters: BABB
Aktienkurs:	in CHF (SIX)	– Bloomberg: BION SW Equity – Datastream: S:BIO – Reuters: BION.S – Telekurs: BIO – Finanz & Wirtschaft (CH) – Neue Zürcher Zeitung (CH)	in EUR (Xetra)	– Bloomberg: BBZA GY Equity – Datastream: D:BBZ – Reuters: BION.DE
			in EUR (STAR)	– Bloomberg: BB IM Equity – Datastream: I:BBB – Reuters: BB.MI

Unternehmenskalender 2020

Ordentliche Generalversammlung 2020	19. März 2020, 15.00 Uhr MEZ Park Casino Steigstrasse 26 CH-8200 Schaffhausen
Zwischenbericht per 31. März 2020	24. April 2020, 7.00 Uhr MEZ
Zwischenbericht per 30. Juni 2020	24. Juli 2020, 7.00 Uhr MEZ
Zwischenbericht per 30. September 2020	23. Oktober 2020, 7.00 Uhr MEZ

Der Jahresbericht von BB Biotech erscheint in englischer Sprache sowie in deutscher und italienischer Übersetzung. Verbindlich ist die Version in englischer Sprache.

Investor Relations



Dr. Silvia Siegfried-Schanz
Telefon +41 44 267 72 66
E-Mail ssc@bellevue.ch



Claude Mikkelsen
Telefon +44 203 770 67 85
E-Mail cmi@bellevue.ch



Maria-Grazia Iten-Alderuccio
Telefon +41 44 267 67 14
E-Mail mga@bellevue.ch

Media Relations



Tanja Chicherio
Telefon +41 44 267 67 07
E-Mail tch@bellevue.ch

BB Biotech AG

Schwertstrasse 6
CH-8200 Schaffhausen
E-Mail info@bbbiotech.ch
www.bbbiotech.com

Bellevue Asset Management AG

Seestrasse 16/Postfach
CH-8700 Küsnacht
Telefon +41 44 267 67 00
Fax +41 44 267 67 01
E-Mail info@bellevue.ch
www.bellevue.ch

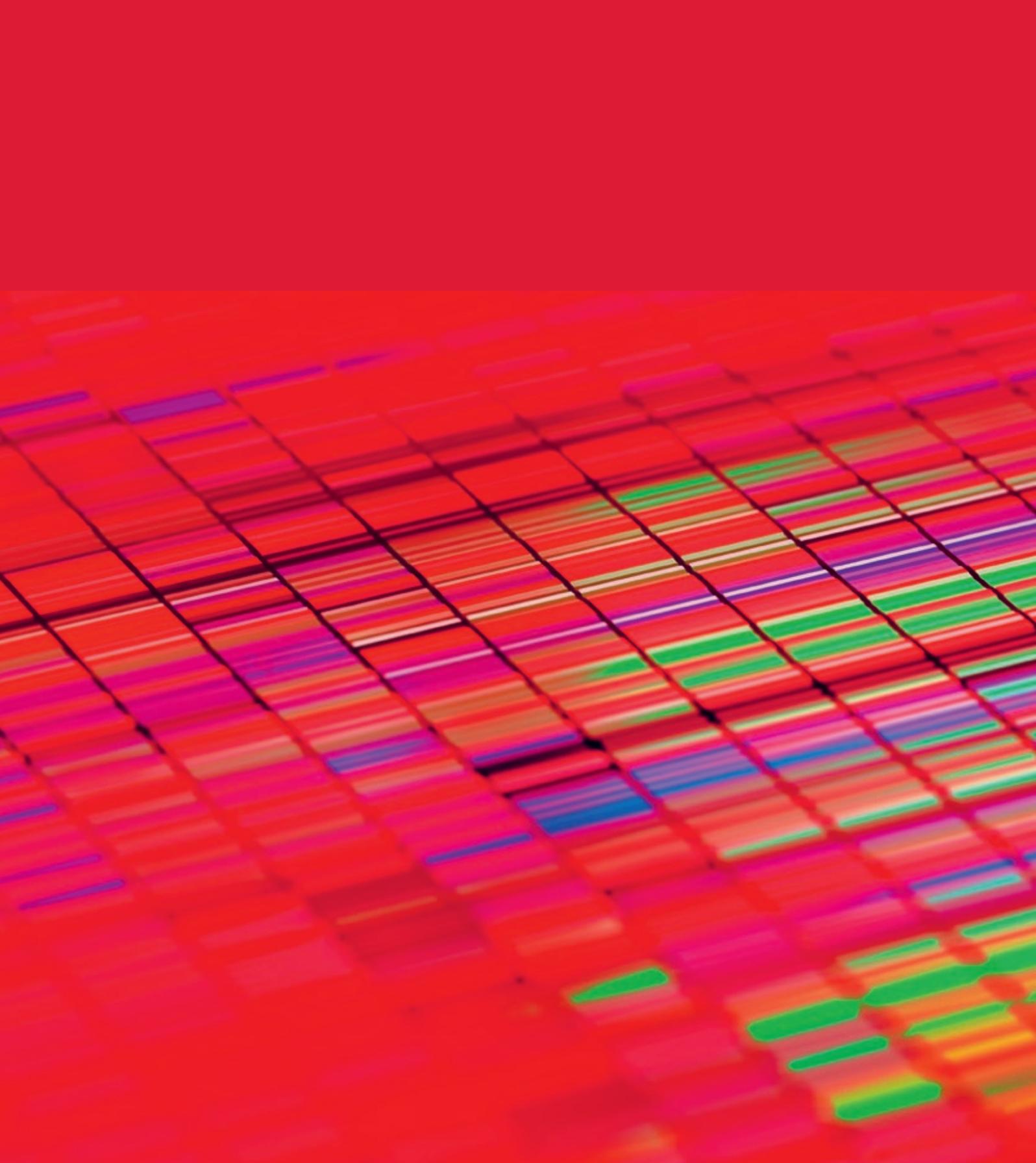


Illustration: Chromosomenstruktur mit basischen Farbstoffen angefärbt.